



Tägliche Gepflogenheiten und Andachtsformeln des Propheten

Allāhs Segen und Frieden auf ihm

Verfasst von Dr.
**‘Abdu-llāh Bin Ḥamūd
Al-Furayḥ**

Vorwort von Prof Dr.
Ḥālid ‘Aliyy Bin Al-Mišiqah

Tägliche Gepflogenheiten und Andachtsformeln des Propheten

Allāhs Segen und Frieden auf ihm

Allāh der Allmächtige sagt im Ḥadīṭ Qudsiyy:

„Und Mein Diener hört nicht auf, sich Mir durch die Nawāfil (Pl. von Nāfilah; freiwillige Handlungen der Anbetung) zu nähern, bis Ich ihn liebe.“

(Al-Buḥārīyy, Ḥadīṭ Nr. 6502).

Verfasst von Dr.

‘Abdu-Ilāh Bin Ḥamūd Al-Furayḥ

Vorwort von Prof Dr.





Ḥālid ‘Aliyy Bin Al-Mišiqah

Der vom Urheberrecht gewährte Schutz wird nach einer Überprüfung des Autors für jeden aufgehoben, der einen Druck für wohltätige Zwecke bzw. eine Übersetzung in andere Sprachen vornehmen möchte.






Dieses Buch wurde in mehr als zehn Sprachen übersetzt.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

 **Inhaltsverzeichnis** 

Thema	Seite
 Vorwort	13
 Begriffserklärungen zur Sunnah	16
 Der Ehrgeiz der Altvorderen in der Umsetzung der Sunnah	16
 Von den Früchten der Einhaltung der Sunnah	18

 **Die zeitlich festgelegten Sunan** 

Thema	Seite
 Vor der Morgendämmerung	22
 Beim Aufwachen	22
 Die Sunan der rituellen Gebetswaschung	25
 Qiyāmu-l-Layl und Witr	30
 Morgendämmerung	42



Thema	Seite
▶ Der Gebetsruf und die dazugehörigen Sunan	42
▶ Die Morgendämmerung und die dazugehörigen Sunan	45
▶ Die mit Nachdruck empfohlene regelmäßige Sunnah ist die Sunnah des Fağr-Gebets	45
▶ Merkmale des Sunnah-Gebets vor dem Fağr-Pflichtgebet	46
▶ Der Gang zur Moschee und die dazugehörigen Sunan	47
▶ Die Sunan des rituellen Gebets	51
▶ Die Sutrah und die dazugehörigen Sunan	51
▶ Sunan beim Qiyām	53
▶ Die Sunan während der Verbeugung	59
▶ Sich vom Rukū‘ aufrichten und die dazugehörigen Sunan	61
▶ Die Sunan der Niederwerfung	63
▶ Es ist Sunnah, zwischen den beiden Niederwerfungen zu sitzen	66
▶ Die Sunan des Tašahhud	68
▶ Die Adkār nach dem Taslīm der rituellen Pflichtgebete sind Sunnah	74
▶ Die Rezitation von Ayātu-l-Kursī	77
▶ Die Rezitation der Al-Mu‘awidatayn	77
▶ Es ist Sunnah, nach Beendigung des Fağr-Gebets eine Weile zu sitzen, bis die Sonne aufgeht	78



Thema	Seite
▶ Die Adkār am Morgen	80
◆ Vormittag	86
◆ Die Zeit für das Ḍuḥā-Gebet	87
◆ Die bevorzugte Zeit für das Ḍuḥā-Gebet	87
◆ Die Anzahl der Rak'āt	88
◆ Mittag	89
◆ Die Sunnah-Gebete vor und nach dem rituellen Pflichtgebet	89
◆ Es ist Sunnah, die erste Rak'ah des Zuhr-Gebets zu verlängern	89
◆ Das Gebet bei sehr heißem Wetter aufschieben, bis es kühler wird	90
◆ Nachmittag	92
◆ Die morgendlichen und abendlichen Adkār	93
◆ Die Zeit für die morgendlichen Adkār	93
◆ Die Zeit für die abendlichen Adkār	93
◆ Abend	94
◆ Nacht	97
◆ Die Sunan des Schlafens	99
◆ Die Sunan der Träume	107



Die zeitlich nicht festgelegten Sunan



Thema	Seite
◆ Die Sunan beim Essen	114
◆ Die Sunan des Begrüßens, des Versammelns und des Zusammensitzens	122
◆ Die Sunan bei Kleidung und Zierde	129
◆ Die Sunan beim Niesen und Gähnen	132
◆ Die Sunan beim Niesen	132
◆ Die Sunan des Gähnens	134
◆ Andere tägliche Sunan	136
◆ Der Ḍikr beim Betreten und Verlassen der Toilette	136
◆ Es ist Sunnah, das eigene Testament vorzubereiten	137
◆ Freundlichkeit und Nachsichtigkeit beim Kauf und Verkauf	137
◆ Die Verrichtung von zwei Rak'ah nach jeder rituellen Waschung	138
◆ Auf das rituelle Gebet warten	138
◆ As-Siwāk	139
◆ Das Auffrischen des Wuḍū' für jedes Gebet	140
◆ Du'ā'	140

Thema	Seite
◆ Es gehört zu den täglichen Sunan, Allāhs des Erhabenen zu gedenken	144
◆ Der Ḍikr belebt das Herz	145
◆ Allāh ermuntert uns in zahlreichen Versen, Seiner zu gedenken	145
◆ Die Sunnah enthält viele Arten der Aḍkār	146



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
 الحمد لله وهدى للصلاة والسلام على من لا نبي بعده ، وبعد :
 فقد قرأت في هذا المؤلف للشيخ عبدالرحمن بن حمود
 الفريخ (المنهج العلمي في بيان السنن اليومية)
 فقد ألفتته مؤلفاً مفيداً يحمل على استقصاء السنن
 اليومية (الفعلية والثقلية) في الليل والنهار المنفردة
 والناجعة لغيرها مما ثبت بالليل مجراه الله خيراً
 ونفع بحولنا آمين ، وبالله التوفيق .

كتبه
 د. خالد بن علي المشيقح
 خلتما
 ١٤٣٤/١١/٧ هـ



Vorwort von Prof. Dr. Ḥālid ‘Aliyy Bin Al-Mišiqah

Alles Lob gebührt Allāh, dem Einen und Einzigen. Frieden und Segen seien auf dem Siegel der Propheten.

Ich habe das Buch von Šayḥ ‘Abdu-llāh Bin Ḥamūd Al-Furayḥ mit dem Titel: Al-Minaḥu-l-‘āliyyah fi Bayāni-s-Sunani-l-Yaumiyyah (dt. Die höchsten Gaben in der Darstellung der täglichen Gepflogenheiten des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm,) gelesen und es als ein äußerst nützliches Werk empfunden, das alle auf den Tag und die Nacht bezogenen verbalen und praktischen Inhalte der prophetischen Sunnah – ob unabhängige Sunan (Pl. von Sunnah) oder Sunan im Zusammenhang mit anderen Handlungen der Anbetung – zusammenfasst. Alle in diesem Buch erwähnten Sunan sind durch fundierte Beweise belegt. Möge Allāh es dem Autor mit Gutem vergelten, durch dessen Werk einen Nutzen stiften und uns allen Erfolg gewähren. Āmīn.

Dr. Ḥālid ‘Aliyy Bin Al-Mišiqah

Professor an der Universität von Al-Qašim und
Mentor in den Heiligen Moscheen von Mekka
und Medina





Vorwort

Alles Lob gebührt Allāh, Der sagte: *„Ihr habt ja im Gesandten Allāhs ein schönes Vorbild, (und zwar) für einen jeden, der auf Allāh und den Jüngsten Tag hofft und Allāhs viel gedenkt.“* (33:21)

Demzufolge befahl Allāh, der Sunnah des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, zu folgen. Möge der Friede und der Segen Allāhs über den Besten sein, der die Ummah zur vollkommenen Anbetung und zur Einhaltung der Sunnah geführt hat.

Liebe Leser, dieses Buch beinhaltet die täglichen Gepflogenheiten (arab. Sunan) des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm. Sie sind zeitlich geordnet und beinhalten die Sunan vom Aufwachen am frühen Morgen bis zum Schlafengehen in der Nacht. Im Anschluss daran habe ich weitere Gepflogenheiten beschrieben, die nicht zeitbezogen sind. Mit Sunnah meine ich Gepflogenheiten, die empfohlen, aber nicht verbindlich sind. Vielmehr dienen sie zu unserer eigenen Vervollkommnung und zur Förderung unseres Gehorsams gegenüber Allāh.

Dieses Buch ist eine Zusammenfassung des ursprünglichen Buches mit dem Titel Al-Minaḥu-l-‘āliyyah fi Bayāni-s-Sunani-l-Yaumiyyah (dt. Die höchsten Gaben in der Darstellung der täglichen Gepflogenheiten des Propheten) und diese gekürzte Version veranschaulicht lediglich die Sunnah mit ihrem Beweis. Wie von einigen unserer Brüder empfohlen, wurden Diskussionen über vertiefte Aspekte des Wissens und detaillierte auf die Sunan bezogene Schlussfolgerungen in dieser zusammengefassten Version des Buches weggelassen. Dementsprechend sollte dieses Buch denen zu Hilfe



kommen, die weder Zeit noch Mühe aufbringen können, das ursprüngliche Werk zu lesen. Außerdem sollte es interessierten Da'wah-Organisationen ermöglichen, das Buch zu drucken und auf breiter Ebene zu verteilen.

Der Zweck der Darstellung der täglichen Gepflogenheiten des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, besteht darin, dessen authentische Sunan, die leider im Westen falsch ausgelegt wurden, angemessen darzustellen und diejenigen, die diese Sunan mit dem Vorwand aufgeben, dass sie nicht verbindlich sind, daran zu erinnern, nicht den großen Segen für die Umsetzung dieser Sunan entgehen zu lassen.

Ich habe mein Möglichstes getan, die authentischen Gepflogenheiten des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, zusammen mit ihren Belegen zu veranschaulichen. Ich bitte Allāh den Allmächtigen, uns von den aufrichtigen Anhängern der Weisung des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, und von denen zu machen, die seiner Fährte folgen und ihn am Tag der Auferstehung begleiten.

Geschrieben von einem demütig nach der
Gnade Allāhs Strebenden

Dr. Ḥālīd 'Aliyy Bin Al-Mišiqah

E-Mail: forih@hotmail.com





Begriffserklärungen zur Sunnah

Sunnah bezeichnet das, was empfohlen und deshalb erstrebenswert ist.

Sunnah ist somit das, was die Šarī'a zwar an Handlungen gebot, diese aber nicht als Pflicht auferlegte. Daraus folgt: Für die Umsetzung dieser empfohlenen Handlungen wird man belohnt und für deren Unterlassung nicht bestraft.

Der Ehrgeiz der Altvorderen (arab. Salaf) in der Umsetzung der Sunnah

- 1 Imām Muslim überliefert in seinem Ṣaḥīḥ den Ḥadīṭ von An-Nu'mān Bin Salīm von 'Amr Bin Aus, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, dass dieser sagte: 'Anbasah Bin Abī Sufyān sagte: Ich hörte Umm Ḥabībah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, sagen: Ich hörte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagen: „Wer an einem Tag und in



einer Nacht zwölf (freiwillige) Rak'ah verrichtet, dem wird derentwillen ein Haus im Paradies gebaut.“ (Muslim, Nr. 1727). Umm Ḥabībah sagte: „Ich habe diese (rituellen Gebetseinheiten) nie unterlassen, seit ich vom Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, von ihnen gehört habe.“ ‘Anbasah sagte: „Ich habe diese (rituellen Gebetseinheiten) nie unterlassen, seit ich von Umm Ḥabībah von ihnen gehört habe.“

‘Amr Bin Aus sagte: „Ich habe diese (rituellen Gebetseinheiten) nie unterlassen, seit ich von ‘Anbasah von ihnen gehört habe.“

An-Nu‘mān Bin Salīm sagte: „Ich habe diese (rituellen Gebetseinheiten) nie unterlassen, seit ich von ‘Amr Bin Aus, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, von ihnen gehört habe.“

2 ‘Aliyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass Fātimah sich über die Auswirkung des Mahlsteins auf ihre Hand beschwerte. Einige Kriegsgefangene wurden zum Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, gebracht. Sie kam zum Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, und fand ihn nicht vor. Sie begegnete ‘Ā’iṣah und erzählte ihr von ihrem Anliegen. Als der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, kam, informierte ‘Ā’iṣah ihn über den Besuch von Fātimah. Folglich kam der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, zu uns, als wir bereits ins Bett gegangen waren. Wir wollten uns erheben, da sagte der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm: „Bleibt, wo ihr seid!“ Dann setzte er sich zwischen uns und ich spürte die Kälte seiner Füße auf meiner Brust. Er sagte: „Soll ich euch beiden nicht etwas Besseres beibringen, als das, worum ihr gebeten habt? Wenn ihr ins Bett geht, sagt 34-mal „Allāhu Akbar“, 33-mal „Subḥan-Allāh“ und 33-mal „Al-Ḥamdu li-llāh“, denn das ist viel besser für euch als ein Diener!“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 3705; Muslim, Nr. 2727).

In einer weiteren Überlieferung sagte ‘Aliyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm: „Ich habe diese (Worte) nie unterlassen, seit ich sie vom Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, gehört habe.“ Man fragte ihn: „Selbst in der Nacht der Schlacht von Ṣiffīn?“ Er sagte: „Selbst in der Nacht der Schlacht von Ṣiffīn.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 5362; Muslim, Nr. 2727).

Es ist bekannt, dass ‘Aliyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, einer der Anführer in der Schlacht von Ṣiffīn war. Trotz seiner Aufgabe vernachlässigte er diese Sunnah nicht.



- 3 Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, pflegte das Totengebet zu verrichten und danach wegzugehen, ohne den Leichenzug bis zur Grablegung zu begleiten. Dabei dachte er, dass diese Vorgehensweise der Sunnah am besten entspräche – er kannte die Vorzüge einer Begleitung des Toten bis zur Grablegung nicht. Als man ihn über den Ḥadīṭ von Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, unterrichtete, bereute er die versäumte Sunnah. Was meint ihr, was er sagte?

Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, warf die Steinchen, die er in der Hand hielt, auf den Boden und sagte dann: „Wir haben eine große Anzahl an Belohnungen (arab. Qirāyīt) entgehen lassen.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 1324; Muslim, Nr. 945).

An-Nawawiyy, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, sagte: „Dieser (Ḥadīṭ) offenbart den Zustand der Prophetengefährten, die bestrebt waren, die Handlungen der Anbetung zu vermehren, sobald sie von ihnen erfuhren. In dieser Hinsicht bedauerten sie jede Versäumnis, auch wenn ihnen keine Informationen über deren Bedeutung vorlagen.“ (s. Al-Minhağ, 7/15).

◆ Von den Früchten der Einhaltung der Sunnah

▶ Es gehen viele Früchte aus der Umsetzung der Sunnah hervor:

- 1 Die Stufe der Liebe wird erreicht: Die Annäherung an Allāh den Allmächtigen durch zusätzliche Taten (arab. Nawāfil) der Anbetung lässt den Diener die Liebe Allāhs erreichen.

Ibn Al-Qayyim, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, sagte: „Allāh wird dich nicht lieben bis du Seinem Liebsten sowohl innerlich als auch äußerlich Folge leistest, seine Botschaft bestätigst, seine Befehle befolgst, seinem Aufruf gewillt antwortest, das Urteil anderer für sein Urteil aufgibst, die Liebe zu ihm der Liebe zu anderen Geschöpfen vorziehst und dem Gehorsam ihm gegenüber dem Gehorsam anderen gegenüber den Vorrang gibst. Falls du diesen Anforderungen nicht entsprichst, kehre um, wohin du willst und suche ein anderes Licht (der Rechtleitung), weil du dich auf nichts befindest.“ (Madaraij as-Salikin, 3/37).

- 2 Die Gesellschaft Allāhs des Erhabenen wird gewonnen: Allāh der Erhabene wird Seinen Diener zum Guten führen. Daraufhin werden dessen Organe nur das tun, was dem Herrn dem Allmächtigen gefällt, denn wenn jemand die Liebe Allāhs gewinnt, wird er auch Seine Gesellschaft gewinnen.



- 3 Die Bittgebete werden beantwortet: Dies bringt auch die Liebe Allāhs mit sich. Wer also Allāh durch freiwillige Handlungen der Anbetung (arab. Nawāfil) näherkommt, der wird die Liebe Allāhs erlangen, und wer die Liebe Allāhs erlangt hat, der wird seine Bittgebete beantwortet bekommen.

▶ Die folgende Überlieferung deutet auf die obigen drei Früchte hin:

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wahrlich, Allāh sagte: ‚Wer einen Meiner Nahestehenden befeindet, der unter Meinem Schutz steht, dem habe Ich den Krieg erklärt. Mein Diener nähert sich Mir nicht mit etwas, das Ich mehr liebe, als das, was Ich ihm als Pflicht auferlegte. Und Mein Diener fährt fort, sich Mir durch die Nawāfil zu nähern, bis Ich ihn liebe. Und wenn Ich ihn liebe, bin Ich sein Hören, mit dem er hört, sein Sehen, mit dem er sieht, seine Hand, mit der er zupackt, sein Fuß, mit dem er schreitet. Wenn er Mich um etwas bittet, werde Ich es ihm gewiss erfüllen, und wenn er bei Mir Zuflucht sucht, werde Ich ihm gewiss Zuflucht gewähren. Und niemals werde Ich etwas bei dessen Fälligkeit aufschieben, wie Ich dies tue, wenn das Leben eines Gläubigen in Gefahr gerät, denn er verabscheut den Tod, und Ich verabscheue es, ihn im Stich zu lassen.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 6502).

- 4 Die Mängel der rituellen Pflichtgebete werden ausgeglichen: Die freiwilligen Gebete (arab. Nawāfil) gleichen die Mängel der rituellen Pflichtgebete aus.

Darauf weist der folgende Ḥadīṭ hin:

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Das Erste, wonach der anbetend Dienende am Tag der Auferstehung gefragt wird, ist das rituelle Gebet. Wenn es vollständig ist, ist er erfolgreich und gerettet, aber wenn es mangelhaft ist, hat er versagt und verloren. Falls also etwas in seinen Pflichtgebeten unzulänglich ist, dann spricht der Herr der Allmächtige: ‚Seht nach, ob mein anbetend Dienender freiwillige (Gebete) vollbracht hat!‘ So wird mit ihnen das, was in seinen Pflichtgebeten mangelhaft war, vervollständigt. Der Rest seiner Taten wird dann auch so behandelt.“ (Aḥmad, Nr. 9494; Abū Dāwūd, Nr. 864; At-Tirmidhī, Nr. 413. Al-Albāniyy stufte es als Ṣaḥīḥ ein, s. Ṣaḥīḥu-l-Ġāmi‘, 405/1).





Die zeitlich festgelegten Sunan

Zeitlich festgelegte Sunan sind Handlungen der Sunnah, die mit bestimmten Zeiten im Laufe des Tages und der Nacht verbunden sind. Es wird empfohlen, sie zu ihren festgelegten Zeiten durchzuführen, die ich in sieben Kategorien unterteilt habe: Vor der Morgendämmerung, Morgendämmerung, Vormittag, Mittag, Nachmittag, Abend und Nacht.



Vor der Morgendämmerung (arab. Fağr)



Dies ist die Zeit vor Fağr, wenn wir aufwachen, um das Fağr-Gebet (Morgensgebet) zu verrichten. Die für diese Zeit relevanten Sunan werden ferner in zwei Abschnitte unterteilt:



Beim Aufwachen

Es gibt viele Dinge, die der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, beim Aufwachen tat, einschließlich der folgenden:



1 Er putzte sich die Zähne mit einem Siwāk.

Ḥuḍayfah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Wenn der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, nachts aufstand, pflegte er seinen Mund mit einem Siwāk zu reinigen.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 245; Muslim, Nr. 255). In einer von Imām Muslim verzeichneten Überlieferung: „Wenn der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm,





zum freiwilligen Nachtgebet aufstand, pflegte er seinen Mund mit einem Siwāk zu reinigen.“ (Muslim, Nr. 255).

2 Er sprach beim Aufwachen einen bestimmten Dīkr.

Es wurde in Al-Buḥāriyy's Ṣaḥīḥ überliefert, dass Ḥuḍayfah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte: „Wenn der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, nachts zum Schlafen ging, sagte er:

بِسْمِكَ اللَّهُمَّ أَمُوتُ وَ أَحْيَا

«Bi-smika Allāhumma amūtu wa aḥyā: In Deinem Namen, o Allāh, sterbe und lebe ich.»

Als der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, aufwachte, sagte er:

الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي أَحْيَانَا بَعْدَ مَا أَمَاتَنَا وَإِلَيْهِ النُّشُورُ

«Al-Ḥamdu lillāhi-lladī aḥyānā ba'da mā amātanā wa ilayhi-n-Nušūr: Das Lob gebührt Allāh, Der uns Leben gab, nachdem Er uns hatte sterben lassen, und zu Ihm ist die Auferstehung.»“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 6324). Dies wurde auch von Muslim im Ḥadīṭ von Al-Barā', Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet. (Muslim, Nr. 2711).

3 Er rieb sich den Schlaf aus den Augen.

4 Er blickte zum Himmel.

5 Er rezitierte die letzten zehn Verse der Sūrah Āli 'Imrān.

Die drei oben genannten Sunan werden in einem Ḥadīṭ von Ibn 'Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, erwähnt. Er verbrachte eine Nacht bei Maymūnah, der Ehefrau des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm. Sie ist seiner Tante mütterlicherseits. Er sagte: „Ich lag quer auf dem Kissen und der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, lag mit seiner Ehefrau in Längsrichtung des Kissens. Allāhs Gesandter, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, schlief bis Mitternacht – entweder bis kurz vor Mitternacht oder bis kurz nach Mitternacht. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, wachte auf, setzte sich dann hin und rieb mit seiner Hand den Schlaf aus seinem Gesicht. Danach las er die letzten zehn Verse der Sūrah Āli 'Imrān. Hierauf stand er auf, ging zu einem hängenden Wasserbeutel, führte die rituelle Waschung daraus in schönster Form durch. Anschließend stand er auf und verrichtete das rituelle Gebet.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 183; Muslim, Nr. 763).



In einer anderen Überlieferung von Imām Muslim heißt es: „Der Prophet Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, wachte gegen Ende der Nacht auf, ging hinaus, blickte zum Himmel und rezitierte folgende Verse der Sūrah Ālī 'Imrān:

{إِنَّ فِي خَلْقِ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ وَاخْتِلَافِ اللَّيْلِ وَالنَّهَارِ لَآيَاتٍ لِّأُولِي الْأَبْصَارِ ...}

„In der Schöpfung der Himmel und der Erde und in dem Unterschied von Nacht und Tag liegen wahrlich Zeichen für diejenigen, die Verstand besitzen.“ (3:190)

Er rieb mit seiner Hand den Schlaf aus seinem Gesicht, d.h. er rieb sich den Schlaf aus den Augen.

In Imām Muslims Überlieferung finden wir zugleich die Veranschaulichung dessen, was rezitiert werden sollte, wenn man diese Sunnah umsetzt. Demnach sollte man den Qur'ān-Vers

{إِنَّ فِي خَلْقِ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ وَاخْتِلَافِ اللَّيْلِ وَالنَّهَارِ ...}

und die darauffolgenden Verse bis zum Ende der Sūrah Ālī 'Imrān rezitieren.

6 Er wusch sich dreimal die Hände.

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn jemand von euch aus dem Schlaf erwacht, sollte er seine Hände dreimal waschen, bevor er sie in ein Gefäß steckt, denn er weiß nicht, wo seine Hände die Nacht verbracht haben.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 162; Muslim, Nr. 278).

7 Er zog Wasser durch die Nasenlöcher ein und schnäutze die Nase – insgesamt dreimal.

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn jemand von euch aus dem Schlaf erwacht, sollte er seine Nase dreimal spülen, denn der Teufel verbringt die Nacht im Inneren seiner Nase.“ (Muslim, Nr. 238). In der Überlieferung von Al-Buḥārīyy steht: „Wenn jemand von euch aus dem Schlaf erwacht und die rituelle Gebetswaschung (arab. Wuḍū') durchführt, sollte er dreimal Wasser in die Nase einziehen und es dann wieder ausstoßen.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 3295).



8 Danach führte er die rituelle Gebetswaschung durch.

Dies wird im weiter oben angeführten Ḥadīṭ von Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, erwähnt, der besagt, dass er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, zu einem hängenden Wasserbeutel ging und daraus die rituelle Gebetswaschung durchführte.

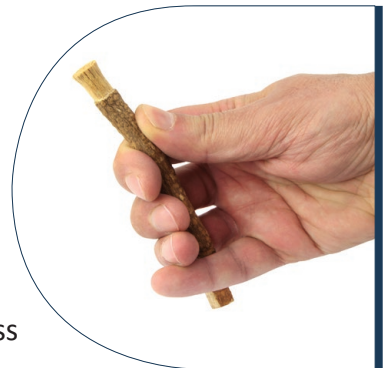
Die Sunan der rituellen Gebetswaschung (arab. Wuḍū')



Was die rituelle Gebetswaschung betrifft, so werden wir sie lediglich kurz erläutern, da sie ja allen bekannt ist. Ich möchte euch an dieser Stelle nur daran erinnern, um die Sunan in ihrer Gesamtheit zu praktizieren.

1 Verwendung von Siwāk (dt. Zahnputzholzstäbchen).

Es sollte vor Beginn der rituellen Gebetswaschung oder vor dem Spülen des Mundes verwendet werden. Dies ist die zweite Situation, in der die Verwendung von Siwāk eine Sunnah darstellt. Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass





Allāhs Gesandter, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn es nicht daran gelegen hätte, dass ich meine Ummah überlaste, hätte ich ihr befohlen, den Siwāk vor jedem rituellen Gebet zu benutzen.“ (Aḥmad, Nr. 9928; Ibn Ḥuzaymah, Nr. 1/73/140; Al-Hākim, Nr. 1/245. Es wurde auch von Al-Buḥāriyy in einer Mu‘allaq-Form überliefert.).

Im Ḥadīṭ von ‘Ā’iṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, wird berichtet, dass sie sagte: „Wir pflegten für ihn seinen Siwāk und sein Wasser für die Waschung vorzubereiten. Allāh weckte ihn in der Nacht, wann immer Er wollte. Daraufhin benutzte er den Siwāk, führte die rituelle Gebetswaschung (arab. Wuḍū‘) durch und verrichtete das Gebet.“ (Muslim, Nr. 746).

2 Erwähnung von Allāhs Namen vor Beginn der rituellen Gebetswaschung.

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Es gibt keine rituelle Gebetswaschung für den, der den Namen Allāhs nicht erwähnt.“ (Aḥmad, Nr. 11371; Abū Dāwūd, Nr. 101; Ibn Māğah, Nr. 397).

3 Dreimal die Hände waschen.

‘Uṭmān, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, beschrieb die Art und Weise, wie der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, seine Gebetswaschung durchführte. Er, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte: „Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, bat um Wasser und wusch dann seine Hände dreimal ...“ Er, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte: „Ich sah, wie der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, seine rituelle Gebetswaschung auf die gleiche Weise durchführte wie die Waschung, die ich gerade durchführe.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 164; Muslim, Nr. 226).



4 Beim Waschen der Hände und Füße mit der rechten Seite beginnen.

‘Ā’iṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, erzählte: „Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, liebte es mit rechts zu beginnen, wenn er sich die Sandalen anzog, sich kämmte, sich





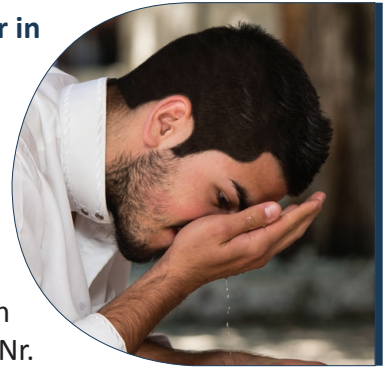
wusch und in all seinen anderen Angelegenheiten.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 168; Muslim, Nr. 268).

5 **Mit dem Spülen des Mundes und dem Einziehen von Wasser in die Nasenlöcher beginnen.**

‘Uṭmān, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, spülte seinen Mund aus, zog Wasser in die Nase ein und wusch dann sein Gesicht dreimal.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 199; Muslim, Nr. 226). Wenn man sich zuerst das Gesicht wäscht und erst danach Mund und Nase spült, so ist dies erlaubt.

6 **Übertreibung beim Einziehen von Wasser in die Nase, es sei denn, man fastet.**

Luqayṭ Bin Ṣabrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Führt die rituelle Gebetswaschung (arab. Wuḍū') einwandfrei durch, und wäscht euch zwischen den Fingern und übertreibt beim Einziehen des Wassers in eure Nase, es sei denn, ihr fastet.“ (Aḥmad, Nr. 17846; Abū Dāwūd, Nr. 142. Ibn Ḥaḡr sagte: „Dieser Ḥadīṯ ist authentisch.“ (s. Al-Iṣābah, 15/9).



7 **Den Mund mit nur einer Handvoll Wasser ausspülen.**

‘Abdu-llāh Bin Zayd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, beschrieb die rituelle Gebetswaschung des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, mit folgenden Worten: „Er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, steckte seine Hand in das Gefäß und holte sie (mit Wasser) heraus. Mit nur einer Handvoll Wasser spülte er seinen Mund aus, wusch sich seine Nase und schnäuzte sie. Er tat dies dreimal.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 192; Muslim, Nr. 235).





8 Gemäß der Sunnah über den Kopf streichen.

Streiche mit beiden Händen über die Vorderseite des Kopfes bis zur Rückseite und gleich danach von der Rückseite zurück zum Ausgangspunkt, ohne die Hände dabei abzusetzen. Eine Frau tut dasselbe. Sie sollte jedoch nicht über die gesamte Länge ihrer Haare streichen.



Dies wird durch den folgenden Ḥadīṭ belegt:

‘Abdu-llāh Bin Zayd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, beschrieb die rituelle Gebetswaschung des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, wie folgt: „Er begann mit der Vorderseite seines Kopfes, fuhr mit beiden (Händen) nach hinten fort und kehrte mit beiden (Händen) zum Ausgangspunkt zurück.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 185; Muslim, Nr. 235).

9 Jeden Körperteil dreimal waschen.

Einmaliges Waschen ist Pflicht, während das zweite und dritte Mal Sunnah ist, und insgesamt sollten die Körperteile nicht mehr als dreimal gewaschen werden.

Dies wird durch folgende Überlieferungen belegt:

Von Ibn ‘Abbās, möge Allāh mit ihnen beiden zufrieden sein, ist folgende Überlieferung: „Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, wusch jeden Körperteil nur einmal“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 157). Ferner verzeichnete Al-Buḥārīyy auch folgenden Bericht von ‘Abdu-llāh Bin Zayd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm: „Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, wusch jeden Körperteil zweimal.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 158). Es wurde auch in den Ṣaḥīḥayn von ‘Uṭmān, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, Folgendes berichtet: „Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, wusch jeden Körperteil dreimal.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 159). Dementsprechend ist es am besten, diese unterschiedlichen Optionen im Hinblick auf die Anzahl der Wiederholungen bei verschiedenen Gelegenheiten zu praktizieren. Anders ausgedrückt: Die Körperteile können entweder einmal, zweimal oder aber dreimal gewaschen werden. Außerdem ist es möglich, das Gesicht dreimal, die Hände zweimal und die Füße einmal zu waschen, wie es in einem anderen Ḥadīṭ von ‘Abdu-llāh Bin Zayd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, steht. (Al-Buḥārīyy, Nr. 185; Muslim, Nr. 235; s. Zādu-l-Ma‘ād, 192/1). Die Gewohnheit des Propheten war jedoch meistens, sich



um die beste Umsetzung zu bemühen, was darin besteht, jeden Körperteil dreimal zu waschen.

10 Das Bittgebet nach der rituellen Gebetswaschung gemäß der Sunnah.

‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Niemand von euch vollzieht die vollständige Gebetswaschung und sagt daraufhin:

أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ ، وَأَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُ اللَّهِ وَرَسُولُهُ

«Ašhadu al-lā ilāha illa-llāh, wa anna Muḥammadan ‘abdu-llāhi wa rasūluh: Ich bezeuge, dass es keine Gottheit außer Allāh gibt, und dass Muḥammad der Diener Allāhs und Sein Gesandter ist«, außer dass ihm alle acht Tore des Paradieses geöffnet werden, damit er von jedem Tor, das ihm gefällt, eintreten kann.“ (Muslim, Nr. 234).

Desweiteren wurde in dem von Abū Sa‘īd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überlieferten Ḥadīṭ erwähnt, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wer auch immer die rituelle Gebetswaschung vollzieht und sagt:

سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ وَبِحَمْدِكَ، أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ، أَسْتَغْفِرُكَ وَأَتُوبُ إِلَيْكَ

»Subḥānaka-llāhumma wa biḥamdika, ašhadu al-la ilāha illa anta, astagfiruka wa atūbu ilayk: Gepriesen seist Du, o Allāh, und Lob gebührt Dir. Ich bezeuge, dass es außer Dir keine Gottheit gibt. Ich bitte Dich um Vergebung und ich kehre reumütig zu Dir zurück«, dem werden diesen (seinen Worten) von Allāh ein Siegel aufgedrückt und sie werden bis unter den Thron erhoben, und das Siegel wird bis zum Tag der Auferstehung nicht gebrochen werden.“ (An-Nasā‘ī, Taten des Tages und der Nacht, S. 147; Al-Ḥākim, 752/1). Ibn Ḥaḡar, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, befand ihn für authentisch. (s. Natā’iḡu-l-Afkār, 246/1). Ibn Ḥaḡar erklärte, dass dieser Bericht zwar nicht in marfū‘-Form, wohl aber in mauqūf-Form zu uns gelangte. Dies schadet jedoch nicht der Einstufung der Überlieferung, weil sie der Zuverlässigkeit einer Überlieferung in marfū‘-Form entspricht, da die Worte des Prophetengefährten nicht seiner eigenen Meinung entspringen können.



Qiyāmu-l-Layl und Witr: Hierzu gibt es einige Sunan, die hier erwähnt werden sollen:



1 Es entspricht der Sunnah das freiwillige Nachtgebet (arab. Qiyāmu-l-Layl) in der am meisten empfohlenen Zeit zu verrichten.



Falls gefragt wird: Was ist die geeignetste Zeit, um das freiwillige Nachtgebet zu verrichten?

So lautet die Antwort: Die Zeit für das freiwillige Nachtgebet (arab. Qiyāmu-l-Layl) beginnt nach dem Ende des 'Išā'-Gebets (nächtliches Pflichtgebet) und dauert bis zum Einbruch der Morgendämmerung. Daher liegt die Zeit für das Witr-Gebet (ein Gebet mit ungerader Anzahl an Gebetseinheiten) zwischen dem 'Išā'- und dem Fağr-Gebet.

Dies wird durch folgenden Ḥadīṭ belegt:

'Ā'iṣah, möge Allāh mit ihr zufrieden sein, erzählte: „Allāhs Gesandter, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, betete elf Rak'ah (dt. Gebetseinheiten) zwischen dem 'Išā'- und dem Fağr-Gebet. Er sprach den Taslīm (d.h. den Friedensgruß am Ende des Gebets) nach jeweils zwei Rak'ah und schloss mit einer einzigen Rak'ah ab.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 203; Muslim, Nr. 736).



- ◆ Die beste Zeit zur Verrichtung des Qiyāmu-l-Layl ist das Drittel der Nacht, das genau nach Mitternacht beginnt.

Anders ausgedrückt, der Muslim unterteilt die nach islamischer Rechnung definierte Nacht in drei Drittel, verrichtet dann das Gebet im zweiten Drittel und schläft im letzten.

Dies wird durch folgenden Ḥadīṭ bestätigt: ‘Abdu-llāh Bin ‘Amr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert, dass Allāhs Gesandter, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Das bei Allāh beliebteste Fasten ist das Fasten des Propheten Dāwūd, Allāhs Frieden auf ihm, und das bei Allāh beliebteste rituelle Gebet ist das Gebet des Propheten Dāwūd, Allāhs Frieden auf ihm. Er schlief in der ersten Hälfte der Nacht, verbrachte dann ein Drittel der Nacht im rituellen Gebet und schlief (erneut) im Sechstel der Nacht. Er fastete jeden zweiten Tag.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 3420; Muslim, Nr. 1159).

- ◆ Wenn also jemand diese Sunnah umsetzen möchte, wie ermittelt er die Nachtdauer?

Er sollte die Nachtdauer von Sonnenuntergang bis zum Auftreten der Morgendämmerung berechnen und die Nacht dann in sechs Abschnitte aufteilen. Danach steht er auf, um das rituelle Gebet im vierten und im fünften Abschnitt der Nacht zu verrichten, denn diese zwei Abschnitte entsprechen einem Drittel der Nacht. Anschließend schläft er wieder im letzten Sechstel der Nacht. Im Hinblick auf den letzten Abschnitt der Nacht sagte ‘Ā’iṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr: „Gewöhnlich schläft der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, zu diesem Zeitpunkt.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 1133; Muslim, Nr. 742).

Daher wäre es am besten, das freiwillige Nachtgebet so zu verrichten, wie es im Ḥadīṭ von ‘Abdu-llāh Bin ‘Amr, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, beschrieben wurde.

- ▶ Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es in absteigender Gewichtung drei Stufen der Bevorzugung in Bezug auf die Zeit gibt, in der das freiwillige Nachtgebet verrichtet wird:

Die erste Stufe: In dieser höchsten Stufe schläft man die halbe Nacht, betet in einem Drittel und schläft erneut im letzten Sechstel der Nacht.



Die zeitlich festgelegten Sunan

Dies wurde bereits durch den Ḥadīṭ von ‘Abdu-llāh Bin ‘Amr Bin Al-‘Āṣ, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, belegt.

Die zweite Stufe: In dieser Stufe verrichtet man das Gebet im letzten Drittel der Nacht.

Dies wird in folgender Überlieferung beschrieben:

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Unser Herr, der Segensreiche und Erhabene, steigt jede Nacht zum Himmel dieser Welt herab und sagt im letzten Drittel der Nacht: ‚Wer bittet Mich, damit Ich ihm antworte? Wer fragt Mich, auf dass Ich ihm gebe? Wer verlangt Meine Vergebung, so dass Ich ihm vergebe?‘, (Al-Buḥārīyy, Nr. 1145; Muslim, Nr. 758). In diesem Zusammenhang gibt es noch den Ḥadīṭ von Ġābir, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, der später aufgeführt wird.

Wenn jedoch jemand befürchtet, dass er nicht im letzten Drittel der Nacht aufstehen könnte, kann er es zu Beginn oder in einem beliebigen Teil der Nacht verrichten. Hierbei handelt es sich um die dritte Stufe.

Die dritte Stufe: In dieser Stufe verrichtet man das Gebet zu Beginn oder in irgendeinem Teil der Nacht, je nachdem, was einem leichtfällt.

Dies wird durch den folgenden Ḥadīṭ belegt:

Ġābir, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wer befürchtet, im letzten Drittel der Nacht nicht aufzustehen, der bete am Anfang der Nacht, und wer im letzten Teil der Nacht aufzustehen erhofft, der bete zu jener Zeit, denn es wird gewiss bezeugt und ist somit besser.“ (Muslim, Nr. 755).

Was dies auch unterstützt ist die Empfehlung des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, an Abū Ḍarr, Abū Ad-Dardā’ und Abū Hurayrah, möge Allāh mit ihnen allen zufrieden sein, da jeder von ihnen zu sagen pflegte: „Mein aufrichtiger Freund (d.h. der Prophet) riet mir drei Dinge zu tun, von denen eines darin besteht, vor dem Schlafengehen das Witr-Gebet zu verrichten.“ (An-Nasā’iyy in Al-Kubrā, Nr. 2712; Aḥmad, Nr. 2748; Abū Dawūd, Nr. 1433; Muslim, Nr. 737). Al-Albāniyy befand alle diese Aḥādīṭ für authentisch. (s. Aṣ-Ṣaḥīḥah, Nr. 2166; Ṣaḥīḥu Abī Dawūd, 5/177).

2 Hierbei entspricht es der Sunnah, elf Rak’a zu beten.

Dies ist die vollendete Form des freiwilligen Nachtgebets. ‘Ā’iṣah, Allāhs

Die Sunan vor der Morgendämmerung (Fağr)



Wohlgefallen auf ihr, berichtet: „Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, betete nicht mehr als elf Rak’ah im Ramaḍān oder in einem anderen Monat.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 1147; Muslim, Nr. 738).

Es wurde allerdings auch berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, dreizehn Rak’ah verrichtete. (Verzeichnet von Muslim in seinem Ṣaḥīḥ).

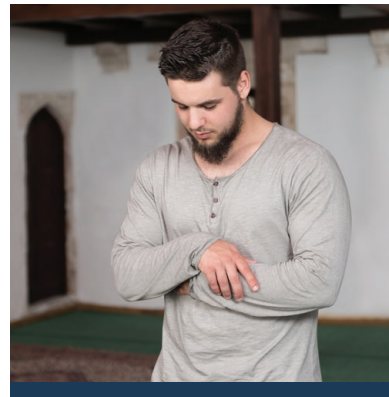
Dies sind verschiedene Möglichkeiten, das Witr-Gebet zu verrichten. Im Allgemeinen betete der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, meistens elf Rak’ah und eher selten dreizehn Rak’ah. Auf diese Weise können wir die verschiedenen Aḥādīṭ miteinander in Einklang bringen.

3 Es entspricht der Sunnah, das freiwillige Nachtgebet mit zwei kurzen Rak’ah zu beginnen.

‘Ā’iṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtet: „Wenn Allāhs Gesandter, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, nachts zum Beten aufstand, begann er sein freiwilliges Nachtgebet mit zwei kurzen Rak’ah.“ (Muslim, Nr. 767).

4 Es ist Sunnah, das freiwillige Nachtgebet mit den Bittgebeten des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, zu beginnen. Beispiele hierzu:

- 1 > ‘Ā’iṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, wann immer er sein freiwilliges Nachtgebet begann, Folgendes sagte:



اللَّهُمَّ رَبَّ جِبْرَائِيلَ وَمِيكَائِيلَ وَإِسْرَافِيلَ، فَاطِرَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ، عَالِمَ الْغَيْبِ وَالشَّهَادَةِ، أَنْتَ تَحْكُمُ بَيْنَ عِبَادِكَ فِيمَا كَانُوا فِيهِ يَخْتَلِفُونَ، اهْدِنِي لِمَا اخْتَلَفَ فِيهِ مِنَ الْحَقِّ بِإِذْنِكَ إِنَّكَ تَهْدِي مَنْ تَشَاءُ إِلَى صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ

«Allāhumma Rabba Ġabrā’īl wa Mīkā’īl wa Isrāfīl, Fāṭira-s-Samawāti wa-l-Arḍi, ‘Ālimu-l-Ġaybi wa-š-Šahādati, anta taḥkum bayna ‘ibādaka fīmā kānu fīhi yaḥtalifūn, ihdinī limā-ḥtūlifa fīhi mina-l-Ḥaqqi bi-īḍnika. Innaka taḥdī man tašā’u ilā širāṭi-m-Mustaqīm: O Allāh, Herr von Ġibrīl, Mīkā’īl und Isrāfīl, Schöpfer der Himmel und der Erde, Kenner des Verborgenen und des Offenkundigen, Du richtest zwischen Deinen Dienern über das, worüber sie uneins waren. Leite mich mit Deiner



Die zeitlich festgelegten Sunan

Erlaubnis in dem, worin man sich von der Wahrheit unterschieden hat, denn Du leitest, wen Du willst, zum geraden Weg.» (Muslim, Nr. 770).

- 2> Es wurde in den Ṣaḥīḥayn von Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, wenn er Tahaḡḡud (dt. Das freiwillige Nachtgebet) verrichtete, Folgendes sagte:

اللَّهُمَّ لَكَ الْحَمْدُ أَنْتَ نُورُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ، وَلَكَ الْحَمْدُ أَنْتَ قَيْمُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ، وَلَكَ الْحَمْدُ أَنْتَ رَبُّ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَمَنْ فِيهِنَّ، أَنْتَ الْحَقُّ، وَوَعْدُكَ الْحَقُّ، وَقَوْلُكَ الْحَقُّ، وَلِقَاؤُكَ الْحَقُّ، وَالْجَنَّةُ حَقٌّ، وَالنَّارُ حَقٌّ، وَالنَّبِيُّونَ حَقٌّ، وَالسَّاعَةُ حَقٌّ، اللَّهُمَّ لَكَ أَسْلَمْتُ، وَبِكَ آمَنْتُ، وَعَلَيْكَ تَوَكَّلْتُ، وَإِلَيْكَ أُنَبِّتُ، وَبِكَ خَاصَمْتُ، وَإِلَيْكَ حَاكَمْتُ، فَأَغْفِرْ لِي مَا قَدَّمْتُ، وَمَا أَخَّرْتُ وَمَا أَسْرَرْتُ وَمَا أَعْلَنْتُ أَنْتَ إِلَهِي لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ

«Allāhumma laka-l-Ḥamdu. Anta nūru-s-Samawāti wa-l-Arḍi, wa laka-l-Ḥamdu. Anta qayyimu-s-Samawāti wa-l-Ardī, wa laka-l-Ḥamdu, anta Rabbu-s-Samawāti wa-l-Arḍi wa man fihinna. Anta-l-Ḥaqq, wa wa’duka-l-Ḥaqq, wa qauluka-l-Ḥaqq, wa liqā’uka-l-Ḥaqq, wa-l-Ġannatu haqq, wa-n-Nāru haqq, wa-n-Nabiyyūna haqq, wa-s-Sā’atu haqq. Allāhumma laka aslamtu, wa bika āmantu, wa ‘alayka tawakkaltu, wa ilayka anabt, wa bika ḥāsamtu, wa ilayka ḥākamtu, faḡfir lī ma qaddamtu, wa mā aḥḥartu wa mā asrartu, wa mā a’lantu, anta ilāhiyy, la ilāha illa Anta: O Allāh, Dir gebührt alles Lob. Du bist das Licht der Himmel und der Erde. Und Dir gebührt alles Lob. Du bist der Verwalter der Himmel und der Erde. Und Dir gebührt alles Lob. Du bist der Herr der Himmel und der Erde und dessen, was in ihnen ist. Du bist die Wahrheit, Deine Verheißung ist die Wahrheit, Dein Wort ist die Wahrheit, die Begegnung mit Dir ist die Wahrheit, das Paradies ist wahr, das Höllenfeuer ist wahr, die Propheten sind wahr und die Stunde ist wahr. O Allāh, Dir ergebe ich mich, an Dich glaube ich, auf Dich vertraue ich, Dir habe ich mich zugewandt, für Dich streite ich und Dich nehme ich zum Richter. Vergib mir, was ich vorgehen ließ, was ich aufgeschoben habe, was ich verschwiegen und was ich offenkundig tat. Du bist meine Gottheit. Es gibt keine Gottheit außer Dir.» (Al-Buḥārīyy, Nr. 7499; Muslim, Nr. 768).

- 5 Es entspricht der Sunnah, das Stehen, Verbeugen und Niederwerfen hinauszuzögern, so dass alle Säulen des Gebets in etwa gleich lang sind.
- 6 In der Rezitation den Sunan nacheifern, wie zum Beispiel den nachstehend aufgeführten:

Die Sunan vor der Morgendämmerung (Faḡr)



- 1> Man sollte einer gemäßigten Art und Weise der Rezitation folgen, und somit weder zu schnell noch zu langsam rezitieren.
- 2> Man sollte Vers für Vers rezitieren und es vermeiden, zwei oder drei Verse miteinander zu verbinden. Vielmehr sollte man nach jedem Vers eine Pause einlegen.
- 3> Begegnet man einem Vers, in der Allāh von jeglichem Mangel freigesprochen wird (arab. *Tasbīh*), sollte man Ihn lobpreisen und von jeglichen Mängeln freisprechen. Handelt es sich um einen Vers, in der Allāh um etwas gebeten wird, sollte man Ihn ebenfalls bitten. Und bei einem Vers, der von der Zuflucht handelt, sollte man diese bei Allāh suchen.

Die folgenden Aḥādīṭ weisen darauf hin:

Ḥuḍayfah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte: „Ich betete eines Nachts mit dem Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, und er begann die Sūrah Al-Baqarah zu rezitieren. Ich dachte, dass er sich am Ende von hundert Versen verbeugen würde, aber er fuhr fort. Ich dachte dann, dass er vielleicht die ganze Sūrah in einer Rak'ah rezitieren würde, doch er fuhr fort und ich dachte, er würde sich vielleicht verbeugen, wenn er diese Sūrah abschließt, aber er begann mit der Rezitation der Sūrah An-Nisā', beendete sie und fing dann mit der Sūrah Ālī 'Imrān an und rezitierte sie gemächlich. Wenn er einem Vers begegnete, in der Allāh von Mängeln freigesprochen wurde, so sprach er Ihn von jeglichen Mängeln frei. Ging es hingegen darum, Allāh zu bitten, so bat er Ihn, und wenn es von der Zufluchtssuche handelte, dann suchte er Zuflucht bei Allāh. Danach verbeugte er sich und sagte: (سُبْحَانَ رَبِّيَ الْعَظِيمِ) »Subḥāna Rabbiya-l-'Aẓīm: Gepriesen ist mein Herr, der Gewaltige.« Seine Verbeugung (arab. Rukū') dauerte etwa genauso lange wie sein Stehen (arab. Qiyām). Daraufhin sagte er: (سَمِعَ اللَّهُ مَنَ حَمْدَهُ) »Sami' Allāhu liman ḥamidah: Allāh hörte denjenigen, der Ihn lobpreist«, richtete sich wieder auf und stand etwa genauso lange da wie bei seiner Verbeugung. Danach warf er sich nieder und sagte: (سُبْحَانَ رَبِّيَ الْأَعْلَى) »Subḥāna Rabbiya-l-'Ala: Gepriesen ist mein Herr, der Allerhöchste«, und seine Niederwerfung dauerte genauso lange wie sein Stehen.“ (Muslim, Nr. 772).

Außerdem überliefert Aḥmad, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, in seinem Musnad den Ḥadīṭ von Umm Salamah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, als sie über die Rezitation des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, befragt wurde, sagte sie: „Er pflegte seine Rezitation zu unterbrechen, und zwar (rezitierte er) Vers für Vers:



{بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ * الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ * الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ * مَالِكِ يَوْمِ الدِّينِ}

Im Namen Allāhs des Allerbarms des Barmherzigen. (Alles) Lob gehört Allāh, dem Herrn der Welten. Dem Allerbarmer, dem Barmherzigen. Dem Herrscher am Tag des Gerichts.“ (1:1-4) (Aḥmad, Nr. 26583). Ad-Dāraquṭniyy (118) und An-Nawawiyy (Al-Mağmu‘, 3/333) befanden diesen Ḥadīṭ für authentisch.

7 Entsprechend der Sunnah den Taslīm (dt. Friedensgruß) nach jeweils zwei Rak’ah sprechen.

Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, berichtet: „Ein Mann stand auf und fragte: ‚O Gesandter Allāhs! Wie verrichtet man das freiwillige Nachtgebet?‘ Allāhs Gesandter, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, antwortete: ‚Das freiwillige Nachtgebet wird jeweils in (einer aufeinanderfolgenden Reihe von) zwei Gebetseinheiten verrichtet. Und wenn jemand befürchtet, dass sich die Morgendämmerung nähert, sollte er den Witr mit einer (Rak’ah) verrichten.‘, (Al-Buḥārīyy, Nr. 990; Muslim, Nr. 749).



Dies bedeutet, dass er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, nach jeweils zwei Rak’ah den Taslīm sprach und nicht vier auf einmal betete.

8 Es ist Sunnah, bestimmte Suren aus dem Qur’ān in den letzten drei Rak’ah zu rezitieren.

Demzufolge liest man in der ersten Rak’ah die Sūrah Al-A’lā (Nr. 87), in der zweiten Rak’ah die Sūrah Al-Kāfirūn (Nr. 108) und in der dritten Rak’ah lediglich die Sūrah Al-Iḥlāṣ (Nr. 112).

Folgende Überlieferung bestätigt dies:

Ubayy Bin Ka’b, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte: „Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, pflegte den Witr mit Sabbiḥi-sma Rabbaka-l-A’lā und Yā ayyuha-l-Kāfirun und Qul Huwa-llāhu aḥad zu beten.“ (Abū Dawūd, Nr. 1423; An-Nasā’ī, Nr. 1733; Ibn Māğah, Nr. 1171). An-Nawawiyy (Al-Ḥalāṣah, 1/556) und Al-Albāniyy (Ṣaḥīḥu-n-Nasā’iyy, 1/273) befanden diesen Ḥadīṭ für authentisch.

Die Sunan vor der Morgendämmerung (Fağr)



9 Es ist Sunnah, den Qunūt im Witr gelegentlich zu sprechen.

Damit ist das Qunūt-Bittgebet gemeint, das in der letzten Rak'ah gesprochen wird, in der auch die Sūrah Al-Iḥlāṣ rezitiert wird.

Es entspricht der Sunnah, den Qunūt gelegentlich zu sprechen und gelegentlich auszulassen, so wie dies von einigen Prophetengefährten, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen, bestätigt wurde. Dies ist auch die Meinung von Ibn Taymiyyah, möge Allāh mit ihm barmherzig sein. Es sollte jedoch öfters ausgelassen werden, anstatt gesprochen zu werden.



◆ Frage: Sollte man beim Qunūt die Hände heben?

Die richtige Antwort lautet, dass man die Hände heben sollte, und das ist die Meinung der Mehrheit der Gelehrten, möge Allāh mit ihnen barmherzig sein. Diese Ansicht wird durch die von Al-Bayhaqiyy verzeichnete und für authentisch befundene Überlieferung von 'Umar Bin Al-Ḥaṭṭāb, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, belegt.

Al-Bayhaqiyy, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, sagte: „Einige Prophetengefährten, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen, hoben ihre Hände beim Qunūt.“ (s. As-Sunanu-l-Kubrā, 2/211).

◆ Frage: Wie sollte man den Qunūt beginnen?

Die herrschende Meinung – und Allāh weiß es besser – ist, dass man damit beginnt, Allāh den Erhabenen zu preisen, Ihn zu verherrlichen, auf den Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, Friedens- und Segenswünsche zu sprechen und dann Allāh zu bitten. Diese Vorgehensweise erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das Bittgebet von Allāh angenommen wird.

Dies wird mit dem folgenden Ḥadīṭ belegt:

Der Ḥadīṭ von Fuḍālah Bin 'Ubayd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, der sagte: „Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, hörte einen Mann in dessen rituellem Gebet das Bittgebet sprechen. Jedoch sprach er keine Friedens- und Segenswünsche auf den Propheten, Allāhs Segen und Frieden



auf ihm. Daraufhin sagte der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm: ‚Dieser Mann war zu hastig.‘ So rief er ihn zu sich und teilte ihm und den anderen Folgendes mit: ‚Wenn einer von euch ein Bittgebet spricht, so sollte er damit beginnen, Allāh zu preisen, Ihn zu verherrlichen, auf den Propheten Friedens- und Segenswünsche zu sprechen und dann (erst Allāh um alles) zu bitten, was er will.‘, (At-Tirmidhī, Nr. 3477). At-Tirmidhī sagte: „Dieser Ḥadīṭ ist ḥasanun ṣaḥīḥ.„

Ibn Al-Qayyim, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, sagte: „Es ist beim Du‘ā' (Bittgebet) empfehlenswert, dass man damit beginnt, Allāh zu lobpreisen, Ihn zu verherrlichen und Ihn dann um die Erfüllung seines Anliegens zu bitten, wie es der Ḥadīṭ von Fuḍālah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, darlegt.“ (Al-Wābilu-ṣ-Ṣayyib, S. 110).

◆ Frage: Sollte man sich über das Gesicht streichen, nachdem man den Qunūt beendet hat?

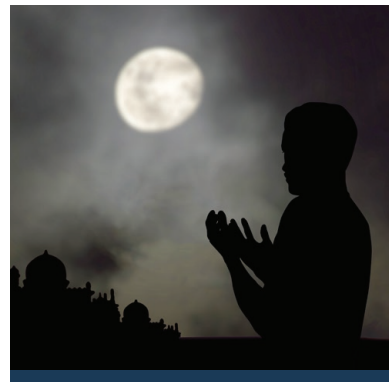
Die richtige Meinung ist die, dass man sich nach dem Qunūt nicht über das Gesicht streichen sollte, da es keinen authentischen Beleg gibt, der diese Handlung unterstützt.

Imām Mālik, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, wurde über einen Mann gefragt, der beim Bittgebet mit seinen Handflächen über sein Gesicht streicht. Er lehnte diese Handlung ab und sagte: „Ich habe das (so) nicht gelernt.“ (s. Kitābu-l-Witr von Al-Marwaziyy, S.236).

Šayḥ Al-Islām, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, sagte: „Was das Streichen des Gesichts betrifft, so gibt es nur ein oder zwei Aḥādīṭ, die nicht als maßgeblicher Beweis dienen können.“ (Al-Fatāwā, 22/519).

◆10 Bittgebet im letzten Drittel der Nacht.

Das Bittgebet am Ende der Nacht gehört zu den eindringlich empfohlenen Sunan. Doch wenn jemand am Ende der Nacht den Qunūt gesprochen hat, wäre das ausreichend für ihn. Hat er jedoch den Qunūt nicht gesprochen, so ist es Sunnah, das Bittgebet am Ende der Nacht zu sprechen, denn in dieser Zeit steigt Allāh der Allmächtige zum Himmel dieser Welt in einer Weise herab, die – frei von jeglichem Makel und





jeglicher Ähnlichkeit mit den Geschöpfen – Seiner Majestät entspricht und das Bittgebet wird angenommen. Es wurde im Ṣaḥīḥayn von Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Unser Herr der Segensreiche und Erhabene steigt jede Nacht zum Himmel dieser Welt herab und sagt im letzten Drittel der Nacht: ‚Wer bittet Mich, damit Ich ihm antworte? Wer fragt Mich, auf dass Ich ihm gebe? Wer verlangt Meine Vergebung, so dass Ich ihm vergebe?‘, (Al-Buḥārīyy, Nr. 1145; Muslim, Nr. 758).

11 Es ist Sunnah, dreimal Folgendes zu sagen, nachdem man den Friedensgruß beim Witr entboten hat: (سبحان الملك القدوس) „Subḥāna-l-Maliki-l-Quddūs: Frei von jeglichem Makel ist der König, der Heilige.“ Beim dritten Mal erhebt man die Stimme.

Folgender Ḥadīṭ weist darauf hin:

Ubayy Bin Ka’b, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte: „Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, rezitierte «Sabbihī-smī Rabbīka-l-A’lā» in der ersten Rak’ah des Witr, in der zweiten «Qul yā ayyuḥa-l-Kāfirūn» und in der dritten ‚Qul huwa-llāḥu aḥad‘. Wenn er den Taslīm sprach, sagte er: (سبحان الملك القدوس) «Subḥāna-l-Maliki-l-Quddūs», dreimal.“ (An-Nasā’ī, Nr. 1702). An-Nawawīyy und Al-Albānīyy befanden den Ḥadīṭ für authentisch. Im Ḥadīṭ von ‘Abdu-r-Raḥmān Bin Abzā, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, wird außerdem Folgendes erwähnt: „Er erhob seine Stimme beim dritten Mal, als er sagte: (سبحان الملك القدوس) «Subḥāna-l-Maliki-l-Quddūs.»“, (Aḥmad, Nr. 15354; An-Nasā’ī, Nr. 1734). Al-Albānīyy befand ihn für authentisch. (s. Taḥqīqu-l-Miškāti-l-Maṣābīḥ, 1/398).

12 Die Familienmitglieder zum freiwilligen Nachtgebet wecken.

Es ist sowohl für den Mann als auch für die Frau Sunnah, die Familienmitglieder zum freiwilligen Nachtgebet aufzuwecken. Dabei handelt es sich um eine schöne Form des Miteinanders, um das Gute zu fördern.

Der folgende Ḥadīṭ bestätigt dies:

‘Ā’iṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, sagte: „Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, pflegte nachts zu beten, während ich quer zwischen ihm und der Qiblah lag. Wenn er vorhatte, das Witr-Gebet zu verrichten, weckte er mich auf und ich verrichtete das Witr-Gebet.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 512; Muslim, Nr. 512).



Außerdem erzählte Umm Salamah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, einst aufwachte und sagte: „Subḥān Allāh! Wie viele Reichtümer wurden heute Nacht herabgesandt, und wie viele Versuchungen kamen heute Nacht herab! Gehe und wecke die Bewohner dieser Wohnstätten – damit meinte er seine Frauen – zum Gebet auf. Eine gut gekleidete Seele in dieser Welt ist vielleicht im Jenseits nackt.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 6218).

13 Man sollte sich beim freiwilligen Nachtgebet nicht überfordern, damit sich das nicht negativ auf die Demut im Gebet auswirkt.

Fühlt man sich müde, dann kann man im Sitzen beten.

Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte: „Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, betrat die Moschee und fand ein Seil, das zwischen zwei Säulen hing. Er fragte: ‚Was ist das für ein Seil?‘ Sie sagten: ‚Dieses Seil ist für Zaynab, das sie beim rituellen Gebet benutzt. Wenn sie nachlässt oder sich müde fühlt, hält sie daran fest.‘ Daraufhin sagte der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm: ‚Bindet es los. Man bete, solange man sich frisch fühlt. Lässt man aber nach oder fühlt sich müde, setzt man sich hin.‘“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 1150; Muslim, Nr. 784).

Fühlt man sich müde, sollte man ein Schläfchen einlegen, denn das wird einem helfen, wieder zu Kräften zu kommen, um dann weiter beten zu können.

‘Ā’īshah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn sich einer von euch schläfrig fühlt, während er betet, dann sollte er sich ausruhen, bis seine Schläfrigkeit verflogen ist. Falls einer von euch betet, während er schläfrig ist, denkt er vielleicht, dass er um Vergebung bittet, während er sich selbst verflucht.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 212; Muslim, Nr. 786).

Dasselbe gilt auch für jemanden, der sich schläfrig fühlt, wenn er nachts den Qur’ān rezitiert. Gemäß der Sunnah sollte er sich schlafen legen, damit er wieder zu Kräften kommt.

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn jemand von euch in der Nacht aufsteht, jedoch der Qur’ān auf seiner Zunge wankt, (d.h. es ihm aufgrund von Schläfrigkeit schwerfällt zu rezitieren) und er nicht weiß, was er sagt, sollte er schlafen gehen.“ (Muslim, Nr. 787).



14 Es ist Sunnah, das versäumte freiwillige Nachtgebet tagsüber in ebenbürtiger Anzahl an Gebetseinheiten nachzuholen.

Wenn es demnach jemandes Angewohnheit war, den Witr mit insgesamt drei Rak'ah zu beten und er war nicht in der Lage, es aufgrund von Krankheit oder Schlaf zu verrichten, dann kann er es tagsüber mit vier Rak'ah nachholen. War es jedoch seine Gepflogenheit, nachts fünf Rak'ah zu beten, er aber es aufgrund o.g. Gründe nicht vermochte, so kann er es tagsüber mit sechs Rak'ah nachholen, usw. 'Ā'ishah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, erzählte: „Wenn der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, schläfrig wurde oder Schmerz empfand und das freiwillige Nachtgebet nicht verrichten konnte, betete er tagsüber zwölf Rak'ah.“ (Muslim, Nr. 746).



Morgendämmerung (arab. Fağr)



Es gibt zu dieser Tageszeit eine Reihe von Handlungen, die Teil der Sunnah des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sind.

Der Gebetsruf und die dazugehörigen Sunan

1 Die Worte des Gebetsrufers wiederholen.

Es ist Sunnah für jemanden, der den Adān hört, die Worte des Gebetsrufers zu wiederholen, außer wenn der Gebetsrufer «Ḥayya ‘alā-ṣ-Ṣalāh, ḥayya ‘alā-l-Falāḥ» sagt, denn stattdessen sagt man:

لا حول ولا قوة إلا بالله

«Lā ḥaula wa lā quwwata ilā bi-llāh: Es gibt keine Macht und Kraft außer durch Allāh.»

‘Abdu-llāh Bin ‘Amr Bin Al-‘Āṣ, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, überliefert, dass Allāhs Gesandter, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn ihr den Gebetsrufer hört, so wiederholt die Worte des Gebetsrufers ...“ (Muslim, Nr. 384).

Imām Muslim überliefert auch von ‘Umar Bin Al-Ḥaṭṭāb, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, dass Allāhs Gesandter, Allāhs Segen und Frieden auf



ihm, sagte: „Wenn der Gebetsrufer sagt: «Allāhu Akbar, Allāhu Akbar: Allāh ist größer, Allāh ist größer», und jemand von euch sagt daraufhin: «Allāhu Akbar, Allāhu Akbar.‘ Wenn der Gebetsrufer sagt: «Ašhadu al-lā ilāha ill-Allāh: Ich bezeuge, es gibt keine Gottheit außer Allāh», und er sagt: «Ašhadu al-lā ilāha ill-Allāh.» Wenn der Gebetsrufer sagt: «Ašhadu anna Muḥammadan Rasulu-llāh: Ich bezeuge, dass Muḥammad der Gesandte Allāhs ist», und er sagt: «Ašhadu anna Muḥammadan Rasulu-llāh.» Wenn der Gebetsrufer sagt: «Ḥayya ‘alā-ṣ-Ṣalāh: Kommt zum Gebet», und er daraufhin sagt: «Lā ḥaula wa lā quwwata ilā bi-llāh: Es gibt keine Kraft und Macht außer durch Allāh.» Wenn der Gebetsrufer sagt: «Ḥayya ‘alā-l-Falāḥ: Kommt zum Heil», und er sagt: «Lā ḥaula wa lā quwwata ilā bi-llāh.» Wenn der Gebetsrufer sagt: «Allāhu Akbar, Allāhu Akbar», und er sagt: «Allāhu Akbar, Allāhu Akbar.» Wenn der Gebetsrufer sagt: «La ilāha ill-Allāh: Es gibt keine Gottheit außer Allāh», und er sagt: «La ilāha ill-Allāh.» Wer dies reinen Herzens sagt, betritt das Paradies.“ (Muslim, Nr. 385).

Wenn der Gebetsrufer jedoch beim Aḍān für das morgentliche Pflichtgebet: (الصلاة خير من النوم) «Aṣ-Ṣalātu ḥayru mina-n-Naum (Das Gebet ist besser als Schlaf)» sagt, wiederholt man dessen Worte.

2 Den untenstehenden Ḍikr sagen, nachdem man die beiden Bezeugungen des Gebetrufers gehört hat.

Es wird im Ḥadīṭ von Sa‘d, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wer den Gebetsrufer hört und dann sagt:

أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، وَأَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ، رَضِيتُ بِاللَّهِ رَبًّا، وَبِمُحَمَّدٍ رَسُولًا، وَبِالْإِسْلَامِ دِينًا

«Ašhadu al-lā ilāha ill-Allāh, waḥdahu lā šarīka lahu, wa anna Muḥammadan ‘abduhu wa Rasūluhu, raḍitu Billāhi Rabba, wa bi Muḥammadin Rasula, wa bil-Islāmi dīna: Ich bezeuge, dass es keine Gottheit außer Allāh gibt, dem Einzigen, Der keinen Partner hat, und dass Muḥammad Sein Diener und Gesandter ist. Ich bin zufrieden mit Allāh als Herrn, mit Muḥammad als Gesandtem und mit dem Islam als Religion», dem werden seine Sünden vergeben.“ (Muslim, Nr. 386).

3 Nach dem Gebetsruf Friedens- und Segenswünsche auf den Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sprechen.

‘Abdu-llāh Bin ‘Amr, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, berichtet, dass



der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn ihr den Gebetsrufer hört, so wiederholt die Worte des Gebetsrufers. Sprecht danach den Segengruß auf mich, denn wer auf mich einen Segengruß spricht, auf den spricht Allāh zehn. Hierauf bittet Allāh, mir Al-Waṣīlah zu gewähren, denn sie ist wahrlich ein Platz im Paradies, der nur einem Diener von den Dienern Allāhs zuteilwird, und ich hoffe, dass ich dieser Diener sein werde. Wer also für mich um Al-Waṣīlah bittet, dem steht meine Fürsprache zu.“ (Muslim, Nr. 384).

Der beste Segensgruß ist der ibrahimitische Segensgruß:

اللهم صلّ على محمد وعلى آل محمد، كما صليت على إبراهيم ...

«Allāhumma ṣalli ‘alā Muḥammadin wa ‘alā Āli Muḥammadin, kamā ṣalayta‘alā Ibraḥīm ...: O Allāh! Sende Deinen Frieden und Segen auf Muḥammad und auf dessen Familie, so wie Du sie auf Ibrāhīm und auf dessen Familie gesendet hast ...»

4 Bittgebete nach dem Gebetsruf sprechen.

Ġābir, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, erzählte, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wer beim Hören des Gebetsrufs sagt:

اللَّهُمَّ رَبِّ هَذِهِ الدَّعْوَةِ التَّامَّةِ، وَالصَّلَاةِ الْقَائِمَةِ، آتِ مُحَمَّدًا الْوَسِيلَةَ وَالْفَضِيلَةَ، وَابْعَثْهُ مَقَامًا مَحْمُودًا الَّذِي وَعَدْتَهُ

«Allāhumma rabba ḥaḍīhi-d-da‘wātu-t-tāmmah wa-ṣ-Ṣalātu-l-Qā‘imah, āti Muḥammada-l-Waṣīlata-l-Faḍīlah, wab‘aṭḥu maqāmam-maḥmūda-laḍi wa‘adtah: O Allāh, Herr dieses vollkommenen Rufes und des immerwährenden Gebets, gewähre Muḥammad Al-Waṣīlah und Al-Faḍīlah und erwecke ihn [am Tag des Jüngsten Gerichts] zu einer ruhmvollen Stellung, die Du ihm versprochen hast«, dem steht meine Fürsprache am Tag des Jüngsten Gerichts zu.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 614).

5 Nach dem Gebetsruf Bittgebete sprechen.

‘Abdu-llāh Bin ‘Amr, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, sagte: „Ein Mann sagte zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm: ‚O Gesandter Allāhs! Die Gebetsrufer sind bevorzugter als wir!‘ Er antwortete: „Sag, was sie sagen, und wenn





du fertig bist, bitte Allāh und Er wird dir geben.“ (Abū Dāwūd, Nr. 524). Ibn Ḥaǧar befand ihn für Ḥasan (Natā' iǧu-l-Afkār, 1/367) und Al-Albāniyy stufte ihn als Ṣaḥīḥ ein. (Ṣaḥīḥu-l-Kalāmu-ṭ-Ṭayyib, S.73).

Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, der berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Ein zwischen dem Aḍān und der Iqāmah gesprochenes Bittgebet wird nicht abgelehnt.“ (An-Nasā' iyy, Nr. 9895). Ibn Ḥuzaymah befand diesen Ḥadīṭ für Ṣaḥīḥ.



Die Morgendämmerung (arab. Faǧr) und die dazugehörigen Sunan

Bei der Sunnah des Faǧr handelt es sich um die erste regelmäßig verrichtete Sunnah im Alltag eines Muslims. Sie umfasst eine Anzahl weiterer Sunan. Bevor diese hier vorgestellt werden, ist es unumgänglich, näher auf die regelmäßig verrichteten Sunan (arab. As-Sunan Ar-Rawātib) einzugehen, die an die rituellen Pflichtgebete anknüpfen und auf den Tag verteilt insgesamt aus zwölf Rak'ah bestehen.

Umm Ḥabībah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, sagte: „Ich hörte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagen: ‚Wer am Tag und in der Nacht zwölf Rak'ah betet, dem wird im Paradies ein Haus gebaut.‘“ (Muslim, Nr. 728). In einer Überlieferung von At-Tirmidīyy heißt es ergänzend: „Vier Rak'ah vor Ṣuḥr und zwei danach, zwei Rak'ah nach Maǧrib, zwei Rak'ah nach 'iṣā' und zwei Rak'ah vor dem Faǧr-Gebet.“ (At-Tirmidhī, Nr. 415). At-Tirmidhī sagte: „Ḥasanun Ṣaḥīḥ.“

Es ist besser, die regelmäßigen Sunan zu Hause zu verrichten.

Zayd Bin Ṭābit, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, erzählte, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „O ihr Menschen! Verrichtet euer (freiwilliges) Gebet zu Hause, denn das beste Gebet ist das Gebet, das man zu Hause verrichtet, mit Ausnahme des Pflichtgebets.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 7290); Muslim, Nr. 781).



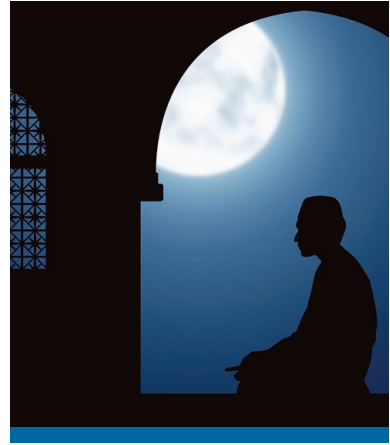
Die mit Nachdruck empfohlene regelmäßige Sunnah ist die Sunnah des Faǧr-Gebets

Dies wird durch folgende Überlieferungen verdeutlicht:

- 1) 'Ā'iṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, sagte: „Im Hinblick auf die freiwilligen Gebete hielt er an nichts so fest wie an den zwei Rak'ah vor dem Morgengebet.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 1196; Muslim, Nr. 724).



- 2> 'Ā'īṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Die beiden Rak'ah von Fağr sind besser als die ganze Welt und alles, was sie enthält.“ (Muslim, Nr. 725).



◆ Merkmale des Sunnah-Gebets vor dem Fağr-Gebet

- Die Sunnah des Fağr-Gebets ist gemäß der Erwähnung in den Ṣaḥīḥayn sowohl auf Reisen als auch im eigenen Heim rechtsgültig. Was die anderen regelmäßigen Sunan betrifft, d.h. die Sunan des Mittags-, Nachmittags-, Abend- und Nachtgebets, so war es die Gepflogenheit des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, diese auf Reisen zu unterlassen.
- Ihre Belohnung ist besser als die ganze Welt und alles, was sie enthält.
- Es entspricht der Sunnah, dieses freiwillige Gebet kurz zu halten.

Dies wird durch folgenden Ḥadīṭ von 'Ā'īṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, bestätigt: „Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, pflegte die beiden Rak'ah vor dem Fağr-Gebet so kurz zu verrichten, dass ich mich fragte, ob er in ihnen überhaupt die Ummu-l-Qur'ān (Al-Fātiḥah) rezitiert hatte.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 1171; Muslim, Nr. 724).

Es wird jedoch vorausgesetzt, dass diese Erleichterung niemanden dazu bringt, im Gebet derart zu hasten, dass die Pflichtbestandteile eines Gebets verletzt werden oder es gänzlich ungültig wird, denn das ist nicht erlaubt.

- Es ist Sunnah in der ersten Rak'ah die Sūrah Al-Kāfirūn (Nr. 108) und in der zweiten Rak'ah die Sūrah Al-Īlāṣ (Nr. 112) jeweils nach der Al-Fātiḥah zu rezitieren. Siehe hierzu den im Ṣaḥīḥ Muslim verzeichneten Ḥadīṭ von Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm. Alternativ kann man den folgenden Vers in der ersten Rak'ah rezitieren: „Sagt: Wir glauben an Allāh und an das, was zu uns (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, und an das, was zu Ibrāhīm, Ismā'īl, Ishāq, Ya'qūb und den Stämmen herabgesandt wurde, und (an das,) was Mūsā und 'Īsā gegeben wurde, und (an das,) was den Propheten von ihrem Herrn gegeben wurde. Wir machen keinen Unterschied bei jemandem von ihnen, und wir sind Ihm ergeben.“ (2:136)



Und in der zweiten Rak'ah rezitiert man nachstehenden Vers: „Sag: O Leute der Schrift, kommt her zu einem zwischen uns und euch gleichen Wort: dass wir niemandem dienen außer Allāh und Ihm nichts beigesellen und sich nicht die einen von uns die anderen zu Herren außer Allāh nehmen. Doch wenn sie sich abkehren, dann sagt: Bezeugt, dass wir (Allāh) ergeben sind.“ (3:52)

Siehe hierzu den im Ṣaḥīḥ Muslim verzeichneten Ḥadīṭ von Ibn 'Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf ihm. Dies sind einige Sunan, die in ihrer Vielfalt zu uns gelangten. Man kann jede dieser Sunan nach Belieben verrichten.

- e) Es ist Sunnah, sich auf die rechte Seite zu legen, nachdem man die Sunnah des Fağr-Gebets verrichtet hat.

Folgende Überlieferung verdeutlicht dies:

'Ā'iṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtet: „Nach Verrichtung der beiden Rak'ah des Fağr legte sich der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, auf seine rechte Seite.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 1160; Muslim, Nr.736).



Der Gang zur Moschee und die dazugehörigen Sunan

Da das Fağr-Gebet das erste Gebet des Tages ist, das man in der Moschee verrichtet, werden hier die Sunan des Moscheebesuchs erwähnt:



1 Es ist Sunnah, früh zur Moschee zu gehen.

Im Ḥadīṭ von Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, heißt es, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn die Menschen die Vorteile des frühen Gangs zur Moschee wüssten, würde einer nach dem anderen dafür um die Wette rennen.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 615); Muslim, Nr. 437).



2 Im Zustand der rituellen Reinheit zur Moschee gehen, damit die Sünden vergeben werden.

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Das Gebet eines Mannes in der Gemeinschaft ist zwanzig Stufen und einige darüber höher als sein Gebet zu Hause oder auf dem Markt. Das liegt daran, dass derjenige, der die rituelle Gebetswaschung durchführt, vervollkommnet und in die





Moschee geht, nur um das Gebet zu verrichten, keinen Schritt macht, ohne dass er um eine Stufe erhoben und eine seiner Sünden getilgt wird, bis er die Moschee betritt. Und wenn er nach dem Betreten der Moschee im Gebet verweilt, bitten die Engel um Segen für ihn, solange er sich an seinem Ort der Anbetung befindet: ‚O Allāh, erbarme dich seiner! O Allāh, vergib ihm! O Allāh, nimm seine Reue an!‘ Dies wird fortgesetzt, solange er darin keinen Schaden anrichtet oder seine Gebetswaschung annulliert wird.“ (Muslim, Nr. 649).

3 In einem Zustand der Gelassenheit und Demut zum Gebet gehen.

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn ihr die Iqāmah (dt. Ruf zum Beginn des Pflichtgebets) hört, geht gelassen und ausgeglichen zum Gebet. Seid nicht hastig, um das Gebet zu erwischen. Was ihr vom Gebet noch schafft, das verrichtet (mit der Gemeinschaft), und was ihr versäumt habt, das holt nach.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 636; Muslim, Nr. 602).

An-Nawawiyy, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, sagte: „Das im oben genannten Ḥadīṭ erwähnte Wort Sakīnah, bedeutet, in Gelassenheit zu gehen und Frivolitäten zu vermeiden. Al-Waqār bedeutet, sich in Würde und Ausgeglichenheit zu bewegen, den Blick zu senken, leise zu sprechen und zu vermeiden, sich grundlos umzusehen.“ (s. Aš-Šarḥu Muslim, 602).

4 Man betretet die Moschee mit dem rechten Fuß und verlässt sie mit dem linken.

Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte: „Es gehört zur Sunnah, dass man die Moschee mit dem rechten Fuß betritt und sie mit dem linken verlässt.“ (Al-Hākim, 1/338). Al-Hākim befand ihn gemäß den Bedingungen von Muslim für authentisch.



5 Beim Betreten und beim Verlassen der Moschee spricht man den in der Sunnah überlieferten Ḍikr.

Abū Humayd oder Abū Usayd, möge Allāh mit ihnen zufrieden sein, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn einer von euch die Moschee betritt, soll er sagen:



اللَّهُمَّ افْتَحْ لِي أَبْوَابَ رَحْمَتِكَ

«Allāhumma, iftaḥ lī Abwāba Raḥmatik: O Allāh! Öffne für mich die Tore Deiner Barmherzigkeit.»

Und wenn er die Moschee verlässt, soll er sagen:

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ مِنْ فَضْلِكَ

«Allāhumma, innī as'aluka min Faḍlik: O Allāh! Ich bitte Dich um Deine Gnade.» (Muslim, Nr. 713).

6 Ein zwei Rak'ah-Gebet zur Begrüßung der Moschee.

Wenn man früh in die Moschee kommt, ist es Sunnah, zwei Rak'ah zu verrichten, bevor man sich hinsetzt. Abū Qatādah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn jemand von euch die Moschee betritt, soll er sich nicht setzen, bis er zwei Gebetseinheiten verrichtet hat.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 1163; Muslim, Nr. 714).



Die einleitenden Sunnah-Gebete vor den Pflichtgebeten reichen zur Moscheebegrüßung aus, wie die vom Fağr-Gebet, Mittags- oder vom Aḍ-Ḍuḥā-Gebet (Vormittagsgebet). Gleiches gilt auch für das Witr-Gebet, falls man es in der Moschee verrichtet, oder das Pflichtgebet, denn es geht in erster Linie darum, dass man sich nicht hinsetzt, ohne die Moschee mit einem Gebet begrüßt zu haben, da es darauf ankommt, dass sich die Person nicht hinsetzen soll, bevor sie betet, da Moscheen hauptsächlich für das Gebet gebaut wurden.

7 Es ist Sunnah für Männer, sich eilig zu bemühen, um in der ersten Reihe zu stehen, da es für sie die beste Reihe ist, wohingegen die letzte Reihe die beste Reihe für Frauen ist.

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

„Die besten Gebetsreihen für Männer sind die ersten Reihen und die schlechtesten die letzten Reihen. Die besten Gebetsreihen für Frauen sind die letzten Reihen und die schlechtesten die ersten Reihen.“ (Muslim, Nr. 440). Das Beste bezieht sich hierbei auf die höchstmögliche Belohnung, wobei das Schlechteste bedeutet, die geringste Belohnung zu erhalten.



Dieser Ḥadīṭ gilt für den Fall, dass Männer und Frauen ohne Barriere zusammen beten. Folglich wäre die letzte Reihe die beste für Frauen, da sie weiter weg von den Männern ist und vor deren Augen verborgen bleiben. Das Urteil ist an das Vorhandensein bzw. an das Fehlen des Kriteriums gebunden. Demnach gilt: Wenn es eine Barriere wie einen Vorhang bzw. eine Trennwand gibt oder sogar ein separater Raum für Frauen zur Verfügung steht, wäre gemäß der allgemeinen Belohnung für die erste Reihe die beste Reihe für Frauen in diesem Fall die erste, da sie von den Männern weit entfernt sind. Viele Aḥādīṭ heben die Vorzüglichkeit der ersten Reihe hervor:

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn die Menschen wüssten, was es (an Vorzüglichkeit und Belohnung) für den Gebetsruf und für das Stehen in der ersten Reihe gibt und sie keinen anderen Weg gefunden hätten, es zu erhalten, außer durch Losentscheid, würden sie dies tun. Wüssten sie, was es (an Vorzüglichkeit und Belohnung) für den frühen Gang zur Moschee gibt, würden sie miteinander darum bestimmt wetteifern. Und wären sie sich dessen bewusst, was es (an Vorzüglichkeit und Belohnung) für das (gemeinschaftliche) Verrichten des 'Iṣā'- und des Fağr-Gebets gibt, würden sie gewiss kommen, selbst wenn sie kriechen müssten.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 615; Muslim, Nr. 437).

8 Es ist Sunnah, nahe beim Imām zu stehen.

Wie bereits erwähnt, ist es am besten, in der ersten Reihe zu stehen, und noch besser wäre es, sich in der Nähe des Imām zu befinden, ob zu seiner Rechten oder zu seiner Linken.

Die folgende Überlieferung weist darauf hin:

'Abdu-llāh Bin Mas'ūd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Lasst die unter euch, die reif und weise sind, mir nahe sein.“ (Abū Dawūd, 674; At-Tirmidī, Nr. 228). Dies zeigt, dass es erforderlich ist, in der Nähe des Imāms zu sein.



Die Sunan des rituellen Gebets



- ◆ Wenn du dem Gemeinschaftsgebet in der Moschee fernbleibst, entgehen dir zahlreiche Vorteile, denn selbst deine Schritte zur Moschee erhöhen deinen Rang bei Allah und bewirken, dass du von deinen Sünden erlöst wirst.



Das rituelle Gebet hat zahlreiche Sunan, von denen folgende erwähnt werden:



Die Sutrah und die dazugehörigen Sunan



1 Es ist Sunnah, sich eine Sutrah zu nehmen.

Die Sutrah (dt. Abschirmung des Gebetsplatzes) ist sowohl für den Imām als auch für jemanden, der allein betet, Sunnah. Wer jedoch im rituellen Gebet dem Imām folgt, benötigt keine Sutrah, denn die Sutrah des Imām ist auch dessen Sutrah.

Abū Sa'īd Al-Ḥudriyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, auszugsweise in einem Ḥadīṭ sagte: „Wenn jemand von euch hinter einem Gegenstand das rituelle Gebet verrichtet, das ihn vor den Menschen abschirmt ...“, (Al-Buḥāriyy, Nr. 509; Muslim, Nr. 505). Es existieren viele Aḥādīṭ, die davon berichten, dass die Sutrah der Sunnah entspricht. Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, benutzte verschiedene Formen einer Sutrah, wie z. B. ein Bett, eine



Wand, einen Baumstamm, ein Stück Holz, einen Speer, eine Ziege, ein Reitkamel, usw.

Unabhängig davon, ob jemand befürchtet, dass jemand vor ihm vorbeigehen könnte oder auch nicht, ist die Sutrah sowohl in städtischen als auch in ländlichen Gebieten, auf Reisen und am Wohnsitz erlaubt. Das liegt daran, dass die Aḥādīṭ nicht zwischen städtischen und ländlichen Gebieten unterscheiden, und weil der Prophet sowohl auf Reisen als auch am Wohnsitz eine Sutrah nahm, wie im Ḥadīṭ von Abū Ġuḥayfah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet wurde. (Al-Buḥārīyy, Nr. 501; Muslim, Nr. 503).

2 Es ist Sunnah, der Sutrah nahe zu sein.

Der Abstand zwischen der Niederwerfungsstelle und der Sutrah sollte so bemessen werden, dass eine Ziege durchgehen kann.

Sahl Bin Sa'd As-Sā'idiyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Der Abstand zwischen dem Gebetsplatz des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, und der Wand (d. h. Sutrah) war so bemessen, dass eine Ziege durchgehen konnte.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 496; Muslim, Nr. 508). Mit dem Gebetsplatz ist die Niederwerfungsstelle gemeint. Imām Aḥmad und Abū Dāwūd erwähnten, dass der Abstand zwischen dem Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, und der Sutrah drei Ellen betragen hatte. (Aḥmad, Nr. 6231; Abū Dāwūd, Nr. 2024). Al-Albāniyy befand den Ḥadīṭ für authentisch. (Ṣaḥīḥū Abī Dawūd, 6/263). Die eigentliche Überlieferung ist in Al-Buḥārīyy (Nr. 506) zu finden, wobei man beachten sollte, dass dieser Abstand dann galt, wenn er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, stand.



3 Es ist Sunnah, jene daran zu hindern, die vor dem Betenden vorbeigehen möchte.

Abū Sa'īd Al-Ḥudriyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn jemand von euch hinter einem Gegenstand das rituelle Gebet verrichtet, das ihn vor den Menschen abschirmt, und jemand versucht, vor ihm vorbeizugehen, soll er ihn zurückdrängen, und wer er sich weigert, soll der Betende Gewalt anwenden, denn er ist nichts weiter als ein Teufel.“ (Muslim, Nr. 505).



Wenn es sich jedoch dabei um eine Frau, einen schwarzen Hund oder einen Esel handelt, muss dies gemäß der richtigen Ansicht verhindert werden, da dies gemäß einem Ḥadīṭ (s. Muslim, Nr. 510) von Abū Ḍarr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, das Gebet ungültig machen würde, wohingegen andere Lebewesen das rituelle Gebet nicht in dieser Weise verletzen. Hierbei handelt es sich um die von unserem Scheich Muḥammad Bin Al-'Uṭaymīn, Allāh erbarme Sich seiner, bevorzugte Ansicht.



4 Es ist Sunnah, den Siwāk vor jedem Gebet zu benutzen.

Dies ist die dritte Situation, in der die Nutzung des Siwāk empfohlen wird.

Der folgende Ḥadīṭ bestätigt dies:

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn es nicht daran gelegen hätte, dass ich meine Ummah oder die Menschen überlaste, hätte ich ihnen befohlen, den Siwāk vor jedem rituellen Gebet zu benutzen.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 887).



<2> Sunan beim Qiyām (dt. Stehen im Gebet)

1 Die Hände beim Eröffnungs-Takbīr (arab. Takbīratu-l-Iḥrām) heben.

Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, berichtet den folgenden Ḥadīṭ: „Wenn der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, mit dem rituellen Gebet begann, hob er seine Hände, bis sie die gleiche Höhe wie seine Schultern hatten. Das Gleiche tat er, wenn er den Takbīr für die Verbeugung sprach und auch dann, wenn er sein Haupt von der Verbeugung erhob, und er sagte:



سَمِعَ اللَّهُ لِمَنْ حَمِدَهُ رَبَّنَا وَلَكَ الْحَمْدُ

«Sami'a-llāhu liman ḥamidah, Rabbanā wa laka-l-Ḥamd: Allāh hört denjenigen, der Ihn lobpreist. Unser Herr, und Dir gebührt das Lob.» Er pflegte es jedoch nicht in der Niederwerfung zu tun.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 735; Muslim, Nr. 390).

Ibn Hubayrah, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, sagte: „Die Gelehrten sind sich einig, dass das Händeheben beim Eröffnungs-Takbīr eine Sunnah und nicht verpflichtend ist.“ (s. Al-Ifṣāḥ (1/123).



Es gibt vier Positionen, an denen die Hände gemäß den Belegtexten erhoben werden sollen

Beim Eröffnungs-Takbīr

Bei der Verbeugung

Beim Erheben aus der Verbeugung

Wie bereits erwähnt, werden diese drei genannten Positionen in den Sahihayn durch den Ḥadith von Ibn Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihnen beiden, bestätigt. Die vierte Position:

Beim Aufstehen nach Beendigung des ersten Taschahhud

Dies wird ebenfalls durch einen Hadith von Ibn Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihnen beiden, in Al-Bucharis Sahih belegt

2 Es ist Sunnah, dass die Finger beim Händeheben ausgestreckt nach oben zeigen.

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte: „Wahrlich, der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, hob seine beiden Hände ausgestreckt (nach oben), wenn er zum Gebet stand.“ (Aḥmad, Nr. 8875; Abū Dawūd, Nr. 753; At-Tirmidī, Nr. 240). Al-Albāniyy befand diesen Ḥadīṭ für authentisch. (Ṣaḥīḥū Abī Dawūd, 3/341).



3 Die Hände sollten in die in der Sunnah erwähnten Höhe erhoben werden.

Die Belegtexte haben gezeigt, dass es zwei Möglichkeiten gibt die Hände zu heben, und beide entsprechen der Sunnah. Im Ḥadīṭ von Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, der in den Ṣaḥīḥayn erwähnt ist, wurde berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, seine Hände bis zu seinen Schultern hob. (Al-Buḥārīyy, Nr. 735; Muslim, Nr. 390). In der anderen Überlieferung von Mālik Bin Al-Ḥuwayrit, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, die von Muslim verzeichnet wurde, heißt es, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, seine Hände bis zu seinen Ohren hob. (Muslim, Nr. 391). Folglich hat man die Wahl, die Hände auf eine der beiden Arten zu heben. Es ist jedoch besser, beide Varianten von Zeit zu Zeit abwechselnd zu praktizieren.



4 Es ist Sunnah, nach dem Takbīratu-l-Iḥrām die rechte Hand auf die linke zu legen.

Wie von Ibn Hubayrah berichtet, sind sich die Gelehrten hierin einig. Möge Allāh mit ihnen allen barmherzig sein. (Al-Ifṣāḥ (1/124).

5 Es ist Sunnah, die linke Hand mit der rechten zu halten.

Die erste Variante: Die rechte Hand wird auf die linke gelegt, so wie im Ḥadīṭ von Wā'il Bin Ḥuḡr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, beschrieben: „Ich sah den Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, wie er seine linke Hand mit seiner rechten Hand hielt, während er zum Gebet stand.“ (Abū Dawūd, Nr. 755; An-Nasā'iy, Nr. 888). Al-Albāniyy befand diesen Ḥadīṭ für authentisch.



Die zweite Variante: Die rechte Hand wird auf den linken Unterarm gelegt. Hierzu der Ḥadīṭ von Sahl Bin Sa'd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm: „Den Menschen wurde im rituellen Gebet befohlen, die rechte Hand auf den linken Unterarm zu legen.“ (Al-Buḥārīyy (Nr. 740).

Daher kann man von Zeit zu Zeit beide Varianten abwechselnd praktizieren und somit die Vielfalt der Sunnah ausüben.



6 Es ist Sunnah, das rituelle Gebet mit einem Bittgebet zu eröffnen.

Das Eröffnungsbittgebet gibt es in zahlreichen Versionen. Daher ist es empfohlen, diese Versionen von Zeit zu Zeit abwechselnd zu verwenden. Nachfolgend sind einige Formulierungen aus der Sunnah:

1>

سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ وَبِحَمْدِكَ، تَبَارَكَ اسْمُكَ وَتَعَالَى جَدُّكَ، وَلَا إِلَهَ غَيْرُكَ

«Subḥānaka-llāhumma wa biḥamdika, tabāraka-smuka, wa ta'āla ḡadduka, wa lā ilāha ḡayruk: Gepriesen bist Du, o Allāh, und Lob sei Dir. Gesegnet ist Dein Name und hocherhaben ist Deine Gewaltigkeit, und es gibt keine Gottheit außer Dir.» Dies wurde von Abū Sa'īd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert. (Aḥmad, Nr. 11473; Abū Dawūd, Nr. 776; At-Tirmidī, Nr. 243; An-Nasā'īyy, Nr. 900). Ibn Ḥaḡar stufte ihn als Ḥasan ein. (Natā'iḡu-l-Afkār, 1/412).

2>

الْحَمْدُ لِلَّهِ حَمْدًا كَثِيرًا طَيِّبًا مُبَارَكًا فِيهِ

«Al-Ḥamdu lillāhi ḥamdan kaṭīran ṭayyiban mubārakan fih: Alles Lob gebührt Allāh, reichliches, gutes und gesegnetes Lob.» Über die Vorzüge dieses Bittgebets, sagte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm: „Ich sah zwölf Engel wetteifern, um diese (Worte zu Allāh) emporzuheben.“ (Muslim, Nr. 600). Der Ḥadīṭ wurde von Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert.



- 3> اللَّهُمَّ بَاعِدْ بَيْنِي وَبَيْنَ خَطَايَايَ كَمَا بَاعَدْتَ بَيْنَ الْمَشْرِقِ وَالْمَغْرِبِ، اللَّهُمَّ نَقِّنِي مِنْ خَطَايَايَ كَمَا يُنْقَى التُّوبُ الْأَبْيَضُ مِنَ الدَّنَسِ، اللَّهُمَّ اغْسِلْنِي مِنَ خَطَايَايَ بِالتَّلْجِ وَالْمَاءِ وَالبَرَدِ

«Allāhumma bā'id baynī wa bayna ḥaṭāyāya kamā bā'adta bayna-l-Mašriqi wa-l-Mağribi, Allāhumma naqiniyy min ḥaṭāyāya kamā yunaqqā Aṭ-Ṭaubu-l-Abyaḍ mina-d-Danas, Allāhumma iğsilī min ḥaṭāyāya bi-t-Ṭalği wa-l-Mā'i wa-l-Barad: O Allāh, trenne mich von meinen Sünden, wie Du den Osten vom Westen getrennt hast. O Allāh, reinige mich von meinen Sünden, wie das weiße Gewand vom Schmutz gereinigt wird. O Allāh, wasche mich rein von meinen Sünden mit Schnee, Wasser und Hagel.» (Al-Buḥāriyy, Nr. 744); Muslim, Nr. 598).

- 4> اللَّهُ أَكْبَرُ كَبِيرًا، وَالْحَمْدُ لِلَّهِ كَثِيرًا، وَسُبْحَانَ اللَّهِ بُكْرَةً وَأَصِيلًا

«Allāhu Akbaru kabīra, wa-l-Ḥamdu lillāhi kaṭīra, wa subḥāna-llāhi bukratan wa aṣīla: Allāh ist größer, und viel Lob gebührt Allāh, und preis sei Allāh frühmorgens und spätnachmittags.» Über die Vorzüge dieses Bittgebets wurde von Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, überliefert, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Ich war erstaunt über seine Wirkung! Die Tore des Himmels wurden aufgrund dessen geöffnet.“ (Muslim, Nr. 601).

7 Isti'āḍah (dt. Bei Allāh Zuflucht nehmen).

Die Zufluchtnahme ist Sunnah. Es ist empfohlen, von Zeit zu Zeit verschiedene Formulierungen zu verwenden. Folgende seien hier erwähnt:

- 1> أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ
 «A'ūdu bi-llāhi mina-š-Šayṭāni-r-Rağīm: Ich nehme Zuflucht bei Allāh vor dem gesteinigten Teufel.»

Dies ist der Wortlaut, den die meisten Gelehrten, möge Allāh mit ihnen barmherzig sein, gewählt haben, weil Allāh, der Allmächtige, Folgendes darüber sagte: „Wenn du nun den Qur'ān vorträgst, so suche Schutz bei Allāh vor dem gesteinigten Satan.“ (16:98)

- 2> أَعُوذُ بِاللَّهِ السَّمِيعِ الْعَلِيمِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ
 «A'ūdu bi-llāhi-s-Samī'u-l-'Alīm mina-š-Šayṭāni-r-Rağīm: Ich suche Zuflucht bei Allāh dem Allhörenden dem Allwissenden vor dem gesteinigten Teufel.»



In Bezug auf diesen Wortlaut sagt Allāh: „Und wenn dich vom Teufel eine Eingebung aufstachelt, dann suche Zuflucht bei Allāh, denn Er ist ja der Allhörende und Allwissende.“ (41:36)

8 Basmalah.

Es ist Sunnah, nach der Zufluchtnahme die Basmalah zu sprechen. Nu'aym Al-Muğmir, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Ich betete hinter Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, als er: «Bi-smi-llāhi-r-Raḥmāni-r-Raḥīm (dt. Mit dem Namen Allāhs des Allerbarmers des Barmherzigen)» sprach und danach die Mutter des Qur'ān (d. h. Al-Fātiḥah) rezitierte ...; nachdem er den Taslīm sprach, sagte er: ‚Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist! Mein Gebet ähnelt am ehesten dem Gebet des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm.‘„ (An-Nisā'iy, Nr. 906; Ibn Ḥuzaymah in seinem Ṣaḥīḥ, 1/251). Ad-Dāraquṭniyy sagte: „Dieser Ḥadīṭ ist Ṣaḥīḥ und die Überlieferer sind alle vertrauenswürdig.“ (As-Sunan, 2/46).

Dass es nicht verpflichtend ist, zeigt auch folgende Überlieferung: Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, hielt den Mann, der einige Fehler im rituellen Gebet machte, nicht dazu an, als er ihn korrigierte. Vielmehr wies er ihn nur auf die Eröffnende (Al-Fātiḥah) des Buches hin, so wie dies in einem Ḥadīṭ von Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, vorkommt. (Al-Buḥāriyy, Nr. 757; Muslim, Nr. 397).

9 Mit dem Imām „Āmīn“ sagen.

Es ist Sunnah, «Āmīn» zu sagen, wenn der Imām die Al-Fātiḥah in den laut vorgetragene rituellen Gemeinschaftsgebeten beendet hat. Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Sagt: «Āmīn», wenn der Imām es auch sagt, denn wessen «Āmīn» mit dem der Engel übereinstimmt, dessen vergangene Sünden werden vergeben.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 780; Muslim, Nr. 410).

10 Eine Sūrah nach der Al-Fātiḥah rezitieren.

Gemäß den meisten Gelehrten, möge Allāh mit ihnen allen barmherzig sein, entspricht es der Sunnah, eine weitere Sūrah in den ersten zwei Rak'ah zu lesen. Abū Qatādah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte: „Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, führte uns im Gebet und rezitierte die Sūrah Al-Fātiḥah gefolgt von einer weiteren Sūrah in den ersten beiden Rak'ah des Mittagsgebets, wobei er die erste Rak'ah hinauszog und die zweite kurz hielt.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 759; Muslim, Nr. 451).



Nach der Al-Fātihah liest man in den laut vorgetragenen rituellen Gemeinschaftsgebeten die zusätzliche Sūrah nicht laut, sondern hört dem Imām zu.

Ibn Qudāmah, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, sagte: „Uns ist keine Meinungsverschiedenheit der Gelehrten bekannt, dass es Sunnah ist, eine Sūrah nach Al-Fātihah in den ersten beiden Rak'ah jedes rituellen Gebets zu rezitieren.“ (Al-Muġnī, 1/568).

⟨ 3 ⟩ Die Sunan während der Verbeugung

1 Es ist Sunnah, die Hände auf die Knie zu legen, als würde man sie packen, und die Finger zu spreizen.

Abū Humayd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Ich bin der Kenntnisreichste unter euch im Hinblick auf das Gebet des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm. Ich sah, wie er beim Takbīr seine Hände bis zu seinen Schultern hob, und als er sich beugte, legte er seine Hände fest auf seine Knie ...,“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 828). Des Weiteren überliefert 'Abdu-llāh Bin Mas'ūd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm: „... und er spreizte seine Finger um seine Knie ...“ (Aḥmad, Nr. 17081; Abū Dawūd, Nr. 863; An-Nasā'īyy, Nr. 1038). An-Nasā'īyy mit einer Überlieferungskette, die Ḥasan ist. Darüber hinaus bestärkt die Überlieferung von Wā'il Bin Ḥuġr die ganze Angelegenheit. (Ibn Ḥuzaymah, Nr. 594).



2 Es ist Sunna, den Rücken während der Verbeugung gerade zu halten.

Dies wird durch den Ḥadīṭ von Abū Humayd As-Sā'idiyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, veranschaulicht: „... und als er sich beugte, legte er seine Hände fest auf seine Knie, dann hielt er währenddessen seinen Rücken gerade ...“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 828).

Das heißt, er beugte sich im rechten Winkel nach unten und vermied dabei, dass sein Rücken die Form eines Bogens annahm, und sein Kopf war mit seinem Rücken in einer Linie, weder höher noch





niedriger, so wie dies von 'Ā'īshah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, im folgenden Ḥadīṭ, beschrieben wurde:

„Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, pflegte den Kopf weder zu heben noch zu senken, wenn er sich beugte. Vielmehr hielt er ihn in einer Haltung zwischen beiden.“ (Muslim, Nr. 498).

3 Es ist Sunnah, die Ellenbogen von den Körperseiten wegzuspreizen, während man sich beugt.

Damit ist gemeint, dass man die Ellenbogen von den Körperseiten entfernt. Dies wird im Ḥadīṭ von 'Abdu-llāh Bin Mas'ūd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, wie folgt bestätigt: „Dann beugte er sich, spreizte seine Ellbogen (von seinen Körperseiten) weg, legte seine Hände auf die Knie, spreizte seine Finger aus ...“ Er sagte: „Ich sah den Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, auf diese Art und Weise beten.“ (Aḥmad, Nr. 17081; Abū Dawūd, Nr. 863; An-Nasā'iy, Nr. 1038; s. Ḥāšiyah, 2).



Dies ist jedoch unter der Bedingung, dass der Betende diejenigen, die im Gebet neben ihm stehen, nicht belästigt, denn es ist nicht angemessen, dass man mit der Ausübung einer Sunnah anderen Mitbetenden zur Last fällt.

An-Nawawī, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, sagte: „Ich kenne niemanden, der dieser Meinung widersprach, dass das Wegspreizen der Ellenbogen vom Körper während der Verbeugung empfohlen ist. At-Tirmidī überliefert auch, dass die Gelehrten im Allgemeinen die Meinung vertraten, dass dies sowohl beim Verbeugen als auch bei der Niederwerfung empfohlen ist.“ (s. Al-Mağmū', 3/410).

4 Es ist Sunnah, die für den Rukū' überlieferten Adḳār (Sing. Ḍikr) zu sprechen.

Nach: (سبحان ربي العظيم) «Subḥāna Rabbiyya-l-'Aẓīm: Gepriesen ist mein Herr, der Gewaltige», kann man einige weitere Adḳār sprechen. Zu diesen gehören:

1>

سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ رَبَّنَا وَبِحَمْدِكَ، اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي



«Subḥānaka-llāhumma, rabbanā wa biḥamdika, Allāhumma-ḡfir lī: Gepriesen bist Du, o Allāh, unser Herr, und alles Lob gebührt Dir. O Allāh, vergib mir»; dies wird im Ḥadīṭ von ‘Ā’iṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, erwähnt. (Al-Buḥāriyy, Nr. 794; Muslim, Nr. 484).

2>

سُبُّوحٌ قُدُّوسٌ رَبُّ الْمَلَائِكَةِ وَالرُّوحِ

«Subbūḥun quddūsun Rabbu-l-Malā’ikati wa-r-Rūḥ: Gepriesener, Heiliger, Herr der Engel und des Rūḥ (Ġibrīl).» (Muslim, Nr. 487).

3>

اللَّهُمَّ لَكَ رَكَعْتُ، وَبِكَ أَمَنْتُ، وَلكَ أَسَلَمْتُ، خَشَعْتُ لَكَ سَمْعِي، وَبَصَرِي، وَمَجْئِي، وَعَظْمِي، وَعَصَبِي

«Allāhumma laka raka’tu, wa bika āmantu, wa laka aslamtu, ḥaṣa’a laka sam’ī wa baṣarī, wa muḥḥī wa ‘aẓamī wa ‘aṣabī: O Allāh, für Dich habe ich mich verbeugt, an Dich glaube ich und Dir habe ich mich ergeben. Mein Gehör, mein Sehvermögen, mein Verstand, meine Knochen und meine Nerven sind demütig vor Dir.» (Muslim, Nr. 771).

4>

سُبْحَانَ ذِي الْجَبَرُوتِ وَالْمَلَكُوتِ وَالْكِبْرِيَاءِ وَالْعَظَمَةِ

«Subḥāna dī-l-Ġabarūti wa-l-Malakūti wa-l-Kibriyā’i wa-l-‘Aẓamah: Gepriesen ist der Besitzer der Allmacht, des Reiches, des Stolzes und der Erhabenheit.» (Aḥmad, Nr. 23411; Abū Dawūd, Nr. 873; An-Nasā’iyy, Nr. 1050). Al-Albāniyy befand ihn für authentisch. (Ṣaḥīḥū Abī Dawūd, 4/27).

4>

Sich vom Rukū’ aufrichten und die dazugehörigen Sunan

1 Diese Säule des rituellen Gebets hinauszügern.

Tābit Al-Bunānī überliefert von Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, dass er sagte: „Ich Sorge dafür, dass ich euch im Gebet so führe, wie der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, uns im rituellen Gebet geführt hat.“ Tābit Al-Bunānī sagte: „Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, tat etwas, was ihr nicht tut. Wenn er sich vom Rukū’ aufrichtete, stand er so lange, dass man das Gefühl hatte, er hätte vergessen. Und als er seinen Kopf von der Niederwerfung aufrichtete, verweilte er auch eine gewisse Zeit, so dass man das Gefühl hatte, er hätte vergessen.“ (Al-Buḥāriyy (Nr. 821), Muslim (Nr. 472)).





2 Verschiedene Formulierungen für: رَبَّنَا وَلَكَ الْحَمْدُ „Rabbanā wa laka-l-Ḥamd: Unser Herr, und Dir gebührt alles Lob.“ Zu diesen gehören:

1>

اللَّهُمَّ رَبَّنَا وَلَكَ الْحَمْدُ

«Allāhumma Rabbanā wa laka-l-Ḥamd: O Allāh, unser Herr, und Dir gebührt alles Lob.» Dies wurde von Al-Buḥārīyy verzeichnet und von Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert. (Al-Buḥārīyy, Nr. 795).

2>

اللَّهُمَّ رَبَّنَا لَكَ الْحَمْدُ

«Allāhumma Rabbanā laka-l-Ḥamd: O Allāh, unser Herr, Dir gebührt alles Lob.» Der Ḥadīṭ wurde von Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert. (Al-Buḥārīyy, Nr. 796; Muslim, Nr. 404).

3>

رَبَّنَا وَلَكَ الْحَمْدُ

«Rabbanā wa laka-l-Ḥamd: Unser Herr, und Dir gebührt alles Lob.» Der Ḥadīṭ wurde von ‘Ā’iṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr überliefert. (Al-Buḥārīyy, Nr. 799; Muslim, Nr. 411).

4>

رَبَّنَا لَكَ الْحَمْدُ

«Rabbanā laka-l-Ḥamd: Unser Herr, Dir gebührt alles Lob.» Der Ḥadīṭ wurde Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert. (Al-Buḥārīyy, Nr. 722).

Demnach sollte man von Zeit zu Zeit die oben genannten Formulierungen abwechselnd verwenden.

3 Es ist Sunnah, die folgenden Adḳār nach dem Aufrichten vom Rukū’ zu sprechen.

Folgende Adḳār sind nach dem Aufrichten vom Rukū’ legitim:

1>

رَبَّنَا لَكَ الْحَمْدُ، مَلَأَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ، وَمِلْءَ مَا شِئْتَ مِنْ شَيْءٍ بَعْدُ، أَهْلَ الثَّنَاءِ وَالْمَجْدِ، أَحَقُّ مَا قَالَ الْعَبْدُ، وَكُنَّا لَكَ عَبْدٌ، اللَّهُمَّ لَا مَانِعَ لِمَا أَعْطَيْتَ، وَلَا مُعْطِيٍّ لِمَا مَنَعْتَ، وَلَا يَنْفَعُ ذَا الْجَدِّ مِنْكَ الْجَدُّ

«Rabbanā laka-l-Ḥamdu, mil'u-s-Samawāti wa-l-Arḍi, wa mil'u mā šī'ta min šay'in ba'd, Ahlu-t-Ṭanā'i wa-l-Ḥamdi, aḥaqqu ma qāla-l-'Abdu, wa kullunā laka 'abdun. Allāhumma lā māni'a limā a'tayta, wa lā mu'ṭiyya limā mana'ta, wa lā yanfa'u dā-l-Ġaddu minka-l-Ġadd: Unser Herr, und Dir ist das Lob. Gemäß der Fülle der Himmel und der Erde und was zwischen ihnen ist und in allem, was Du darüber



hinaus wünschst. O Du, Der des Lobes und des Dankes würdig ist. Das Wahrste, was ein Diener (über Dich) sagt, und wir alle sind Deine Diener. O Allāh, niemand kann vorenthalten, was Du gegeben hast, und niemand kann geben, was Du vorenthalten hast. Und nichts nützt einem Vermögenden sein Reichtum gegen Deinen Willen.» (Muslim, Nr. 477). Der Ḥadīṭ wurde von Muslim verzeichnet und von Abū Saʿīd Al-Ḥudriyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert.

2>

الْحَمْدُ لِلَّهِ حَمْدًا كَثِيرًا طَيِّبًا مُبَارَكًا فِيهِ

«Al-Ḥamdu-lillāhi ḥamdan kaṭīran ṭayyiban mubārakan fih: Alles Lob gebührt Allāh, reichliches, gutes und gesegnetes Lob.» Er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Ich sah zwölf Engel wetteifern, um diese (Worte zu Allāh) emporzuheben.“ (Muslim, Nr. 600; Al-Buḥārīyy, Nr. 799).

3>

اللَّهُمَّ طَهِّرْنِي بِالتَّلْجِ وَالبَرْدِ وَالمَاءِ البَارِدِ، اللَّهُمَّ طَهِّرْنِي مِنَ الذُّنُوبِ وَالحَطَايَا كَمَا يُنْقَى الثُّوبُ الأَبْيَضُ مِنَ الوَسْخِ

«Allāhumma ṭahhurnī bi-t-Ṭalġi wa-l-Baradi wa-l-Mā'i-l-Bārid, Allāhumma ṭahhurnī mina-d-Dunūbi wa-l-Ḥaṭāyā kamā yunaqqā-t-Ṭaubu-l-Abyaḍu mina-l-Wasaḥ: O Allāh, reinige mich mit Schnee, Hagel und kaltem Wasser. O Allāh, reinige mich von meinen Sünden und Fehlern, wie das weiße Kleid vom Schmutz gereinigt wird.» (Muslim, Nr. 476).

Wenn der Muslim diese genannten Adkār spricht, ist er in der Lage, diese Säule des Gebets hinauszuzögern.

< 5 > Die Sunan der Niederwerfung

- 1** Es ist Sunnah, zwischen den Armen und der Körperseite sowie zwischen den Oberschenkeln und dem Bauch einen Abstand zu halten, während man sich niederwirft.



ʿAbdu-llāh Bin Baḥīnah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Als sich der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, niederwarf, spreizte er seine Arme so sehr aus, dass man das Weiße seiner Achselhöhlen

sehen konnte.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 390; Muslim, Nr. 495). Außerdem überliefert Maymūnah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr: „Wenn sich der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, niederwarf, machte er den Spalt zwischen seinen Armen und Körperseiten so, dass ein Schaf durchkommen konnte.“ (Muslim, Nr. 496). Dies deutet darauf hin, dass es Sunnah ist, bei der Platzierung der Arme zu übertreiben und den Abstand zwischen den Armen groß zu halten, solange man die anderen Mitbetenden nicht beeinträchtigt, wie bereits beim Wegspreizen der Arme während der Verbeugung erwähnt.

Es ist auch Sunnah, die Oberschenkel beim Niederwerfen voneinander fernzuhalten und sie nicht miteinander zu verbinden. Ferner sollte der Bauch nicht die Oberschenkel berühren, wie im Ḥadīṭ von Abū Humayd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert, der das Gebet des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, beschrieb: „Als er (der Prophet) sich niederwarf, hielt er seine Oberschenkel weit und ließ seinen Bauch nicht die Oberschenkel berühren.“ (Abū Dawūd, 735). Alle Gelehrten sind sich einig, dass es Sunnah ist, wie von Aš-Šawkāniyy und anderen berichtet.

Aš-Šawkānī, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, sagte: „Dieser Ḥadīṭ deutet darauf hin, dass es zulässig ist, den Abstand zwischen den Oberschenkeln während der Niederwerfung zu vergrößern und sie vom Bauch fernzuhalten. Hierzu gibt es keine Meinungsverschiedenheit.“ (s. Naylu-l-Awṭār, 2/547).

2 Es ist Sunnah, dass die Zehen während der Niederwerfung auf die Qiblah zeigen.

Abū Humayd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte: „Ich bin der Kenntnisreichste unter euch im Hinblick auf das Gebet des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm ... Wenn er sich niederwarf, legte er seine Hände auf den Boden, spreizte sie weder aus noch ballte er sie und er ließ seine Zehen auf die Qiblah zeigen.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 828).



Was die Finger während der Niederwerfung betrifft, so ist es Sunnah, sie gerade und eng zusammenzuhalten und die Hände auf die Qiblah zu zeigen. Imām Mālik verzeichnete von ‘Abdu-llāh Bin ‘Umar, möge Allāh mit ihnen zufrieden sein, in Al-Muwaṭṭāʾ und Ibn Abī Šaybah erwähnte von Hafṣ Bin



‘Āšim, möge Allāh mit ihm zufrieden sein, in Muṣannaf Folgendes: „Es ist Sunnah, die Hände (auf dem Boden) auszuspreizen, die Finger zu schließen und sie auf die Qiblah zu zeigen.“ (s. Muṣannaf von Ibn Abī Šaybah, 1/236). Der Ḥadīṭ von Ibn Ḥuḡr bestätigt dies: „Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, schloss seine Finger, wenn er sich niederwarf.“ Al-Hayṭamiyy befand diesen Ḥadīṭ für Ḥasan. (Maḡmu‘u-z-Zawā‘id, 2/135).

3 Es ist Sunnah, die entsprechenden Aḍkār während der Niederwerfung zu sprechen.

Nachfolgend sind einige Aḍkār, die man zusätzlich nach:

(سبحان ربي الأعلى) «Subḥāna Rabbiyya-l-‘A‘lā: Gepriesen ist mein Herr, der Allerhöchste», sagen kann:

1>

سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ رَبَّنَا وَبِحَمْدِكَ، اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي

«Subḥānaka-llāhumma Rabbanā wa biḥamdika, Allāhumma-ḡfir lī: Gepriesen bist Du, o Allāh, unser Herr, und alles Lob gebührt Dir. O Allāh, vergib mir.» (Al-Buḥāriyy, Nr. 794; Muslim, Nr. 484). Dies wurde von ‘Ā‘iṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtet.

2>

سُبُّوحٌ قُدُّوسٌ رَبُّ الْمَلَائِكَةِ وَالرُّوحِ

«Subbūḥun quddūsun Rabbu-l-Malā‘ikati wa-r-Rūḥ: Gepriesener, Heiliger, Herr der Engel und des Rūḥ (Ġibrīl).» (Muslim, Nr. 487). Dies wurde von ‘Ā‘iṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtet.

3>

اللَّهُمَّ لَكَ سَجَدْتُ، وَبِكَ آمَنْتُ، وَلَكَ اسَلَّمْتُ، سَجَدَ وَجْهِي لِلَّذِي خَلَقَهُ وَصَوَّرَهُ، وَشَقَّ سَمْعَهُ وَبَصَرَهُ، تَبَارَكَ اللَّهُ أَحْسَنَ الْخَالِقِينَ

«Allāhumma laka saḡadtu, wa bika āmantu, wa laka aslamtu, saḡada waḡhī lillillaḍī ḥalaqahu wa ṣawwarahu, wa ṣaqqa sam‘ahu wa baṣarahu, tabāraka-llāh, aḥsanu-l-Ḥāliqīn: O Allāh, vor Dir werfe ich mich nieder, an Dich glaube ich und Dir unterwerfe ich mich. Mein Gesicht hat sich Demjenigen niedergeworfen, Der es erschaffen und gestaltet und sein Gehör und sein Sehvermögen hervorgebracht hat. Gepriesen ist Allāh, der beste Erschaffer.» (Muslim, Nr. 771). Diese Du‘ā‘ wurde im Ḥadīṭ von ‘Alī, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert.

4>

اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي ذَنْبِي كُلَّهُ دِقَّةَ وَجِلِّهِ، وَأَوَّلَهُ وَأَخْرَهُ، وَعَاطَانِيَّتَهُ وَسِرَّهُ

«Allāhumma-ḡfir lī Ḍanbī kullahu, diqqahu wa ḡillahu, wa awwaluhu wa āḥirahu, wa ‘alāniyatahu wa sirrahu: O Allāh, vergib mir alle meine



Sünden, die kleinen und die großen, die ersten und die letzten, die offenkundigen und die verborgenen.» (Muslim, Nr. 483). Dies wurde von Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert.

5> اللَّهُمَّ أَعُوذُ بِرِضَاكَ مِنْ سَخَطِكَ، وَبِمَعْفَاتِكَ مِنْ عِقَابِكَ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنْكَ، لَا أَحْصِي ثَنَاءً عَلَيْكَ، أَنْتَ كَمَا أَثْنَيْتَ عَلَى نَفْسِكَ

«Allāhumma a'ūdū biridāka min saḥāṭika, wa bimu'āfātika min 'uqūbatika, wa a'ūdū bika minka, la uḥṣī ṭanā'an 'alayka, anta kamā aṭnayta 'alā nafsika: O Allāh, ich nehme wahrlich Zuflucht bei Deiner Zufriedenheit vor Deinem Zorn, bei Deiner Vergebung vor Deiner Bestrafung, und ich nehme Zuflucht bei Dir, vor Dir. Ich kann das Lob für Dich nicht aufzählen. Du bist so, wie Du Dich Selbst gelobt hast.» (Muslim, Nr. 486). 'Ā'īṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, hat diesen Ḥadīṭ überliefert.

Es ist empfohlen, diese verschiedenen Bittgebete von Zeit zu Zeit abwechselnd zu verwenden, wobei die Pflicht darin besteht, in der Verbeugung (سبحان ربي العظيم) «Subḥāna Rabbiya-l-'Aẓīm: Gepriesen ist mein Herr der Gewaltige» mindestens einmal zu sagen. Alles, was darüber hinaus geht, ist Sunnah. Das Gleiche gilt für die Niederwerfung, denn in dieser Position ist es Pflicht, mindestens einmal (سبحان ربي الأعلى) «Subḥāna Rabbiya-l-'Alā: Gepriesen ist mein Herr der Allerhöchste» zu sagen. Was darüber hinaus geht, ob zweimal oder dreimal, Sunnah ist.

4 Es ist Sunnah, viele Bittgebete während der Niederwerfung zu sprechen.

Ibn 'Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, überliefert in einem von Muslim verzeichneten Ḥadīṭ, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte:



„Was die Niederwerfung angeht, bemüht euch intensiv im Bittgebet, denn zu diesem Zeitpunkt ist es wahrscheinlicher, dass es beantwortet wird.“ (Muslim, Nr. 479).

6> Es ist Sunnah, zwischen den beiden Niederwerfungen zu sitzen

1 Es ist Sunnah, den linken Fuß flach auf dem Boden zu halten und darauf zu sitzen, während man den rechten Fuß aufrichtet.



Dies wird in einem authentischen Ḥadīṭ von Abū Humayd As-Sā'idiyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, bestätigt. Darin heißt es: „... Als der Prophet zwischen den beiden Niederwerfungen saß, saß er auf seinem linken Fuß und stellte seinen rechten Fuß aufrecht.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 828).



2 Diese Säule des rituellen Gebets verlängern.

In diesem Zusammenhang wird auf den bereits erwähnten Ḥadīṭ von Ṭābit Al-Bunānī, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, verwiesen.

3 Es ist Sunnah, dass der Betende eine Weile sitzt, bevor er sich für die zweite oder vierte Rak'ah aufrichtet.

Dieses Verweilen wird „Ġalsatu-l-Istirāḥah“ (dt. Erholungssitz) genannt. Hierfür gibt es keinen spezifischen Ḍikr.

Drei verschiedene Aḥādīṭ belegen diese Sunnah. Einer dieser drei Überlieferungen ist der folgende:

Mālik Bin Ḥuwayriṭ, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte: „Ich sah den Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, beten, wobei er bei den ungeraden Rak'ah seines rituellen Gebets einen Moment lang saß, bevor er sich erhob.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 823).

Mālik Bin Ḥuwayriṭ, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, ist derselbe Überlieferer, der uns folgenden Ḥadīṭ des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, erzählte: „Betet, wie ihr mich beten gesehen habt.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 631).

Die Meinungen der Gelehrten gingen auseinander, ob der Erholungssitz Sunnah ist. Die richtige Ansicht ist, dass es Sunnah ist, wie der Ḥadīṭ von Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, zeigt. Unter den Gelehrten, die sagten, dass es Sunnah ist, sind unter anderem: An-Nawawī, Aš-Šawkānī, Ibn Bāz, Al-Albānī, möge Allāh mit ihnen allen barmherzig sein, und ebenso das Ständige Komitee für Rechtsfragen. (s. Fatāwā wa Maqālātu Mutanawī'ah, 11/99; Fatāwā Al-Lağnati-d-Dā'imah, 6/445-446).

An-Nawawī, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, sagte: „Dies ist die richtige Meinung, wie die authentischen Aḥādīṭ belegen.“ (Al-Mağmū', Nr. 3/441).

<7> Die Sunan des Tašahhud

- 1 **Es ist Sunnah, den linken Fuß flach auf dem Boden zu halten und darauf zu sitzen, während man den rechten Fuß aufrichtet.**

Diese Art des Sitzens sollte befolgt werden, nachdem man die zweite Rak'ah beendet hat, unabhängig davon, ob es sich um ein Gebet mit zwei, drei oder vier Rak'ah handelt. Abū Humayd As-Sā'idiyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, erzählte in einem Ṣaḥīḥ Ḥadīṭ: „... Als der Prophet zwischen den beiden Niederwerfungen saß, saß er auf seinem linken Fuß und stellte seinen rechten Fuß aufrecht.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 828). Ferner sagte 'Ā'īṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr: „Er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, pflegte nach jeweils zwei Rak'ah die Taḥiyyah zu sagen, und er saß auf seinem linken Fuß und stellte seinen rechten Fuß aufrecht.“ (Muslim, Nr. 498).



Was den letzten Tašahhud am Ende der rituellen Gebete mit drei oder vier Rak'ah betrifft, so wird dies später erläutert.

- 2 **Es ist Sunnah, die Position der Hände während des Tašahhud zu variieren.**

Die Platzierung der Hände während des Tašahhud hat zwei verschiedene Formen:

Erste Form: Das Platzieren der beiden Hände auf den Oberschenkeln.

Zweite Form: Die beiden Hände auf die Knie legen. Dabei die linke Hand ausstrecken und direkt auf das linke Knie legen, während die rechte Hand mit dem Zeigefinger zeigt, wie später noch erläutert wird. Was jedoch die linke Hand angeht, so bleibt sie stets flach, ohne mit dem Zeigefinger zu zeigen.





Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, berichtet: „Wenn der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, im rituellen Gebet saß, legte er seine rechte Handfläche auf seinen rechten Oberschenkel, schloss seine Finger (d. h. er ballte seine Hand zu einer Faust), während er mit seinem Zeigefinger zeigte. Seine linke Handfläche legte er auf seinen linken Oberschenkel.“ (Muslim, Nr. 580). In einer anderen Überlieferung steht: „Er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, hat seine linke Handfläche auf sein linkes Knie gelegt.“ (Muslim, Nr. 579).

3 Es ist Sunnah, die Position der Finger während des Tašahhud, zu variieren.

Die Platzierung der Finger während des Tašahhud hat zwei verschiedene Formen:

Erste Form: Die Finger der rechten Hand werden geschlossen, die Hand wird zu einer Faust geballt und der Zeigefinger zeigt (nach vorne). Die Finger der linken Hand werden hingegen flach ausgestreckt.

Dies wird im bereits erwähnten Ḥadīṭ von Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, illustriert: „... schloss seine Finger, während er mit seinem Zeigefinger zeigte ...“ (Muslim, Nr. 580).

Zweite Form: Hierbei formt man mit der Hand die Zahl dreiundfünfzig. Dies geschieht, indem man den kleinen Finger und den Ringfinger eng zusammenschließt. Dabei berührt der Daumen den Mittelfinger, und sie bilden einen Kreis. Währenddessen zeigt der Zeigefinger (nach vorne). Die Finger der linken Hand werden hingegen flach ausgestreckt.



Dies wird in einem anderen Ḥadīṭ von Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, beschrieben: „Wenn der Prophet, Allāhs Frieden und Segen auf ihm, beim Tašahhud saß, legte er seine linke Hand auf sein linkes Knie und seine



rechte Hand auf sein rechtes Knie. Dabei formte er (die Zahl) dreiundfünfzig und zeigte mit dem Zeigefinger (nach vorne).“ (Muslim, Nr. 850).

4 Es ist Sunnah, dass man den Wortlaut des Tašahhud variiert.

Es ist empfohlen, verschiedene Formulierungen des Tašahhud von Zeit zu Zeit abwechselnd zu verwenden. Hierzu gehören:

1> التَّحِيَّاتُ لِلَّهِ، وَالصَّلَوَاتُ، وَالطَّيِّبَاتُ، السَّلَامُ عَلَيْكَ أَيُّهَا النَّبِيُّ وَرَحْمَةُ اللَّهِ وَبَرَكَاتُهُ، السَّلَامُ عَلَيْنَا وَعَلَىٰ عِبَادِ اللَّهِ الصَّالِحِينَ، أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ
«At-Taḥiyyātu li-llāhi wa-ṣ-Ṣalāwātu wa-ṭ-Ṭayyibātu, as-Salāmu ‘alayka ayyuha-n-Nabiyyu wa raḥmatu-llāhi wa barakātuḥu, as-Salāmu ‘alaynā wa ‘alā ‘ibādi-llāhi-ṣ-Ṣāliḥīn, ašhadu al-lā ilāha ila-llāh, wa ašhadu anna Muḥammadan ‘abduḥu wa rasūluḥ: Die Ehrerweisungen, die Gebete und alles Reine sind für Allāh. Der Friede sei auf dir, o Prophet, und die Barmherzigkeit Allāhs und Seine Segnungen. Der Friede sei auf uns und auf den rechtschaffenen Dienern Allāhs. Ich bezeuge, dass es außer Allāh keine Gottheit gibt, und ich bezeuge, dass Muḥammad Sein Diener und Gesandter ist.» (Al-Buḥāriyy, Nr. 1202; Muslim, Nr. 402). Überliefert von ‘Abdu-llāh Bin Mas‘ūd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm.

2> التَّحِيَّاتُ الْمُبَارَكَاتُ، الصَّلَوَاتُ الطَّيِّبَاتُ لِلَّهِ، السَّلَامُ عَلَيْكَ أَيُّهَا النَّبِيُّ
«At-Taḥiyyātu-l-Mubārakātu, aṣ-Ṣalawātu-ṭ-Ṭayyibātu li-llāhi, as-Salāmu ‘alayka ayyuha-n-Nabiyyu ...: Die gesegneten Ehrerweisungen und die aufrichtigen Gebete sind für Allāh. Der Friede sei auf dir, o Prophet ...» (Muslim, Nr. 403). Überliefert von Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden. Nur der Anfang wurde verändert. Anschließend vervollständigt man den Segensgruß wie in der vorherigen Formulierung.

3> التَّحِيَّاتُ الطَّيِّبَاتُ الصَّلَوَاتُ لِلَّهِ، السَّلَامُ عَلَيْكَ أَيُّهَا النَّبِيُّ
«At-Taḥiyyātu-ṭ-Ṭayyibātu-ṣ-Ṣalawātu li-llāhi, as-Salāmu ‘alayka ayyuha-n-Nabiyyu ...: Die aufrichtigen Ehrerweisungen und die Gebete sind für Allāh. Der Friede sei auf dir, o Prophet ...» (Muslim, Nr. 404). Überliefert von Abū Mūsā Al-Aš‘arī, Allāhs Wohlgefallen auf ihm. Auch hier vervollständigt man Rest, wie im ersten Beispiel dargestellt.



5 Der Betende ist beim letzten Tašahhud eines aus drei oder vier Rak'ah bestehenden rituellen Gebets dazu angehalten, sein Körpergewicht auf den linken Schenkel zu verlagern.

Anders ausgedrückt, der Betende soll auf seiner linken Gesäßhälfte sitzen. Diese Art des Sitzens wurde in verschiedenen Formen überliefert, weshalb es empfohlen ist, diese abwechselnd zu verwenden. Hierzu zählen:

- 1> Beim Sitzen das linke Bein auf der rechten Seite unter dem rechten Bein strecken, den rechten Fuß aufrichten und das Gesäß auf dem Boden ruhen lassen.



Diese Beschreibung wurde von Al-Buḥāriyy verzeichnet und von Abū Humayd As-Sā'idiyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert. (Al-Buḥāriyy, Nr. 828).

- 2> Beim Sitzen beide Beine nach rechts ausstrecken und das Gesäß auf dem Boden ruhen lassen.



Diese Beschreibung wurde von Abū Dāwūd, Ibn Hibbān und Al-Bayhaqiyy verzeichnet und von Abū Humayd As-Sā'idiyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert. Al-Albānī, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, befand diese Überlieferung für authentisch. (Abū Dawūd, Nr. 731; Ibn Hibbān, Nr. 1867; Al-Bayhaqiyy, 1/128).

Es ist jedoch anzumerken, dass diese Sitzhaltungen nach der überwiegenden Meinung nicht für jeden einzelnen Tašahhud zutreffen, sondern nur für den letzten Tašahhud in Gebeten, die aus drei oder vier Rak'ah bestehen, nicht aber in Gebeten, die aus zwei Rak'ah bestehen.

6 Den Wortlaut der Segenswünsche für den Propheten Muḥammad, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, im Tašahhud variieren.

Der Wortlaut der Segenswünsche für den Propheten Muḥammad, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, wurde unterschiedlich überliefert, und es entspricht der Sunnah, die verschiedenen Formulierungen abwechselnd zu verwenden. Hierzu gehören:



- 1> اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ، وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ، كَمَا صَلَّيْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ، وَعَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ، اللَّهُمَّ بَارِكْ عَلَى مُحَمَّدٍ، وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ، كَمَا بَارَكْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ، وَعَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ

«Allāhumma ṣalli ‘alā Muḥammad, wa ‘alā Āli Muḥammad, kamā ṣallayta ‘alā Ibrāhīm wa ‘alā Āli Ibrāhīm. Innaka ḥamīdun mağīd. Allāhumma bārik ‘alā Muḥammad wa ‘alā Āli Muḥammad, kamā bārakta ‘alā Ibrāhīm wa ‘alā Āli Ibrāhīm. Innaka ḥamīdun mağīd: O Allāh, lobe Muḥammad und die Familie Muḥammads, wie Du Ibrāhīm und die Familie Ibrāhīms gelobt hast. Wahrlich, Du bist des Preises würdig, der Ruhmreiche. O Allāh, segne Muḥammad und die Familie Muḥammads, wie Du Ibrāhīm und die Familie Ibrāhīms gesegnet hast. Wahrlich, Du bist des Preises würdig, der Ruhmreiche.» (Al-Buḥārīyy, Nr. 3370).

- 2> اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ كَمَا صَلَّيْتَ عَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ، وَبَارِكْ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ كَمَا بَارَكْتَ عَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ، فِي الْعَالَمِينَ، إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ

«Allāhumma ṣalli ‘alā Muḥammad, wa ‘alā Āli Muḥammad, kamā ṣallayta ‘alā Āli Ibrāhīm, wa bārik ‘alā Muḥammad wa ‘alā Āli Muḥammad, kamā bārakta ‘alā Āli Ibrāhīm – fī-l-‘Ālamīn. Innaka ḥamīdun mağīd.: O Allāh, lobe Muḥammad und die Familie Muḥammads, wie Du Ibrāhīm und die Familie Ibrāhīms gelobt hast, und segne Muḥammad und die Familie Muḥammads, wie Du Ibrāhīm und die Familie Ibrāhīms gesegnet hast – in allen Welten. Wahrlich Du bist des Preises würdig, der Ruhmreiche.» (Muslim, Nr. 405).

- 3> اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى أَزْوَاجِهِ وَذُرِّيَّتِهِ، كَمَا صَلَّيْتَ عَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ، وَبَارِكْ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى أَزْوَاجِهِ وَذُرِّيَّتِهِ، كَمَا بَارَكْتَ عَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ، إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ

«Allāhumma ṣalli ‘alā Muḥammadin wa ‘alā Azwāğīhi wa Ḍurriyatīhi, kamā ṣallayta ‘alā Āli Ibrāhīm. Wa bārik ‘alā Muḥammadin wa ‘alā Azwāğīhi wa Ḍurriyatīhi, kamā bārakta ‘alā Āli Ibrāhīm. Innaka ḥamidun mağīd: O Allāh, lobe Muḥammad, seine Frauen und seine Nachkommenschaft, wie Du die Familie Ibrāhīms gelobt hast, und segne Muḥammad, seine Frauen und seine Nachkommenschaft, wie Du die Familie Ibrāhīms gesegnet hast. Wahrlich, Du bist des Preises würdig, der Ruhmreiche.» (Al-Buḥārīyy, Nr. 3369; Muslim, Nr. 407).



7 Es ist Sunnah, die Zuflucht bei Allāh vor vier Dingen suchen, bevor man den Taslīm spricht.

Dies ist die Meinung der meisten Gelehrten unter Berufung auf den Ḥadīṭ von Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, in dem der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

إِذَا فَرَغَ أَحَدُكُمْ مِنَ التَّشَهُّدِ الْآخِرِ فَلْيَتَعَوَّذْ بِاللَّهِ مِنْ أَرْبَعٍ: مِنْ عَذَابِ جَهَنَّمَ، وَمِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ، وَمِنْ فِتْنَةِ الْحَيَاةِ وَالْمَمَاتِ، وَمِنْ شَرِّ الْمَسِيحِ الدَّجَالِ

„Wenn jemand von euch den letzten Tašahhud beendet hat, soll er bei Allāh Zuflucht suchen vor vier Dingen: vor der Strafe der Hölle, vor der Strafe des Grabes, vor den Versuchungen des Lebens und des Todes und vor dem Übel des Al-Masīḥ-Ad-Dağğāl (dt. falscher Messias).“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 832; Muslim, Nr. 588).

Außerdem gibt es noch andere Bittgebete in der Sunnah, und es ist empfohlen, dass der Betende diese von Zeit zu Zeit abwechselnd vor dem Taslīm spricht. Hierzu gehören:

1>

اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنَ الْمَأْثَمِ وَالْمَغْرَمِ

«Allāhumma innī a'ūḍu bika mina-l-Ma'tami wa-l-Muğram: O Allāh, ich suche bei Dir Zuflucht vor der Sünde und der Schuld.» (Muslim, Nr. 589).

2>

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ الْجَنَّةَ وَأَعُوذُ بِكَ مِنَ النَّارِ

«Allāhumma innī as'aluka-l-Ğannata wa a'ūḍu bika mina-n-Nār: O Allāh, ich bitte Dich um das Paradies und suche bei Dir Zuflucht vor dem Höllenfeuer.» (Abū Dāwūd, Nr. 792). Al-Albāniyy befand diese Überlieferung für Ṣaḥīḥ. (Ṣaḥīḥū Abī Dawūd, 3/377).

3>

اللَّهُمَّ إِنِّي ظَلَمْتُ نَفْسِي ظُلْمًا كَثِيرًا وَلَا يَغْفِرُ الذُّنُوبَ إِلَّا أَنْتَ، فَاعْفِرْ لِي مَغْفِرَةً مِنْ عِنْدِكَ وَارْحَمْنِي، إِنَّكَ أَنْتَ الْغَفُورُ الرَّحِيمُ

«Allāhumma innī ḡalamtu nafsī ḡulman kaṭīran wa lā yağfiru-d-Dunūba ila Ant. Fağfir lī mağfiran min 'indika wa-rḡamnī. Innaka Anta-l-Ğafūru-r-Raḡīm: O Allāh, ich habe mir selbst viel Unrecht zugefügt und niemand vergibt Sünden außer Dir, so vergib mir mit Deiner Vergebung und erbarme Dich meiner. Wahrlich, Du bist der Allvergebende der Allerbarmer.» (Al-Buḥāriyy, Nr. 6326; Muslim, Nr. 2705).



4 >

اللَّهُمَّ أَعْنِي عَلَى ذِكْرِكَ، وَشُكْرِكَ، وَحُسْنِ عِبَادَتِكَ

«Allāhumma a'inī 'alā dīkrika wa šukrika wa ḥusni 'ibādatik: O Allāh, hilf mir Dir zu gedenken, Dir zu danken und Dir auf die beste Art zu dienen.» (Aḥmad, Nr. 22119; Abū Dāwūd, Nr. 1522; An-Nasā'ī, Nr. 1304). Al-Albāniyy befand diese Überlieferung für Ṣaḥīḥ. (Ṣaḥīḥū-l-Ġāmi', 2/132).

5 >

اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنَ الْبُخْلِ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنَ الْجَبْنِ، وَأَعُوذُ بِكَ أَنْ أَرُدَّ إِلَى أَرْدَالِ الْعُمَرِ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنَ فِتْنَةِ الدُّنْيَا، وَأَعُوذُ بِكَ مِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ

«Allāhumma innī a'ūdu bika mina-l-Buḥli wa a'ūdu bika mina-l-Ġubni wa a'ūdu bika an uradda ilā aḍali-l-'Umuri, wa a'ūdu bika min Fitnatid-Dunyā, wa a'ūdu bika min 'aḍābi-l-Qabr: O Allāh, ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Geiz, und ich suche Zuflucht bei Dir vor der Feigheit, und ich suche Zuflucht bei Dir vor der Greisenhaftigkeit, und ich suche Zuflucht bei Dir vor den Versuchungen des diesseitigen Lebens, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Pein im Grab.» (Al-Buḥārīyy, Nr. 6370).

6 >

اللَّهُمَّ حَاسِبْنِي حِسَابًا يَسِيرًا

«Allāhumma ḥāsibnī ḥisāban yasīrā: O Allāh, erleichtere meine Abrechnung (am Tage des Jüngsten Gerichts).» (Aḥmad, Nr. 24215). Al-Albāniyy befand diese Überlieferung für Ṣaḥīḥ. (Taḥqīqu Muškātil-Maṣābiḥ, 3/1544).

Danach macht man den Taslīm, indem man den Kopf nach rechts und dann nach links wendet. Dies entspricht der Sunnah. Es ist auch Sunnah, dass man dabei übertreibt, wie es der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, zu tun pflegte, bis die Menschen hinter ihm das Weiße seiner Wangen sehen konnten. Sa'd Bin Abī Waqqāṣ, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Ich sah den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, wie er den Taslīm auf seine rechte und linke Seite machte, bis ich das Weiße seiner Wangen sehen konnte.“ (Muslim, Nr. 582).

< 8 > Die Aḍkār nach dem Taslīm der rituellen Pflichtgebete sind Sunnah

An-Nawawī, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, sagte: „Die Gelehrten haben den Dīkr nach dem Gebet einstimmig empfohlen.“ (s. Al-Aḍkār, S. 66).

Es ist auch empfohlen die Stimme dabei zu erheben, wie der Ḥadīṭ von Ibn 'Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, darlegt: „Die Erhebung der Stimme beim Dīkr wurde zur Zeit des Propheten, Allāhs Segen und



Frieden auf ihm, nach Beendigung der rituellen Pflichtgebete praktiziert.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 841; Muslim, Nr. 583).

Diese Aḍkār sind:

- 1> Man bittet Allāh dreimal um Vergebung, indem man «Astaḡfiru-llāh» sagt. Danach sagt man:

اللَّهُمَّ أَنْتَ السَّلَامُ وَمِنْكَ السَّلَامُ، تَبَارَكْتَ ذَا الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ

«Allāhumma Anta-s-Salām wa minka-s-Salām. Tabārakta dā-l-Ġalālī wa-l-Ikrām: O Allāh, Du bist der Frieden, und von Dir ist der Frieden. Gesegnet bist Du, Besitzer von Majestät und Ehre.» (Muslim, Nr. 591).

- 2> لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَلَا نَعْبُدُ إِلَّا إِيَّاهُ، لَهُ النِّعْمَةُ وَلَهُ الْفَضْلُ، وَلَهُ الثَّنَاءُ الْحَسَنُ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ، وَلَوْ كَرِهَ الْكَافِرُونَ

«Lā ilāha illā-llāh, waḥdahu la šarīka lah. Lahu-l-Mulku wa lahu-l-Ḥamdu wa huwa ‘alā kulli šay’in qadīr. Lā ḥaulā wa lā quwwata illā bi-llāh. Lā ilāha illa-llāh, wa lā na’budu illā iyyāh. Lahu-n-Ni’matu wa lahu-l-Faḍlu, wa lahu-t-Ṭanā’u-l-Ḥasan. Lā ilāha illa-llāhu muḥliṣīna lahu-d-Dīn, wa lau kariha-l-Kāfirūn: Es gibt keine Gottheit außer Allāh, Der Einzige, der keinen Teilhaber hat. Sein ist die Herrschaft, Sein ist das Lob, und Er hat Macht über alle Dinge. Es gibt keine Macht noch Kraft außer durch Allāh. Es gibt keine Gottheit außer Allāh, und wir dienen niemandem außer Ihm. Sein ist die Gnade, Sein ist die Güte und Sein ist das schöne Lob. Es gibt keine Gottheit außer Allāh, zu Dem wir aufrichtig in der Religion sind, auch wenn die Glaubensverweigerer es verabscheuen.» (Muslim, Nr. 596).

- 3> لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، اللَّهُمَّ لَا مَانِعَ لِمَا أَعْطَيْتَ، وَلَا مُعْطِيَ لِمَا مَنَعْتَ، وَلَا يَنْفَعُ ذَا الْجَدِّ مِنْكَ الْجَدُّ

«Lā ilāha illa-llāhu waḥdahu lā šarīka lah. Lahu-l-Mulku wa lahu-l-Ḥamdu wa huwa ‘alā kulli šayin qadīr. Allāhumma lā māni’a limā a’ṭayta, wa lā mu’ṭiya limā mana’t, wa la yanfa’u dā-l-Ġaddi minka-l-Ġadd: Es gibt keine Gottheit außer Allāh, Der Einzige, der keinen Teilhaber hat. Sein ist die Herrschaft, Sein ist das Lob, und Er hat Macht über alle Dinge. O Allāh, niemand kann vorenthalten, was Du gegeben hast, und niemand kann geben, was Du vorenthalten hast. Und nichts nützt einem Vermögenden sein Reichtum gegen Deinen Willen.» (Al-Buḥārīyy, Nr. 844; Muslim, Nr. 593).



4> Im Anschluss daran spricht man die in der Sunnah vorkommenden Lobpreisungen. Hierzu gehören:

d1) 33-mal: سبحان الله «Subḥan Allāh: Allāh ist frei von allen Makeln und Mängeln.» 33-mal: الحمد لله «Al-Ḥamdu lillāh: Alles Lob gebührt Allāh.» 33-mal: الله أكبر «Allāhu Akbar, Allāh ist größer.» Zum Schluss sagt man: «Lā ilāha illa-llāhu waḥdahū lā šarīka lah. Lahu-l-Mulku wa lahu-l-Ḥamdu wa huwa ‘alā kulli šayin qadīr: Es gibt keine Gottheit außer Allāh, Der Einzige, der keinen Teilhaber hat. Sein ist die Herrschaft, Sein ist das Lob, und Er hat Macht über alle Dinge.»

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wer nach jedem rituellen Gebet 33-mal «Subḥan Allāh», 33-mal «Al-Ḥamdu lillāh» und 33-mal «Allāhu Akbar» sagt – also insgesamt 99-mal – und beim hundertsten Mal Folgendes sagt: «Es gibt keine Gottheit außer Allāh, der Einzige, der keinen Teilhaber hat. Sein ist die Herrschaft, Sein ist das Lob, und Er hat Macht über alle Dinge», dem werden ihm seine Sünden vergeben, selbst wenn sie so zahlreich sind wie der Schaum des Meeres.“ (Muslim, Nr. 597).

d2) 33-mal: سبحان الله «Subḥan Allāh: Allāh ist frei von allen Makeln und Mängeln.» 33-mal: الحمد لله «Al-Ḥamdu lillāh: Alles Lob gebührt Allāh.» 34-mal: الله أكبر «Allāhu Akbar: Allāh ist größer.» Ka‘b Bin ‘Uğrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Es gibt Äußerungen nach jedem Pflichtgebet, wer sie sagt oder tut, wird nicht enttäuscht: 33-mal Tasbīḥ (Subḥan Allāh), 33-mal Taḥmīd (Al-Ḥamdu lillāh) und 34-mal Takbīr (Allāhu Akbar).“ (Muslim, Nr. 596).

d3) 25-mal: «Subḥan Allāh.» 25-mal: «Al-Ḥamdu lillāh.» 25-mal: «Allāhu Akbar.» 25-mal: «Lā ilāha illa-Allāh.»

Dies wurde von At-Tirmiḍī unter Berufung auf den Ḥadīṭ von ‘Abdu-llāh Bin Zayd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, verzeichnet. (At-Tirmiḍiyy, Nr. 3413). Albāniyy befand diese Überlieferung für Ṣaḥīḥ. (Taḥqīqu Muṣṣakati-l-Maṣābiḥ, 1/307).

d4) 10-mal: Subḥan Allāh. 10-mal: Al-Ḥamdu lillāh. 10-mal: Allāhu Akbar.

Dieser Wortlaut kommt im Ḥadīṭ von ‘Abdu-llāh Bin ‘Amr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, vor. (At-Tirmiḍiyy, Nr. 3410). Albāniyy befand ihn für Ṣaḥīḥ. (Taḥqīqu Muṣṣakati-l-Maṣābiḥ, 2/743).



Wie bereits erwähnt, ist die Regel in Bezug auf Handlungen der Anbetung, die in einer gewissen Vielfalt zu uns gelangten, von Zeit zu Zeit eben diese Handlungen abwechselnd durchzuführen.

Es ist Sunnah, die Finger beim Tasbīḥ zu benutzen, denn sowohl Aḥmad als auch At-Tirmidī berichten, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

„Zählt den Tasbīḥ mit den Fingern, denn sie werden gewiss befragt und zum Sprechen gebracht werden.“ (Aḥmad, Nr. 27089; At-Tirmidhī, Nr. 3486). Albāniyy befand ihn für Ḥasan. (Ṣaḥīḥū-l-Ġāmi', 2/753).



5> Die Rezitation von Ayātu-l-Kursī

Abū Umāmah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wer nach jedem Pflichtgebet Āyatu-l-Kursī rezitiert, steht nichts zwischen ihm und dem Eintritt ins Paradies außer dem Tod.“ (An-Nasā'ī in As-Sunanu-l-Kubrā, Nr. 9928). Al-Mundiriyy (At-Tarġību wa-t-Tarhīb, Nr. 2373), Ibn 'Abdi-l-Hādiyy (Al-Muḥarar, 1/198) und Ibn Al-Qayyim (Zādu-l-Ma'ād, 1/303) befanden diese Überlieferung für Ṣaḥīḥ.

6> Die Rezitation der Al-Mu'awīdatayn (d. h. Sūrah Al-Falaq und Sūrah An-Nās)

'Uqbah Bin Nāfi' Bin 'Āmir, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, befahl mir, nach jedem Gebet die Mu'awīdatayn zu lesen.“ (Abū Dawūd, Nr. 1525). Albāniyy sagte: „Die Überlieferungskette ist Ṣaḥīḥ.“ Ibn Ḥuzaymah und Ibn Ḥibbān befanden diese Überlieferung ebenfalls für Ṣaḥīḥ. (Ṣaḥīḥū Abī Dawūd, 5/254).

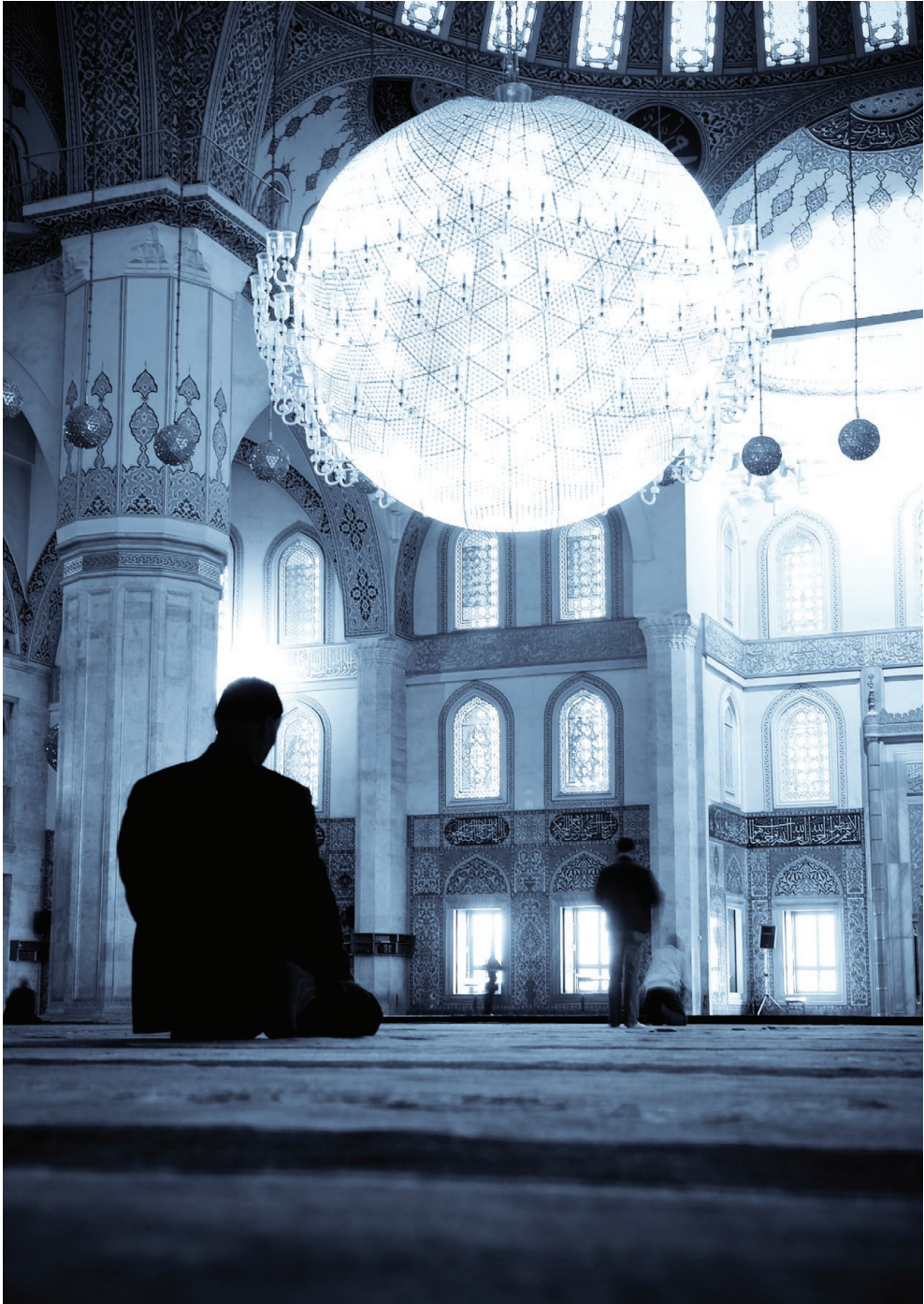
Dies waren verschiedene Arten der Sunan, die dem Betenden zur Umsetzung empfohlen werden. Wir sind zwar mit dem Thema des Fağr-Gebets noch nicht zum Ende gelangt, wollten aber die oben genannten Sunan darstellen, da sie mit allen rituellen Gebeten im Zusammenhang stehen. Allāh weiß es am besten.



<9> **Es ist Sunnah, nach Beendigung des Fağr-Gebets eine Weile zu sitzen, bis die Sonne aufgeht**

Ğābir Bin Samurah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, blieb gewöhnlich an seinem Gebetsplatz sitzen, bis die Sonne ganz aufging.“ (Muslim, Nr. 670).





◆ Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Sieben werden vom Schatten Allahs an jenem Tag bedeckt sein, an dem es keinen Schatten außer Seinem Schatten geben wird ...“ Unter den Sieben erwähnte er einen Mann, dessen Herz mit den Moscheen verbunden ist.



Adkār am Morgen



Die Zeit für die Adkār am Morgen beginnt mit dem Gebetsruf des Fağr. Ohne Zweifel schützen die Adkār den Muslim in diesem Leben und im nächsten Leben stellen sie wertvolle Schätze dar.



Die Adkār am Morgen und am Abend sind:



1 „Wer 10-mal am Morgen:

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ، وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ

«Lā ilāha illa-llāh waḥdahu lā šarīka lah, lahu-l-Mulk wa lahu-l-Ḥamd, wa huwa ‘alā kulli šay’in qadīr: Es gibt keine Gottheit außer Allāh, Der Einzige, der keinen Teilhaber hat. Sein ist die Herrschaft, Sein ist das Lob, und Er hat Macht über alle Dinge», sagt, hundert gute Taten werden für ihn geschrieben, hundert schlechte Taten werden von ihm gestrichen, die Belohnung der Freilassung eines Sklaven wird ihm zuteil und er wird an jenem Tag bis zum Abend Schutz genießen, und wer diese Bitte am Abend spricht, wird die gleiche Belohnung erhalten.“ (Aḥmad, Nr. 8719). Šayḥ Ibn Bāz, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, befand den Isnād für ḥasan.

2 أَمْسَيْنَا وَأَمْسَى الْمَلِكُ لِلَّهِ، وَالْحَمْدُ لِلَّهِ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ مِنْ خَيْرِ هَذِهِ اللَّيْلَةِ وَخَيْرِ مَا فِيهَا، وَأَعُوذُ بِكَ مِنْ شَرِّهَا وَشَرِّ مَا فِيهَا، اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنَ الْكَسَلِ، وَالْهَرَمِ، وَسَوْءِ الْكِبَرِ، وَفِتْنَةِ الدُّنْيَا، وَعَذَابِ الْقَبْرِ

«Amsaynā wa amsā-l-Mulku lillāh, wa-l-Ḥamdu lillāh, lā ilāha illa-llāh, waḥdahu la šarīka lah. Allāhumma innī as'aluka min Ḥayri ḥaḍihi-l-Laylah, wa Ḥayri mā fihā, wa a'ūdū bika min šarrihā wa šarri mā fihā. Allāhumma innī a'ūdū bika mina-l-Kasali, wa-l-Harami, wa sū'i-l-Kibari, wa Fitnati-d-Dunyā, wa 'aḍābi-l-Qabr: Wir sind in den Abend eingetreten, und die Herrschaft Allāhs ist auch in den Abend eingetreten, und das Lob ist Allāhs. Es gibt keine Gottheit außer Allāh, Der Einzige, der keinen Teilhaber hat. O Allāh, ich bitte Dich um das Gute dieser Nacht und um das Gute dessen, was sie enthält, und ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Übel dieser Nacht und vor dem Übel dessen, was sie enthält. O Allāh, ich suche Zuflucht bei Dir vor der Trägheit, der Eitelkeit, der Greisenhaftigkeit, der Strafe im Höllenfeuer und der Strafe im Grab.»

Am Morgen pflegte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, zu sagen:

أَصْبَحْنَا وَأَصْبَحَ الْمَلِكُ لِلَّهِ... أَسْأَلُكَ خَيْرِ مَا فِي هَذَا الْيَوْمِ وَخَيْرِ مَا بَعْدَهُ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنْ شَرِّ مَا فِي هَذَا الْيَوْمِ وَشَرِّ مَا بَعْدَهُ

«Aṣḥbaḥnā wa aṣḥaba-l-Mulku lillāh ... as'aluka Ḥayri mā fī ḥaḍā-l-Yaum wa Ḥayri mā ba'dihi, wa a'ūdū bika min šarri mā fī ḥaḍā-l-Yaum wa šarri mā ba'dihi ...: Wir sind in den Morgen eingetreten, und die Herrschaft Allāhs ist auch in den Morgen eingetreten ... ich bitte Dich um das Gute dieses Tages und das Gute dessen, was nach ihm kommt, und ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Übel dieses Tages und dem, was nach ihm kommt ...» (Muslim, Nr. 2723).

3 Sayyidu-l-Istighfār – das größte Bittgebet um Vergebung:

اللَّهُمَّ أَنْتَ رَبِّي لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ خَلَقْتَنِي، وَأَنَا عَبْدُكَ، وَأَنَا عَلَى عَهْدِكَ وَوَعْدِكَ مَا اسْتَطَعْتُ، أَعُوذُ بِكَ مِنْ شَرِّ مَا صَنَعْتُ، أَبُوءُ لَكَ بِنِعْمَتِكَ عَلَيَّ، وَأَبُوءُ لَكَ بِذُنُوبِي فَأَغْفِرْ لِي فَإِنَّهُ لَا يَغْفِرُ الذُّنُوبَ إِلَّا أَنْتَ

«Allāhumma anta Rabbī, lā ilāha illa ant, ḥalaqtanī, wa ana 'abduka, wa ana 'alā 'ahdika wa wa'dika ma-staṭa't, a'ūdū bika min šarri mā ṣana't, abū'u laka bini'matika 'alayya, wa abū'u laka biḍanbī. Faḡfir lī fa-innahu lā yaḡfiru-d-Dunūba illā ant: O Allāh, Du bist mein Herr, keine Gottheit außer Dir. Du hast mich erschaffen, und ich bin Dein



Diener. Ich halte, was ich Dir gelobt und Dir versprochen habe, so gut ich kann. Ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Übel, das ich tat. Ich erkenne Deine Gaben für mich an und ich gestehe meine Sünde Dir gegenüber. So vergib mir, denn niemand vergibt die Sünden außer Dir.» Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wer dies aus Überzeugung sagt, wenn er in den Tag eintritt und vor dem Abend stirbt, der tritt ins Paradies ein. Und wer dies aus Überzeugung sagt, wenn er in die Nacht eintritt und vor dem Morgen stirbt, der tritt ins Paradies ein.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 6306).

- 4 Wenn man den Morgen erreicht, sagt man:

اللَّهُمَّ بِكَ أَصْبَحْنَا، وَبِكَ أَمْسَيْنَا، وَبِكَ نَحْيَا، وَبِكَ نَمُوتُ، وَإِلَيْكَ الْمَصِيرُ

«Allāhumma bika aṣbaḥnā, wa bika amsaynā, wa bika naḥyā, wa bika namūt, wa ilayka-l-Maṣīr: O Allāh, durch Dich sind wir in den Morgen eingetreten und durch Dich sind wir in den Abend eingetreten, durch Dich leben und sterben wir, und zu Dir ist die Rückkehr.»

Und wenn man den Abend erreicht, sagt man:

اللَّهُمَّ بِكَ أَمْسَيْنَا وَبِكَ أَصْبَحْنَا وَبِكَ نَحْيَا وَبِكَ نَمُوتُ وَإِلَيْكَ النُّشُورُ

«Allahumma bika amsaynā, wa bika aṣbaḥnā, wa bika naḥyā, wa bika namūt, wa ilayka-n-Nuṣūr: O Allāh, durch Dich sind wir in den Abend eingetreten und durch Dich sind wir in den Morgen eingetreten, durch Dich leben und sterben wir, und zu Dir ist die Auferstehung.» (Abū Dawūd, Nr. 5068; At-Tirmidī, Nr. 3391; An-Nasā'īyy in Sunanu-l-Kubrā, Nr. 9836; Ibn Mağah, Nr. 3868). Ṣayḥ Ibn Bāz, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, befand die Überlieferungskette für Ṣaḥīḥ.

- 5 اللَّهُمَّ فَاطِرَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ، عَالِمَ الْغَيْبِ وَالشَّهَادَةِ، لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ رَبُّ كُلِّ شَيْءٍ وَمَلِيكُهُ، أَعُوذُ بِكَ مِنْ شَرِّ نَفْسِي وَمِنْ شَرِّ الشَّيْطَانِ وَشَرِّكَهٖ، وَأَنْ أَقْتَرِفَ عَلَى نَفْسِي سُوءًا، أَوْ أَجْرَهُ إِلَى مُسْلِمٍ

«Allāhumma Fāṭira-s-Samawāti wa-l-Arḍ, 'Ālima-l-Ġaybi wa-š-Šahādah, lā ilāha illa ant, Rabba kulli šay'in wa malīkahu, a'ūdu bika min šarri nafsī wa min šarri-š-Šayṭāni wa širkihi wa an aqtarifa 'alā nafsī sū'an aw ağurrahu ilā Muslim: O Allāh, Schöpfer der Himmel und der Erde, Kenner des Verborgenen und des Offenkundigen, keine Gottheit außer Dir, Herr aller Dinge und ihr Herrscher. Ich suche Zuflucht bei Dir vor meinem eigenen Übel und vor dem Übel des Teufels und seiner Vielgötterei, und vor dem Begehen von Bösem gegen mich selbst, oder dass ich es einem Muslim zufüge.» Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Sagt es



am Morgen, am Abend und wenn ihr in euer Bett geht.“ (Aḥmad, Nr. 6597; Abū Dawūd, Nr. 5076; At-Tirmidhī, Nr. 3529; An-Nasā'īyy, Nr. 7699). Die Überlieferungskette wurde von Šayḥ Ibn Bāz, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, für Šaḥīḥ befunden.

6 „Wer jeden Tag dreimal am Morgen und dreimal am Abend:

بِسْمِ اللَّهِ الَّذِي لَا يَضُرُّ مَعَ اسْمِهِ شَيْءٌ فِي الْأَرْضِ وَلَا فِي السَّمَاءِ وَهُوَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ

«Bi-smi-llāhi-ladī lā yaḍurru ma'a-smihi šay'un fi-l-Arḍi wa lā fi-s-Samā'i wa huwa-s-Samī'ul-l-'Ālīm: Im Namen Allāhs, mit Dessen Name nichts auf der Erde und im Himmel schaden kann, und Er ist der Allhörende, der Allwissende», sagt, dem wird nichts schaden.“ (Aḥmad, Nr. 446; At-Tirmidhī, Nr. 10179; Ibn Māğah, Nr. 3869). Ibn Bāz, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, pflichtete At-Tirmidī bei, als dieser sagte: „Ḥasanun Šaḥīḥ.,,“

7 „Wer dreimal am Morgen und dreimal am Abend:

رَضِيتُ بِاللَّهِ رَبًّا , وَبِالْإِسْلَامِ دِينًا , وَبِمُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ نَبِيًّا

«Raḍītu bi-llāhi Rabbā, wa bi-l-Islāmi Dīnā, wa bi Muḥammadin šallā-llāhu 'alayhi wa sallam Nabīyyā: Ich bin zufrieden mit Allāh als Herrn, mit dem Islam als Religion und mit Muḥammad, Allāhs Segen und Heil sei auf ihm, als Propheten», sagt, der kann sicher sein, dass Allāh am Tag der Auferstehung mit ihm zufrieden sein wird.“ (Aḥmad, Nr. 18967; At-Tirmidhī, Nr. 3389; Ibn Māğah, Nr. 3870). Ibn Bāz, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, stufte ihn als Ḥasan ein.

8 اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ الْعَافِيَةَ فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ، اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ الْعَفْوَ وَالْعَافِيَةَ فِي دِينِي وَدُنْيَايَ، وَأَهْلِي وَمَالِي، اللَّهُمَّ اسْتُرْ عَوْرَاتِي، وَأْمِنْ رَوْعَاتِي، اللَّهُمَّ احْفَظْنِي مِنْ بَيْنِ يَدَيْ وَمِنْ خَلْفِي، وَعَنْ يَمِينِي وَعَنْ شِمَالِي، وَمِنْ فَوْقِي، وَأَعُوذُ بِعَظَمَتِكَ أَنْ أُغْتَالَ مِنْ تَحْتِي

«Allāhumma innī as'aluka-l-'Āfiyata fi-d-Dunyā wa-l-Aḥīrah. Allāhumma innī as'aluka-l-'Afwa wa-l-'Āfiyata fi dīnī wa dunyāya, wa Ahlī wa Mālī. Allāhumma-stur 'awrātī, wa āmin raw'ātī. Allāhumma-ḥfaznī min bayna yadayya wa min ḥalfī, wa 'an yamīnī wa 'an šimālī wa min fauqī, wa a'ūdu bi'ażamatika an uğtāla min taḥtī: O Allāh, ich bitte Dich wahrlich um Wohlbefinden im Diesseits und im Jenseits. O Allāh, ich bitte Dich wahrlich um Vergebung und Wohlbefinden in meiner Religion, meinem weltlichen Leben, meiner Familie und meinem Vermögen. O Allāh, bedecke meine Schwächen und beruhige meine Ängste. O Allāh, behüte mich von vorne, von hinten, von rechts, von links und von oben. Ich suche Zuflucht bei Deiner Erhabenheit davor, dass ich unerwartet



von unten getötet werde.» (Aḥmad, Nr. 4785; Abū Dāwūd, Nr. 5074; An-Nasā'iy in Al-Kubrā, Nr. 10401; Ibn Māğah, Nr. 3871). Al-Ḥākim befand ihn für Ṣaḥīḥ.

9

أَعُوذُ بِكَلِمَاتِ اللَّهِ التَّامَّاتِ مِنْ شَرِّ مَا خَلَقَ

«A'ūdu bikalimāti-llāhi-t-Tāmmāti min šarri mā ḥalaq: Ich suche Zuflucht bei den vollkommenen Worten Allāhs vor dem Übel, das Er erschaffen hat.» Die Überlieferung stammt von Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm. Ibn Bāz befand den Isnād für Ḥasan. (Aḥmad, Nr. 7898; At-Tirmidī, Nr. 3437).

10

Der Prophet, Allāhs Frieden und Segen auf ihm, sagte gewöhnlich am Morgen:

أَصْبَحْنَا عَلَى فِطْرَةِ الْإِسْلَامِ، وَكَلِمَةِ الْإِخْلَاصِ، وَدِينِ نَبِيِّنَا مُحَمَّدٍ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - وَمِلَّةِ أَبِينَا إِبْرَاهِيمَ حَنِيفًا، وَمَا كَانَ مِنَ الْمُشْرِكِينَ

«Aṣḥbahnā 'alā fiṭrati-l-Islām, wa kalimati-l-Iḥlāṣ, wa Dīni Nabiyyinā Muḥammadin ṣallā-llāhu 'alayhi wa sallam, wa Millati Abīnā Ibrāhīma ḥanifān, wa mā kāna mina-l-Mušrikīn: Wir sind mit der Fiṭrah des Islam, dem Wort der Aufrichtigkeit, der Religion unseres Propheten Muḥammad, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, und dem Glaubensbekenntnis unseres Vaters Ibrāhīm – der ein Rechtgläubiger und kein Götzendiener war – in den Morgen eingetreten.»

Am Abend sagte er:

أمسينا على فطرة الإسلام

«Amsaynā 'alā Fiṭrati-l-Islām ...: Wir sind mit der Fiṭrah des Islam ... in den Abend eingetreten.» (Aḥmad, Nr. 15367 und 21144). Die Überlieferungskette wurde von Ibn Bāz für Ṣaḥīḥ befunden.

Die oben genannten Bittgebete sind im Buch von Ṣayḥ Ibn Bāz, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, mit dem Titel Tuḥfatu-l-Aḥyār im Kapitel über das Gedenken am Morgen und am Abend zu finden.

11

يَا حَيُّ يَا قَيُّوْمُ بِرَحْمَتِكَ أَسْتَغِيْثُ أَصْلِحْ لِيْ شَأْنِيْ كُلَّهُ، وَلَا تَكِلْنِيْ إِلَى نَفْسِيْ طَرْفَةَ عَيْنٍ

«Yā Ḥayyu yā Qayyūm, birahmatika astağītu. Aṣliḥ lī ša'nī kullahu, wa lā takilnī ilā nafsī ṭarfata 'ayn: O Lebendiger, o Beständiger, durch Deine Barmherzigkeit suche ich um Beistand. Regele für mich alle meine Angelegenheiten und überlasse mich nicht einmal für einen



Wimpernschlag mir selbst.» (An-Nasā'ī in Sunanu-l-Kubrā, Nr. 10405; Al-Bazzār, 2/282). Ibn Ḥaḡar (Natā'igū-l-Afkār, S. 177) und Albāniyy (Silsilatu-l-Aḡādīṭ, 1/449) befanden ihn für Ḥasan.

12

حَسْبِيَ اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ عَلَيْهِ تَوَكَّلْتُ وَهُوَ رَبُّ الْعَرْشِ الْعَظِيمِ

«Ḥasbīya-llāhu, lā ilāha illā huwa, 'alayhi tawakkaltu, wa huwa Rabbu-l-'Arši-l-'Aẓīm: Allāh ist mir genüge, keine Gottheit außer Ihm, auf Ihn verlasse ich mich, und Er ist der Herr des gewaltigen Thrones.» (Abū Dāwūd, Nr. 5081). Dies wird siebenmal wiederholt. Wer dies sagt, dem genügt Allāh in dem, was ihn bekümmert. Der Ḥadīṭ wurde von Abū Ad-Dardā', Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert. Die Überlieferer sind verlässlich. (s. As-Silsilatu-l-Aḡādīṭ, 11/449).



Vormittag (arab. Aḍ-Ḍuḥā)



Es ist für den Diener Allāhs Sunnah, das Ḍuḥā-Gebet im Laufe des Vormittags zu verrichten.

◆ Folgende Überlieferungen weisen darauf hin:

- 1> Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert: „Mein Freund, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, gab mir drei Ratschläge: drei Tage im Monat zu fasten, die beiden Rak'ah des Ḍuḥā und den Witr vor dem Schlaf.“ Einen ähnlichen Ratschlag gab er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, Abū Ad-Dardā', Allāhs Wohlgefallen auf ihm (Muslim, Nr. 722), und Abū Ḍarr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm (An-Nasā'ī in seinem As-Sunanu-l-Kubrā, Nr. 2712). Albāniyy befand ihn für Ṣaḥīḥ. (Aṣ-Ṣaḥīḥah, 2166).
- 2> Abū Ḍarr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Für jeden Sulāmā ist morgens ein Almosen (arab. Ṣadaqah) fällig: Jedes «Subḥān-llāh» ist Ṣadaqah, jedes «Al-Ḥamdu li-llāh» ist Ṣadaqah, jedes «Lā ilāha illa-llāh» ist Ṣadaqah, jedes «Allāhu Akbar» ist Ṣadaqah, das Gute zu gebieten und



das Schlechte zu verbieten sind Ṣadaqah, und zwei Rak'ah, die man am Vormittag (Ḍuḥā) verrichtet, werden genügen.“ (Muslim, Nr. 720).

Mit Sulāmā sind voneinander getrennte Knochen im Körper eines Menschen gemeint.

Es wurde auch in Ṣaḥīḥ Muslim unter Berufung auf 'Ā'īṣah, möge Allāh mit ihr zufrieden sein, überliefert, dass der Mensch aus dreihundertsechzig Gelenken besteht. Wer somit eine entsprechende Anzahl an Ṣadaqāt vorweisen kann, wird am Tag des Gerichts voranschreiten, ohne vom Höllenfeuer berührt zu werden.

◆ Die Zeit für das Ḍuḥā-Gebet

Seine Zeit beginnt, wenn die Sonne um die Höhe eines Speeres über dem Horizont aufgegangen ist, d. h., wenn die Zeit vorbei ist, in der das Verrichten des rituellen Gebets verboten ist.

Es endet kurz bevor die Sonne im Zenit steht, d. h. etwa zehn Minuten vor Beginn der Zeit für das Ḍuḥr-Gebet.

Darauf weist der Ḥadīṭ von 'Amr Bin 'Abasah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, hin, zu dem der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Verrichte das Morgengebet. Halte dich dann vom rituellen Gebet fern, bis die Sonne hoch aufgegangen ist ... danach bete, denn das rituelle Gebet wird bezeugt und (von Engeln) besucht, bis der Schatten etwa die Länge eines Speeres erreicht. Halte dich dann vom rituellen Gebet fern, denn zu dieser Zeit wird das Höllenfeuer entfacht. (Muslim, Nr. 832).

◆ Die bevorzugte Zeit für das Ḍuḥā-Gebet

Die bevorzugte Zeit ist am Ende der vorgeschriebenen Zeit, d. h., wenn die jungen entwöhnten Kamele die Hitze der Sonne spüren.

Zayd Bin Arqam, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Die Zeit für das Al-Awwābīn-Gebet (das Gebet der Reue am Vormittag/Ḍuḥā) ist dann, wenn die Kamelfohlen (arab. Al-Fiṣal) die Hitze der Sonne (arab. Tarmaḍ) spüren.“ (Muslim, Nr. 748).

Ibn Bāz, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, sagte: „Das Wort Tarmaḍ meint die Intensität der Sonnenhitze, und Al-Fiṣal die Kamelfohlen. Deswegen ist es besser, das Gebet am Ende der erlaubten Zeit zu verrichten.“ (s. Fatāwā Islāmiyyah, 1/515).

Die Anzahl der Rak'āt

Das kürzeste Ḍuḥā-Gebet besteht aus zwei Rak'ah. Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Mein Freund, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, gab mir drei Ratschläge ... die beiden Rak'ah des Ḍuḥā ...“, (Al-Buḥāriyy, Nr. 1981; Muslim, Nr. 721).

Was die Höchstgrenze der Anzahl der Rak'ah des Ḍuḥā-Gebet betrifft, so gibt es im Gegensatz zur Meinung, die Obergrenze würde acht Rak'āt betragen, eigentlich keine Einschränkung für diejenigen, die mehr als zwei Rak'ah beten wollen. Demnach kann man so viele Rak'āt verrichten, wie man will. 'Ā'īshah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, überliefert: „Der Gesandte Allāhs, Allāhs Frieden und Segen auf ihm, pflegte das Ḍuḥā-Gebet mit vier (Rak'āt) zu verrichten, und er fügte dem hinzu, was Allāh wollte.“ (Muslim, Nr. 719).



- ◆ Ein bedeutender Hinweis auf den Vorzug des Duha-Gebets ist die Empfehlung des Propheten, Allahs Segen und Frieden auf ihm, an seine Weggefährten, eben dieses zu verrichten.



Mittag (arab. Ḍuhr)



Dies beinhaltet mehrere Aspekte:



Die Sunnah-Gebete vor und nach dem rituellen Pflichtgebet

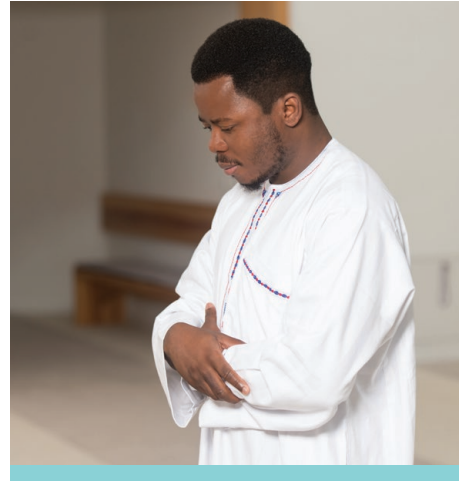
Wir haben bereits über die regulären Sunan gesprochen und erwähnt, dass es Sunnah ist, vier Rak'ah vor und zwei nach dem Ḍuhr-Gebet zu verrichten. Dies wurde unter Berufung auf die Überlieferungen von 'Ā'ishah, Umm Ḥabībah und Ibn 'Umar, möge Allāh mit ihnen zufrieden sein, nachgewiesen.



Es ist Sunnah, die erste Rak'ah des Ḍuhr-Gebets zu verlängern

Abū Sa'īd Al-Ḥuḍrī, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Die Iqāmah für das Ḍuhr-Gebet würde gerufen. Jemand konnte in der Zwischenzeit zum Al-Baqī' gehen, die Notdurft verrichten, die rituelle Gebetswaschung vornehmen, zurückkommen und den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, immer noch in der ersten Rak'ah vorfinden, da er sie zu verlängern pflegte.“ (Muslim, Nr. 454).

Dementsprechend ist es Sunnah, die erste Rak'ah des Zuhr-Gebets zu verlängern. Das Gleiche gilt für jemanden, der alleine betet oder für eine Frau, die ihr Zuhr-Gebet verrichtet. Leider gehört diese Praxis zu einer der vernachlässigten Sunan. Wir bitten Allāh den Allmächtigen uns von denjenigen zu machen, die bestrebt sind, die Sunnah umzusetzen und daran festzuhalten.



Das Gebet bei sehr heißem Wetter aufschieben, bis es kühler wird

Dies wird durch die folgenden Überlieferungen belegt:

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Falls eine große Hitze herrscht, wartet mit dem Gebet ab, bis es kühler wird, denn die große Hitze ist vom Lodern und vom Glühen der Hölle (arab. Fiḥ Ḡahannam).“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 533 und 5349; Muslim, Nr. 615).

Ibn 'Uṭaymīn, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, sagte: „Angenommen, der Zawwāl (dt. Überschreitung des Zenits) erfolgt im Sommer um 12.00 Uhr und die Zeit für das 'Aṣr-Gebet beginnt um 16.30 Uhr, dann würde die Ibrād-Zeit (dt. Abkühlzeit) bis 16.00 Uhr andauern.“ (s. Šarḥu-l-Mumtī', 2/104, 105).

Ibrād ist von allgemeiner Natur und schließt sowohl jemanden ein, der in der Gemeinschaft betet, als auch den Alleinbetenden. Diese Meinung vertrat Ibn 'Uṭaymīn, möge Allāh mit ihm barmherzig sein. Das gilt auch für Frauen, denn der Ḥadīṭ von Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, ist allgemein gültig.



◆ Der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Das rituelle Gebet ist Licht.“ Sowohl in diesem als auch im nächsten Leben ein Licht für dich.

Nachmittag (arab. 'Aṣr)



Die regelmäßigen Sunan wurden bereits ausgiebig besprochen und wir kamen zum Ergebnis, dass es vor dem 'Aṣr-Gebet nichts gibt, das praktiziert werden könnte.

Šayḥ Al-Islām Ibn Taymiyyah, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, sagte: „Keiner der Gelehrten sagte, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, vor dem 'Asr-Pflichtgebet ein Sunnah-Gebet verrichtet hatte. Was in dieser Hinsicht überliefert wurde, ist entweder schwach oder fehlerhaft.“ (s. Al-Fatāwā, 23/125).

Demnach ist die richtige Ansicht, und Allāh weiß es am besten, dass vor dem 'Aṣr-Gebet keine einschränkende Vorgabe in Form einer regelmäßigen Sunnah existiert und es einem frei steht, zwei oder mehr Rak'ah als allgemein freiwilliges Gebet zu verrichten, so wie man dies ja unabhängig von den Gebetszeiten macht. Ausgenommen hiervon sind selbstverständlich jene Zeiten, in denen es nicht erlaubt ist, ein rituelles Gebet zu verrichten. Es ist jedoch nicht erlaubt, ein derartiges Gebet zu einer regelmäßigen Sunnah vor dem 'Aṣr-Gebet zu deklarieren.



◆ Die morgendlichen und abendlichen Aḍkār

Wann beginnt die Zeit für die morgendlichen und abendlichen Aḍkār?

◆ Die Zeit für die morgendlichen Aḍkār

Die Zeit für die morgendlichen Aḍkār beginnt mit der wirklichen Morgendämmerung, genauer gesagt mit dem Anbruch der Zeit für das Fağr-Gebet. Sobald der Gebetsrufer den Aḍān durchführt, beginnt die Zeit für die Aḍkār. Dies ist die Meinung der Mehrheit der Gelehrten, möge Allāh mit ihnen allen barmherzig sein. Es ist nichts daran auszusetzen, die Aḍkār nach Sonnenaufgang zu sprechen, insbesondere dann, wenn man einen Grund für die Unterlassung der Aḍkār hatte, denn was nach dem Sonnenaufgang kommt, wird Ṣabāḥ genannt und gehört somit zum Morgen. Da man für die morgendlichen Aḍkār Belohnung und Segen erhält, ist es selbst nach Sonnenaufgang immer noch besser, diese zu sprechen, als dass man sie für den Rest des Tages unterlässt oder vergisst.

◆ Die Zeit für die abendlichen Aḍkār

Es scheint, und Allāh weiß es am besten, dass die Zeit für die abendlichen Aḍkār nach dem 'Aṣr-Gebet beginnt und bis zum Sonnenuntergang (Mağrib) andauert. Auch hier macht es nichts aus, wenn diese Adkar nach Sonnenuntergang gesprochen werden, denn was nach dem Sonnenuntergang kommt, wird Masā' genannt und gehört somit zum Abend. Es ist besser, sie zu sprechen als ganz zu unterlassen.

Unser Ṣayḥ Ibn 'Uṭaymīn, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, wurde gefragt: „Wann ist die Zeit für die abendlichen Aḍkār? Gibt es eine bevorzugte Zeit und kann man die abendlichen Aḍkār nachholen, falls man sie vergessen hat?“,

Der Ṣayḥ antwortete: „Alles Lob gebührt Allāh, die gesamte Zeit vom 'Aṣr-Gebet bis zum 'Iṣā'-Gebet wird Masā' (dt. Abend) genannt. Es gibt keinen Unterschied, ob die Aḍkār zu Beginn oder am Ende dieser Zeitspanne gesprochen werden. Davon ausgenommen sind Aḍkār, die in Verbindung mit der Nacht erwähnt wurden, wie z. B. die Āyatu-l-Kursī. Was auch immer in Verbindung mit der Nacht erwähnt wurde, beschränkt sich auf die Nacht, und was auch immer in Verbindung mit dem Tag erwähnt wurde, beschränkt sich auf den Tag. Falls jemand vergessen hat, die Aḍkār zu sprechen, so hoffe ich, dass er für das Nachholen belohnt wird.“ (s. Ibn 'Uṭaymīn's Fatāwā für die Da'wah-Zeitschrift, Bd. 174, S. 36; siehe auch Ṣarḥu Riyāḍu-ṣ-Ṣāliḥīn, 2/1533, Kapitel über das morgendliche und abendliche Ḍikr).



Abend (arab. Mağrib)



Dies beinhaltet mehrere Aspekte:



Es ist Sunnah, die Kinder daran zu hindern, dass sie zu Beginn der Mağrib-Zeit im Freien spielen.



Es ist Sunnah, die Tür zu Beginn der Mağrib-Zeit zu verriegeln und dabei den Namen Allāhs des Erhabenen zu erwähnen.

Die Umsetzung dieser beiden Handlungen der Sunnah schützt vor dem Übel der Teufel und der Ğinn, insbesondere die Kinder, die daran gehindert werden, zu Beginn der Mağrib-Zeit im Freien zu spielen, denn in dieser Zeit breiten sich die Teufel aus. Darüber hinaus hält die Verriegelung der Türen und die gleichzeitige Erwähnung von Allāhs Namen die Teufel fern. Dies zeigt, wie fürsorglich sich der Islām um den Schutz der Kinder und Häuser kümmert.



Dies wird durch die folgende Überlieferung belegt:

Ğābir Bin ‘Abdi-llāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn die Nacht anbricht – oder ihr seid in den Abend eingetreten –, lasst eure Kinder im Haus, denn die Teufel breiten sich in dieser Zeit aus. Lasst sie nach einer Stunde der Nacht wieder frei. Verriegelt die Türen und erwähnt dabei den Namen Allāhs, denn Satan öffnet keine verriegelte Tür.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 3304; Muslim, Nr. 2012).



Es ist jedoch zu beachten, dass das Zurückhalten der Kinder im Haus und das Verschließen der Türen nur empfohlen sind und keine Pflicht darstellen. (s. Fatāwā Al-Lağnati-d-Dā’imah, 26/317).



Zwei Rak’ah vor dem rituellen Abendgebet verrichten.

‘Abdu-llāh Bin Muğaffal Al-Muzanī, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Verrichtet ein (freiwilliges) Gebet vor dem Abendgebet,, und beim dritten Mal fügte er, Allāhs Frieden und Segen auf ihm, hinzu: „... wer will,, denn er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, wollte nicht, dass die Menschen dieses Gebet vor dem abendlichen Pflichtgebet als Sunnah ansehen. (Al-Buḥārīyy, Nr. 1183).

Es ist auch Sunnah, zwei Rak’ah zwischen Aḍān und Iqāmah zu verrichten.

Diese zwei Rak’ah wären obsolet, wenn man bereits zwei Rak’ah einer regulären Sunnah – wie die vor dem Fağr- oder dem Zuhr-Gebet – verrichtet hat. Falls jemand in der Moschee sitzt und währenddessen den Aḍān des ‘Aṣr- oder des ‘Iṣā’-Gebets hört, ist es Sunnah, aufzustehen und zwei Rak’ah zu verrichten.

Folgender Ḥadīṭ bestätigt dies:

‘Abdu-llāh Bin Muğaffal Al-Muzanī, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Es gibt ein rituelles Gebet zwischen den beiden Aḍān (d. h. Aḍān und Iqāmah) ..,, und er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, fügte hinzu: „...für den, der will.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 624; Muslim, Nr. 838).



Die zeitlich festgelegten Sunan

Es besteht kein Zweifel, dass die zwei Rak'ah vor Mağrib oder zwischen jedem Ađān und Iqāmah nicht zu den eindringlichen Sunan gehören, wie es bei den regelmäßigen Sunan der Fall ist, denn sie können manchmal unterlassen werden. Aus diesem Grund sagte der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, beim dritten Mal: „...für den, der will,, um sicherzustellen, dass die Menschen sie nicht als eine regelmäßige Sunnah betrachten.



Es ist verpönt, vor dem 'Išā'-Gebet zu schlafen.

Abū Barzah Al-Aslamī, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, zog es vor, das 'Išā'-Gebet aufzuschieben und er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, verpönte es, davor zu schlafen und sich danach zu unterhalten.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 599; Muslim, Nr. 647).

Der Grund, warum das Schlafen vor dem 'Išā'-Gebet verpönt ist, besteht in der Befürchtung, das 'Išā'-Gebet zu verpassen.



◆ Die Reue am Tag und in der Nacht ist ein Schlüssel für den demütigen Diener Allahs, und sie trägt zur Besserung auf dem Weg zu Allah dem Erhabenen bei. Der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Allah der Allmächtige streckt Seine Hand in der Nacht aus, damit bereut, wer am Tag gesündigt hat, und Er streckt Seine Hand am Tag aus, damit bereut, wer in der Nacht gesündigt hat.“



Nacht (arab. 'Iṣā')



Dies beinhaltet mehrere Aspekte:



Es ist verpönt, sich nach dem 'Iṣā'-Gebet zu unterhalten.

Der bereits genannte Ḥadīṭ von Abū Barzah Al-Aslamī, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, besagt: „Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, verpönte es, davor zu schlafen und sich danach zu unterhalten.“ Falls jedoch eine Notwendigkeit besteht, sich zu unterhalten, dann ist dies nicht verpönt.

Der Grund dafür, dass es verpönt ist, sich nach 'Iṣā' zu unterhalten, und Allāh weiß es am besten, besteht darin, dass es den benötigten Schlaf aufschiebt und das Fağr-Gebet verschlafen oder das aus Gewohnheit verrichtete freiwillige Nachtgebet verpassen lässt.



Es ist besser, das 'Išā'-Gebet aufzuschieben, falls dies den hinter einem Imām Betenden nicht zur Last fällt.

Folgende Überlieferung bestätigt dies:

'Ā'išah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtet: „Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, blieb eine Weile während einer der Nächte wach, bis ein Großteil der Nacht vorbei war und die in der Moschee Betenden wegen der Verzögerung einschliefen. Dann kam der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, heraus, betete und sagte: ‚Dies ist wahrlich der angemessene Zeitpunkt für das Gebet, wenn es für meine Ummah keine Bürde wäre.‘, (Muslim, Nr. 638).

Für die Frau ist es Sunnah, das 'Išā'-Gebet – falls keine Bürde für sie – aufzuschieben, da sie mit dem Gemeinschaftsgebet in der Moschee weniger zu tun hat. Das Gleiche gilt für einen Mann, der aus diversen Gründen der Gemeinschaft fernbleibt, wie z. B. jemand, der sich auf der Reise befindet.



Es entspricht der Sunnah, jede Nacht die Sūrah Al-Iḥlās (Nr. 112) zu rezitieren.

Abū Ad-Dardā' überliefert, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Ist keiner von euch in der Lage, ein Drittel des Qurān in einer Nacht zu rezitieren?“ Sie sagten: „Wie kann denn jemand ein Drittel des Qurān (in einer Nacht) rezitieren?“ Er sagte: „Qul huwallāhu aḥad“ entspricht einem Drittel des Qurān.“ (Muslim, Nr. 811; Al-Buḥāriyy, Nr. 5010).





Die Sunan des Schlafens



Der Schlaf und die dazugehörigen Sunan:

1 Die Tür vor dem Schlafengehen verriegeln.

Ğābir Bin ‘Abdi-llāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Löscht die (Öl-)Lampen, wenn ihr zu Bett geht, verriegelt die Türen, legt die Deckel auf die Wasserbehälter und bedeckt das Essen und die Getränke.“ (Al-Buĥāriyy, Nr. 5624; Muslim, Nr. 2012).



Wie bereits im Ḥadīṭ von Ğābir Bin ‘Abdi-llāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, erwähnt, besteht der Grund für das Verriegeln der Türen darin, die Teufel daran zu hindern, die Häuser zu betreten. Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

„Verriegelt die Türen und erwähnt dabei den Namen Allāhs, denn Satan öffnet keine verriegelte Tür.“ (Al-Buĥāriyy, Nr. 5623; Muslim, Nr. 2012).

2 Das Feuer vor dem Schlafengehen löschen.

In dem bereits erwähnten Ḥadīṭ von Ğābir Bin ‘Abdi-llāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, steht: „Löscht die (Öl-) Lampen, wenn ihr zu Bett geht.“

Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Lasst das Feuer nicht in euren Häusern (unbeaufsichtigt), während ihr schlaft.“ (Muslim, Nr. 2015).



Das schließt natürlich alles ein, was in der Nacht ein Feuer verursachen könnte. Größte Vorsicht ist bei Heizgeräten, Öfen und anderen Quellen geboten, die ein Haus in Brand setzen könnten, denn das Feuer ist ein Feind des Menschen, so wie dies in einem Ḥadīṭ des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, bestätigt wird.



Die zeitlich festgelegten Sunan

Wenn jedoch angemessene Vorsichtsmaßnahmen getroffen wurden, die Heizgeräte betriebssicher sind und keinen Schaden anrichten können, dann wäre es kein Problem, sie bei Bedarf auch über Nacht eingeschaltet zu lassen.

3 Die rituelle Gebetswaschung vor dem Schlafengehen.

Al-Barā' Bin 'Āzib, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn du zu Bett gehen willst, führe die Waschung wie beim rituellen Gebet durch, dann leg dich auf die rechte Seite und sag: ‚O Allāh, ich habe mich (wörtl.: mein Gesicht) Dir ergeben ...‘ (Al-Buḥāriyy, Nr. 247; Muslim, Nr. 2710).



4 Das Abstauben des Bettes vor dem Schlafengehen.

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn jemand von euch zu Bett gehen will, soll er vorher sein Bett mit der Innenseite seines Untergewandes abstauben, denn er weiß nicht, was sich nach ihm darauf befand. Danach soll er Folgendes sagen: ‚In Deinem Namen, mein Herr, lege ich mich (wörtl.: meine Körperseite) hin ...‘ (Al-Buḥāriyy, Nr. 6320; Muslim, Nr. 2714).



Diese Aḥādīṭ deuten darauf hin, dass das Abstauben des Bettes mit der Innenseite des Untergewandes eine Sunnah-Handlung ist, die dreimal getan werden sollte. Dabei sollte auch der Name Allāhs erwähnt werden.

Es ist empfehlenswert, das Bett mit der Innenseite des Gewandes abzustauben. Einige Gelehrte, darunter auch Ṣayḥ Ibn Ġibrīn, möge Allāh sich seiner erbarmen, vertraten die Meinung, dass alles verwendet werden kann, nicht nur die Innenseite des Gewandes. Schließlich geht es ja darum, dass das Bett einfach abgestaubt wird. Ṣayḥ Ibn Ġibrīn, möge Allāh sich seiner erbarmen, sagte: „Es ist keine Bedingung, die Innenseite des Untergewandes zu verwenden. Wenn man das ganze Bett abstauben möchte, kann dies mit dem Turban oder Ähnlichem getan werden. Diese Mittel erzielen die gewünschte Wirkung.“ (Fatāwā, Nr. 2693).



5 Sich auf die rechte Seite legen.

6 Die rechte Hand unter die rechte Wange legen.

Diese beiden Sunan werden durch die folgenden Überlieferungen bestätigt. Al-Barā' Bin 'Āzib, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn du zu Bett gehen willst, führe die Waschung wie beim rituellen Gebet durch, dann leg dich auf die rechte Seite und sag: ‚O Allāh, ich habe mich (wörtl.: mein Gesicht) Dir ergeben ...‘, (Al-Buḥāriyy, Nr. 247; Muslim, Nr. 2710).



Ḥuḍayfah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte: „Wenn der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, nachts zu Bett ging, pflegte er seine rechte Hand unter seine Wange zu legen ...“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 6314).

7 Die Adkār des Schlafengehens sprechen.

Für das Schlafengehen gibt es einige Adkār aus dem Qur'ān und der Sunnah:

1 Aus dem Qur'ān:

1) Die Rezitation der **Āyatu-l-Kursī**.

Es ist Sunnah, diesen Vers vor dem Schlafen zu rezitieren, denn er bietet bis zum nächsten Morgen Schutz vor dem Satan.

Die folgende Überlieferung über einen Dieb, der Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, heimsuchte und von der Zakāh stahl, bestätigt diese Sunnah. Abū Hurayrah berichtet: „... Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, fragte mich: ‚Was hat dein Gefangener letzte Nacht getan?‘ Ich sagte: ‚O Gesandter Allāhs, er behauptete, dass er mir Worte beibringen werde, durch die Allāh mir Nutzen stiftet, also ließ ich ihn frei.‘ Er fragte: ‚Was für Worte?‘ Ich entgegnete: ‚Er sagte mir: «Wenn du zu Bett gehst, rezitiere die Āyatu-l-Kursī





von Anfang bis zum Ende, dann wird ein Wächter von Allāh nicht von deiner Seite weichen und kein Teufel wird sich dir bis zum Morgen nähern.»‘ Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: ‚Obwohl er ein Lügner ist, hat er dir gewiss die Wahrheit gesagt. Weißt du denn überhaupt, mit wem du die letzten drei Nächte gesprochen hast?’ Ich entgegnete: ‚Nein.’ Er sagte: ‚Er war ein Teufel.’, (Al-Buḥārīyy, Nr. 2311; An-Nasā’ī in As-Sunanu-l-Kubrā, Nr. 10795).

2> **Die Rezitation der letzten beiden Verse der Sūrah Al-Baqarah.**

Abū Mas‘ūd Al-Anṣārī, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wer in der Nacht die letzten beiden Verse der Sūrah Al-Baqara rezitiert, dem genügen diese.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 4008; Muslim, Nr. 807). Diese beiden Verse gehören jedoch nicht eigens zu den Adkār des Schlafengehens, sondern zu den Adkār, die in der Nacht gesprochen bzw. in diesem Fall rezitiert werden. Wer sie in der Nacht nicht rezitiert hat, kann sie also rezitieren, wenn er zu Bett geht.

Bei den Gelehrten gingen die Meinungen auseinander, was die Aussage: „... dem genügen diese“, betrifft.

Einige Gelehrte sagten, dass sie ihm insoweit genügen, als ob er das zusätzliche Nachtgebet verrichtet hätte. Andere Gelehrte vertraten die Ansicht, dass die beiden Verse als Schutz vor dem Teufel genügen.

Eine dritte Meinung besagt, dass diese beiden Verse jemanden vor allem beschützen, was ihm schaden könnte. An-Nawawī, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, nahm Stellung und merkte an, dass diese beiden Verse alle Vorzüge der oben genannten Meinungen umfassen. (s. Erläuterungen zu Muslims Ṣaḥīḥ, Nr. 807, Kapitel über die Vorzüge der Sūrah Al-Fātihah und der letzten beiden Verse der Sūrah Al-Baqara).

3> **Die Sūrah Al-Īhlāṣ (Nr. 112), Al-Falaq (Nr. 113) und An-Nās (Nr. 114) rezitieren, in die Handflächen blasen und mit den Händen dreimal über den Körper streichen.**

Folgende Überlieferung bestätigt dies:

‘Ā’iṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtet: „Wenn der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, nachts zu Bett ging, legte er gewöhnlich seine beiden Handflächen nebeneinander, blies (leicht spuckend) hinein und rezitierte: «Qul huwa-llāhu aḥad», «Qul a‘ūdū bi Rabbi-l-Falaq» und «Qul a‘ūdū bi Rabbi-n-Nās.» Danach strich er mit seinen beiden Händen über das,



was er von seinem Körper erreichen konnte. Er strich zuerst über seinen Kopf, dann über sein Gesicht und anschließend fuhr er über die Vorderseite seines Körpers. Dies tat er dreimal.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 5017).

Folgende Lehre zieht man aus diesem Ḥadīṭ: Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, pflegte diese Sunnah gemäß 'Ā'īṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, jede Nacht. Wer also diese Sunnah ausüben möchte, sollte es so tun, wie es der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, getan tat.

4> Die Rezitation der Sūrah Al-Kāfirūn (Nr. 109).

'Urwah Bin Naufal berichtet unter Berufung auf seinen Vater, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, zu seinem Vater sagte: „Rezitiere die Sūrah Al-Kāfirūn und schlafe, nachdem du sie beendet hast, denn sie ist eine Lossagung von der Vielgötterei.“ (Aḥmad, Nr. 21934; Abū Dāwūd, Nr. 5055; At-Tirmidhī, Nr. 3403). Al-Albānīyy befand ihn für Ḥasan.

2 Bittgebete aus der Sunnah:

1> بِاسْمِكَ اللَّهُمَّ أَمُوتُ وَأَحْيَا

«Bi-smika-llāhumma amūtu wa aḥyā:
In Deinem Namen, o Allāh, sterbe
und lebe ich.» (Al-Buḥārīyy, Nr. 6324).
Überliefert von Ḥuḍayfah, Allāhs
Wohlgefallen auf ihm.

2> اللَّهُمَّ خَلَقْتَ نَفْسِي وَأَنْتَ تَوَفَّاهَا، لَكَ مَمَاتُهَا وَمَحْيَاهَا،
إِنْ أَحْيَيْتَهَا فَاحْفَظْهَا، وَإِنْ أَمَتَهَا فَاعْفِرْ لَهَا، اللَّهُمَّ إِنِّي
أَسْأَلُكَ الْعَافِيَةَ

«Allāhumma ḥalaqta nafsī wa anta tawaffāhā, laka mamātuhā
wa maḥyāhā, in aḥyaytahā fa-ḥfazhā, wa in amattahā fa-ḡfir lahā.
Allāhumma innī as'aluka-l-'Āfiyah: O Allāh, wahrlich, Du hast meine
Seele erschaffen und Du lässt sie sterben. Dir gehört ihr Tod und ihr
Leben. Wenn Du sie leben lässt, beschütze sie, und wenn Du sie sterben
lässt, vergib ihr. O Allāh, ich bitte Dich wahrlich um Wohlbefinden.»
(Muslim, Nr. 2712).

3> اللَّهُمَّ رَبَّ السَّمَاوَاتِ وَرَبَّ الْأَرْضِ وَرَبَّ الْعَرْشِ الْعَظِيمِ، رَبَّنَا وَرَبَّ كُلِّ شَيْءٍ، فَالِقَ الْحَبِّ وَالنَّوَى،
وَمُنْزِلَ التَّوْرَةِ وَالْإِنْجِيلِ وَالْفُرْقَانِ، أَعُوذُ بِكَ مِنْ شَرِّ كُلِّ شَيْءٍ أَنْتَ آخِذٌ بِنَاصِيَتِهِ، اللَّهُمَّ أَنْتَ الْأَوَّلُ
فَلَيْسَ قَبْلَكَ شَيْءٌ، وَأَنْتَ الْآخِرُ فَلَيْسَ بَعْدَكَ شَيْءٌ، وَأَنْتَ الظَّاهِرُ فَلَيْسَ فَوْقَكَ شَيْءٌ، وَأَنْتَ الْبَاطِنُ
فَلَيْسَ دُونَكَ شَيْءٌ، اقْضِ عَنَّا الدَّيْنَ وَأَغْنِنَا مِنَ الْفَقْرِ





«Allāhumma Rabba-s-Samawāti wa Rabba-l-Ardī wa Rabba-l-'Arši-l-'Aẓīm. Rabbanā wa Rabba kulli Šay'in, fāliqa-l-Ḥabbi wa-n-Nawā, wa munzila-t-Taurāti wa-l-Inğīli wa-l-Furqān. A'ūdu bika min šarri kulli Šay'in anta āḥiḍun bi-nāšiyatihi. Allāhumma anta-l-Awwalu, falaysa qablaka Šay'un wa anta-l-Āḥiru, falaysa ba'daka Šay'un, wa anta-ẓ-Ẓāhiru, falaysa fauqaka Šay'un, wa anta-l-Bāṭinu, falaysa dūnaka Šay'un. Iqdi 'annā-d-Dīna wa aḡninā mina-l-Faqr: O Allāh, Herr der Himmel, Herr der Erde und Herr des gewaltigen Thrones. Unser Herr und Herr aller Dinge. Spalter des Kornes und des Kerns. Herabsender der Thora, des Evangeliums und des Furqān (Qur'ān). Ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Übel aller Dinge, deren Stirnhaar Du packst. O Allāh, du bist der Erste und nichts ist vor Dir. Du bist der Letzte und nichts ist nach Dir. Du bist der Offenbare und nichts ist über Dir. Du bist der Verborgene und nichts ist näher als Du. Begleiche für uns die Schuld und bewahre uns von der Armut.» (Muslim, Nr. 2713).

- 4> بِاسْمِكَ رَبِّ وَضَعْتَ جَنْبِي وَبِكَ أَرْفَعُهُ إِنَّ أَمْسَكَتَ نَفْسِي فَارْحَمَهَا وَإِنْ أَرْسَلْتَهَا فَاحْفَظْهَا بِمَا تَحْفَظُ بِهِ عِبَادَكَ الصَّالِحِينَ

«Bi-smika Rabbi waḍa'tu ḡanbī wa bika arfa'uhu, in amsakta nafsī fa-rḥamhā, wa in arsaltahā fa-ḥfaẓhā bimā taḥfaẓu bihi 'ibādaka-š-Šāliḥīn: In Deinem Namen, mein Herr, lege ich mich auf meine Seite und durch Dich erhebe ich mich. Wenn Du meine Seele packst, sei barmherzig mit ihr, und wenn Du sie loslässt, beschütze sie mit dem, womit Du Deine frommen Diener beschützt.» (Al-Buḥāriyy, Nr. 6302; Muslim, Nr. 2714).

- 5> الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي أَطْعَمَنَا وَسَقَانَا، وَكَفَانَا وَأَوَانَا، فَكَمْ مِمَّنْ لَا كَافِيَ لَهُ وَلَا مُؤْوِي

«Al-Ḥamdu lillāhi-laḍī aṭ'amanā wa saqānā, wa kafānā wa āwānā, fakam-mim-man lā kāfiya lahu wa lā mu'wī: Das Lob ist Allāhs, Der uns speiste und uns zu trinken gab. Der unsere Genüge ist und uns Zuflucht gewährte, und wie viele gibt es, die kein Genüge haben, noch jemanden, der Zuflucht gewährt.« Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Allāhs Gesandter, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte gewöhnlich, wenn er zu Bett ging: »Al-Ḥamdu lillāhi-laḍī ...«, (Muslim, Nr. 2715).

- 6> اللَّهُمَّ قِنِي عَذَابَكَ يَوْمَ تَبْعَثُ عِبَادَكَ

«Allāhumma qinī 'aḍābaka yauma tab'aṭu 'ibādak: O Allāh, schütze mich vor Deiner Strafe an dem Tag, an dem Du Deine Diener auferweckst.» (Aḥmad, Nr. 18660). Albāniyy befand ihn für Ṣaḥīḥ. (Ṣaḥīḥū-l-Ġāmi', 2/869).



- 7> Es ist Sunnah, 33-mal den Tasbīh, 33-mal den Tahmīd und 34-mal den Takbīr zu sprechen.

Es ist Sunnah, 33-mal «Subhan Allāh», 33-mal «Al-Ḥamdu lillāh» und 34-mal «Allāhu Akbar» zu sagen, wenn man zu Bett gehen möchte. Dies hat den Vorteil, dass der Körper während des ganzen Tages Energie gesendet bekommt.



- ◆ Das Gedenken an Allah (Dhikr) ist wie eine sichere Festung und ein Mittel zur Erlangung eines lebendigen Herzens, so sei einer von denen, die Allahs häufig gedenken. Der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Das Gleichnis desjenigen, der seines Herrn gedenkt, im Vergleich zu dem, der seines Herrn nicht gedenkt, ist das eines Lebenden im Vergleich zu einem Toten.“



Folgender Ḥadīṭ bestätigt dies: ‘Aliyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass Fātimah sich über die Auswirkung des Mahlsteins auf ihre Hand beschwerte. Einige Kriegsgefangene wurden zum Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, gebracht. Sie kam zum Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, und fand ihn nicht vor. Sie begegnete ‘Ā’iṣah und erzählte ihr von ihrem Anliegen. Als der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, kam, informierte ‘Ā’iṣah ihn über den Besuch von Fātimah. Folglich kam der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, zu uns, als wir bereits ins Bett gegangen waren. Wir wollten uns erheben, da sagte der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm: „Bleibt, wo ihr seid!„ Dann setzte er sich zwischen uns und ich spürte die Kälte seiner Füße auf meiner Brust. Er sagte: „Soll ich euch beiden nicht etwas Besseres beibringen, als das, worum ihr gebeten habt? Wenn ihr ins Bett geht, sagt 34-mal «Allāhu Akbar», 33-mal «Subḥan-Allāh» und 33-mal «Al-Ḥamdu li-llāh», denn das ist viel besser für euch als ein Diener!„ (Al-Buḥārīyy, Nr. 3705; Muslim, Nr. 2727).

In einer weiteren Überlieferung sagte ‘Aliyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm: „Ich habe diese (Worte) nie unterlassen, seit ich sie vom Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, gehört habe.“ Man fragte ihn: „Selbst in der Nacht der Schlacht von Ṣiffīn?„ Er sagte: „Selbst in der Nacht der Schlacht von Ṣiffīn.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 5362; Muslim, Nr. 2727).

8> اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْلَمْتُ وَجْهِي إِلَيْكَ، وَفَوَّضْتُ أَمْرِي إِلَيْكَ، وَأَلْجَأْتُ ظَهْرِي إِلَيْكَ، رَغْبَةً وَرَهْبَةً إِلَيْكَ. لَا مَلْجَأَ وَلَا مَنَاجَا مَعَكَ إِلَّا إِلَيْكَ، آمَنْتُ بِكِتَابِكَ الَّذِي أَنْزَلْتَ، وَبِنَبِيِّكَ الَّذِي أَرْسَلْتَ

«Allāhumma aslamtu waḡhī ilayka, wa fawwaḍtu amrī ilayka, wa alḡa'tu zahrī ilayka, raḡbatan wa rahbatan ilayk. Lā malḡa'a wa lā manḡā minka illā ilayka. Āmantu bikitābika-l-laḡī anzalta, wa binabiyyika-l-laḡī arsalt: O Allāh, ich habe mich (wörtl.: mein Gesicht) Dir ergeben, Dir meine Angelegenheit übergeben und mich ganz auf Dich verlassen – in Erwartung [dessen, was bei Dir an Belohnung ist] und in Furcht [vor Deiner Strafe]. Weder Zuflucht noch Rettung vor Dir außer bei Dir. Ich glaube an Dein Buch, das Du offenbart hast, und an Deinen Propheten, den Du gesandt hast.» (Al-Buḥārīyy, Nr. 247; Muslim, Nr. 2710).

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Diese Worte sollen deine letzten Worte sein. Falls du in der Nacht stirbst, stirbst du gemäß der natürlichen Veranlagung (arab. Fitrah, d. h. als Muslim).“ In der Überlieferung von Muslim heißt es: „Und wenn du morgens aufwachst, wachst du auf Gutem auf.,“



In diesem Ḥadīṭ gibt es eine weitere Sunnah, die gewährleisten soll, dass diese Worte die letzten Worte sind, die vor dem Schlafengehen geäußert werden, denn sie haben eine gewaltige Belohnung zur Folge: Falls jemanden die göttliche Bestimmung einholt und er stirbt in derselben Nacht, so stirbt er gemäß der natürlichen Veranlagung (arab. Fitrah) auf dem rechten Glauben Ibrāhīms, Allāhs Frieden auf ihm. Wacht er jedoch frühmorgens auf, erntet er Gutes in seiner Versorgung und seiner Arbeit, denn der Begriff des Guten ist in diesem Kontext von allgemeiner Natur. Es schließt all das Gute mit ein, das bereits genannt wurde, und noch vieles mehr. Allāh weiß es am besten.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig, auf einen gewaltigen Dīkr aufmerksam zu machen, der einen großen Nutzen mit sich bringt. In Ṣaḥīḥ Al-Buḥārīyy berichtet Šaddād Bin Aus, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Sayyidu-l-Istigfār (dt. Das größte Bittgebet um Vergebung) ist, dass man Folgendes sagt:

اللَّهُمَّ أَنْتَ رَبِّي لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ خَلَقْتَنِي وَأَنَا عَبْدُكَ وَأَنَا عَلَى عَهْدِكَ وَوَعْدِكَ مَا اسْتَطَعْتُ أَعُوذُ بِكَ مِنْ شَرِّ مَا صَنَعْتُ أَبُوءُ لَكَ بِنِعْمَتِكَ عَلَيَّ وَأَبُوءُ لَكَ بِذَنْبِي فَاغْفِرْ لِي فَإِنَّهُ لَا يَغْفِرُ الذُّنُوبَ إِلَّا أَنْتَ

«Allāhumma anta Rabbī, lā ilāha illa ant, ḥalaqtanī, wa ana ‘abduka, wa ana ‘alā ‘ahdika wa wa‘dika ma-staṭa‘t, a‘ūdū bika min šarri mā šana‘t, abū‘u laka binīmatika ‘alayya, wa abū‘u laka biḍanbī. Faḡfir lī fa-innahu lā yaḡfiru-ḡ-Ḍunūba illā ant: O Allāh, Du bist mein Herr, keine Gottheit außer Dir. Du hast mich erschaffen, und ich bin Dein Diener. Ich halte, was ich Dir gelobt und Dir versprochen habe, so gut ich kann. Ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Übel, das ich tat. Ich erkenne Deine Gaben für mich an und ich gestehe meine Sünde Dir gegenüber. So vergib mir, denn niemand vergibt die Sünden außer Dir.» „Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wer dies aus Überzeugung sagt, wenn er in den Tag eintritt und vor dem Abend stirbt, der tritt ins Paradies ein. Und wer dies aus Überzeugung sagt, wenn er in die Nacht eintritt und vor dem Morgen stirbt, der tritt ins Paradies ein.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 6306).

◆ Die Sunan der Träume

Gemäß dem Ḥadīṭ in Muslim unter Berufung auf Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, gibt es drei Arten von Träumen:

- ① Ein guter Traum, der eine Freudenbotschaft von Allāh dem Erhabenen ist. Es gibt bestimmte Verhaltensweisen im Umgang mit diesen Träumen, die später erwähnt werden.



Die zeitlich festgelegten Sunan

- 2 Ein schlechter Traum, der vom Teufel ist. Wenn der Diener Allāhs jedoch den in der Sunnah dargelegten Verhaltensweisen im Umgang mit dem schlechten Traum Folge leistet, muss er keinen Schaden befürchten. Darauf wird noch eingegangen.
- 3 Man träumt davon, was einem vor dem Einschlafen passiert ist. Dieser Traum hat keine Bedeutung und ist kein Grund zur Sorge.

◆ Die Sunan der Träume werden in den folgenden Aḥādīṭ illustriert:

Abū Salamah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Ich hatte einen Traum, der mich krank werden ließ. Dann hörte ich Abū Qatādah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagen: ‚Auch ich hatte einmal einen Traum, der mich krank werden ließ, bis ich den Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagen hörte: «Der gute Traum ist von Allāh. Wenn jemand von euch etwas träumt, das er mag, soll er ihn niemandem erzählen außer dem, den er gernhat. Sieht er jedoch etwas, das er verabscheut, soll er dreimal zu seiner Linken (leicht spuckend) blasen und bei Allāh vor dem Übel des Teufels und dem Übel des Traumes Zuflucht suchen und den Traum niemandem erzählen, so dass der Traum ihm niemals schadet.»‘,

Abū Salama, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte: „Früher hatte ich einen Traum, dessen Last für mich schwerer als ein Berg war. Als ich jedoch diesen Ḥadīṭ hörte, maß ich dem keine Bedeutung mehr bei.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 5747). In einer anderen Überlieferung heißt es: „Ein guter Traum ist von Allāh. Ein schlechter Traum ist vom Teufel. Wenn jemand von euch etwas träumt, das er fürchtet, soll er zu seiner Linken (leicht spuckend) blasen und vor dem Übel des Traumes bei Allāh Zuflucht suchen, dann wird der Traum ihm keinen Schaden zufügen.“ (Al-Buḥārīyy (Nr. 3292; Muslim, Nr. 2261).

Ġābir, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Er soll dreimal bei Allāh Zuflucht vor dem Teufel suchen und sich auf seine andere Seite wenden.“ (Muslim, Nr. 2262).

Abū Saʿīd Al-Ḥudrī, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn jemand von euch einen Traum sieht, den er mag, soll er Allāh dafür lobpreisen, denn er ist gewiss von Allāh.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 7045).



◆ In Anlehnung auf die bereits erwähnten

① Aḥādīṭ ist die Sunnah bei einem guten Traum wie folgt:

Erstens: Allāh lobpreisen, da der Traum von Ihm ist.

Zweitens: Den Traum nur dem erzählen, den man gern hat.

② Wohingegen die Sunnah bei einem schlechten Traum wie folgt ist:

Erstens: Dreimal zur linken Seite (leicht spuckend) blasen.

Zweitens: Bei Allāh dem Allmächtigen vor dem Satan und vor dem Übel dessen, was man gesehen hat, Zuflucht suchen, indem man das Folgende dreimal sagt: „A'ūdū bi-llāhi mina-š-šayṭāni wa min šarriha.“

Drittens: Den schlechten Traum niemandem erzählen. Hält man dies ein, wird der Traum gewiss keinen Schaden zufügen, wie es der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, mitgeteilt hat.

Viertens: Sich wenden und auf der anderen Seite schlafen. Falls man auf dem Rücken schlief, wendet man sich ebenfalls auf die Seite.

Fünftens: Aufstehen und zwei Rak'ah beten.

Aus den vorherigen Aḥādīṭ können wir Folgendes schließen: Der Traum eines Muslims ist Teil der Prophetie. Wer im Wachzustand wahrhaftig und aufrichtig ist, dessen Traum wird der Wahrheit näher sein. Dies ist die direkte Folge der Wahrhaftigkeit und deren Segen auf das Leben eines Muslims, selbst wenn er sich im Schlaf befindet.

◆ Wer nachts aufwacht, spricht gemäß der Sunnah den folgenden Dīkr:

'Ubadah Bin Aṣ-Ṣāmit, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wer in der Nacht plötzlich aufwacht und sagt:

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، الْحَمْدُ لِلَّهِ،
وَسُبْحَانَ اللَّهِ، وَلَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَاللَّهُ أَكْبَرُ، وَلَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ.

«Lā ilāha illā-llāhu, waḥdahu lā šarīka lahu, lahu-l-Mulku wa lahu-l-Ḥamdu, wa huwa 'alā kulli šay'in qadīr. Al-Ḥamdu lillāhi, subḥān Allāhi, wa lā ilāha illā-llāh, wa-llāhu akbaru, wa lā ḥaula wa lā quwwata illā bi-llāh: Es gibt keine Gottheit außer Allāh, Der Einzige, der keinen Teilhaber hat. Sein ist die Herrschaft, Sein ist das Lob, und Er hat Macht über alle Dinge. Es gibt keine



Die zeitlich festgelegten Sunan

Macht noch Kraft außer durch Allāh. Alles Lob gebührt Allāh, gepriesen ist Allāh, keine Gottheit außer Allāh, Allāh ist größer und es gibt keine Macht noch Kraft außer durch Allāh», und dann:

اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي

«Allāhumma-ġ-fir lī: O Allāh, vergib mir», sagt oder ein Bittgebet spricht, dem wird geantwortet. Wenn er die rituelle Gebetswaschung vornimmt und ein rituelles Gebet verrichtet, dessen Gebet wird angenommen.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 1154).

Dieser Ḥadīṭ enthält zwei freudige Nachrichten für den, der diesen Dīkr sagt, wenn er in der Nacht plötzlich aufwacht:

- a) Falls er: „O Allāh, vergib mir,,,“ sagt oder ein Bittgebet an Allāh richtet, so werden seine Bitten erhört.
- b) Wenn er aufsteht, die rituelle Gebetwaschung vornimmt und dann ein rituelles Gebet verrichtet, wird sein Gebet angenommen. Alles Lob gebührt Allāh, Der uns all diese Gnaden erwies. Möge Allāh uns dabei helfen, Gutes zu vollbringen.

Hiermit haben wir die zeitlich festgelegten Sunan abgeschlossen.





Die zeitlich nicht festgelegten Sunan

Dies ist der zweite Teil der täglichen Sunan, der breit gefächert ist und viele Sunan enthält. Darüber hinaus ändern sich einige dieser Sunan durch Veränderungen in Bezug auf Ort, Mensch oder Zeit.

In diesem Bereich werden wir unsere Bemühungen darauf ausrichten, die sich im Laufe des Tages und der Nacht wiederholenden Sunan zu erfassen. Möge Allāh uns den Weg weisen und Erfolg schenken.

Die erste Sunnah, mit der dieser Abschnitt eingeläutet wird, ist die folgende:

Erstens: Die Sunan beim Essen



1 Die Tasmiyyah vor dem Essen.

Vor dem Essen oder Trinken sagt man: »Bismillāh: Im Namen Allāhs.« 'Umar Bin Abī Salamah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Ich war noch ein Junge unter der Obhut des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, und meine Hand ging beim Essen um den Teller herum. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sprach zu mir: ‚Mein Junge, erwähne den Namen Allāhs, iss mit der rechten Hand und iss von dem, was dir am nächsten ist.‘ Seitdem wende ich diese Anweisungen beim Essen an.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 5376; Muslim, Nr. 2022).

Falls jemand vergisst, Allāhs Namen vor dem Essen zu erwähnen, und sich dann wieder erinnert, soll er Folgendes sagen: بِسْمِ اللّٰهِ اَوَّلُهُ وَاٰخِرُهُ «Bi-smi-llāhi awwalahu wa āḥirahu: Im Namen Allāhs, am Anfang und am Ende.»

Dies wird im Ḥadīṭ von 'Ā'īṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, bestätigt. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn einer von euch isst, soll er Allāhs Namen erwähnen. Falls er vergisst, Allāhs Namen zu Beginn zu erwähnen, soll er Folgendes sagen: «Bi-smi-llāhi awwalahu wa āḥirahu.»„ (Abū Dāwūd, Nr. 3767; At-Tirmidhī, Nr. 1858). Albāniyy befand ihn für Ṣaḥīḥ.



Der Ḥadīṭ von ‘Umar Bin Abī Salamah deutet auch darauf hin, dass ein Muslim mit der rechten Hand essen sollte, damit er nicht dem Teufel ähnelt. Wer also ohne «Bismillāh» das Essen beginnt, an dessen Mahlzeit nimmt der Teufel teil, und wer mit der linken Hand isst und trinkt, der ähnelt in dieser Hinsicht dem Teufel, denn der Teufel isst und trinkt mit seiner Linken.

Dies wird durch folgenden Ḥadīṭ belegt:

‘Abdu-llāh Bin ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Frieden und Segen auf ihm, sagte: „Niemand von euch sollte mit seiner linken Hand essen oder trinken, denn der Teufel isst und trinkt mit seiner linken Hand.“ In der Version von Nāfi‘ heißt es zusätzlich: „Und niemand sollte mit der linken Hand nehmen oder geben.“ (Muslim, Nr. 2020).

Der Teufel ist sehr erpicht darauf, in die Häuser zu gelangen, damit er in ihnen die Nacht verbringen und am Essen und Trinken der Menschen Anteil haben kann. Ġābir Bin ‘Abdi-llāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagen hörte: „Wenn jemand beim Betreten des Hauses oder vor dem Essen den Namen Allāhs erwähnt, sagt der Teufel (zu seinen Weggefährten): ‚Keine Übernachtungsmöglichkeit für euch und kein Abendessen.‘ Wenn jemand jedoch das Haus betritt, ohne dabei den Namen Allāhs zu erwähnen, sagt der Teufel: ‚Ihr habt eine Übernachtungsmöglichkeit gefunden.‘ Und wenn er beim Essen nicht den Namen Allāhs erwähnt, sagt der Teufel: ‚Ihr habt sowohl eine Übernachtungsmöglichkeit als auch ein Abendessen gefunden.‘“ (Muslim, Nr. 2018).

2 Von dem essen, was von der Speise am nächsten ist.

Der bereits erwähnte Ḥadīṭ von ‘Umar Bin Abī Salamah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, ist hierfür ein Beleg. Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihn, sagte ja: „...und iss von dem, was dir am nächsten ist.,“



3 Einen heruntergefallenen Bissen aufheben, reinigen und dann essen.

Ġābir Bin ‘Abdi-llāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Der Teufel ist

Die zeitlich nicht festgelegten Sunan

wahrlich bei jedem von euch in allen Angelegenheiten anwesend, sogar beim Essen. Falls jemand von euch einen Bissen fallen lässt, soll er den Schmutz entfernen, dann essen und dem Teufel nichts übriglassen. Und wenn er fertig ist, soll er seine Finger lecken, denn er weiß nicht, in welchem Teil der Speise der Segen liegt.“ (Muslim, Nr. 2033).

Wer über diesen Ḥadīṭ nachsinnt, wird feststellen, dass der Teufel begierig darauf ist, am gesamten Leben eines Menschen Anteil zu nehmen, um es zu zerstören und von jeglichem Segen zu befreien. Was darauf hindeutet, ist der Teil des vorherigen Ḥadīṭ, der besagt: „Der Teufel ist wahrlich bei jedem von euch in allen Angelegenheiten anwesend ...“

4 Die Finger auflecken.

Dies bedeutet, dass man Daumen, Zeige- und Mittelfinger mit der Zungenspitze aufleckt oder die Ehefrau dies tun lässt. Genaugenommen ist es Sunnah, sich die Finger nicht mit einem Tuch abzuwischen, bevor man sie aufleckt.

Der bereits genannte Ḥadīṭ von Ġābir Bin ‘Abdi-llāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, bestätigt dies.

Ferner wird in den Ṣaḥīḥayn unter Berufung auf Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, überliefert, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn einer von euch gegessen hat, soll er seine Hand nicht abwischen, bis er sie aufgeleckt oder auflecken lassen hat.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 5456; Muslim, Nr. 2033).

5 Die Schüssel mit den Fingern wischen.

Dies bedeutet, dass man den Teller leer isst und nichts mehr zurücklässt. Wenn beispielsweise Reis serviert wird, sollte kein einziges Reiskorn auf dem Teller übrigbleiben, da der Segen in diesen Resten lauern kann, es sei denn, man möchte etwas für später aufheben.





Der Ḥadīṭ von Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, beweist dies: „Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, befahl uns, die Schüssel mit den Fingern zu wischen.“ (Muslim, Nr. 2034). In einer anderen Überlieferung von Muslim steht: „Jeder von euch soll die Schale mit den Fingern wischen.“ (Muslim, Nr. 2035).

Unser Ṣayḥ Ibn ‘Uṭaymīn, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, sagte: „Das heißt, man wischt die zurückgebliebenen Essensreste mit den Fingern auf und leckt sie dann ab. Es handelt sich dabei leider um eine von vielen Menschen vernachlässigte Sunnah. Selbst Studenten des Islām sind hiervon betroffen.“ (s. Ṣarḥu Riyadi-ṣ-Ṣāliḥīn, 1/892).

6 Beim Essen drei Finger benutzen.

Es ist Sunnah, beim Essen drei Finger (Daumen, Zeige- und Mittelfinger) zu benutzen, vor allem bei Lebensmitteln wie Datteln, die leicht genommen werden können.



Ka‘b Bin Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, aß gewöhnlich mit drei Fingern und leckte sie ab, bevor er sie abwischte.“ (Muslim, Nr. 2032).

7 In drei Zügen trinken und außerhalb des Bechers atmen.

Es ist Sunnah, dass man in drei Zügen trinkt und nach jedem Zug atmet.

Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, atmete gewöhnlich beim Trinken dreimal und sagte: ‚Dies ist gewiss durststillender, gesünder und bekömmlicher.‘“, Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte: „Deshalb atme ich beim Trinken dreimal.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 5631; Muslim, Nr. 2028).



Hiermit ist gemeint, dass man außerhalb des Gefäßes atmen sollte, denn das Atmen im Gefäß ist verpönt. In den Ṣaḥīḥayn wird unter Berufung auf Abū Qatādah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert, dass der Gesandte



Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn einer von euch trinkt, soll er nicht im Gefäß atmen.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 5630; Muslim, Nr. 267).

8 Nach dem Essen Allāh den Allmächtigen dankend lobpreisen.

Der Beweis für diese Sunnah ist der folgende Ḥadīṭ:

Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Allāh ist mit Seinem Diener zufrieden, der eine Speise zu sich nimmt und Ihn dafür lobpreist oder einen Schluck trinkt und Ihn dafür lobpreist.“ (Muslim, Nr. 2743).



Es gibt zahlreiche Formulierungen, wie man Allāh den Allmächtigen dankend lobpreisen kann:

1> الْحَمْدُ لِلَّهِ كَثِيرًا طَيِّبًا مُبَارَكًا فِيهِ غَيْرَ مَكْفِيٍّ، وَلَا مُودَعٍ، وَلَا مُسْتَعْنَى عَنْهُ رَبَّنَا

«Al-Ḥamdu lillāhi kaṭīran ṭayyiban mubārakan fihi ḡayra makfiyyin, wa lā muwadda'in, wa lā mustaḡnan 'anhu Rabbanā: Alles Lob gebührt Allāh, viel, gutes und segensvolles Lob. [Du bist unsere Genüge und Deine Gnade] kann nicht aufgewogen werden, noch kann sie zurückgewiesen werden, noch kann man darauf verzichten, o unser Herr.» (Al-Buḥāriyy, Nr. 5458).

2> الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي كَفَانَا وَأَرْوَانَا غَيْرَ مَكْفِيٍّ، وَلَا مَكْمُورٍ

«Al-Ḥamdu lillāhi-l-ladī kafānā wa arwānā ḡayra makfiyyin, wa lā makfūr: Alles Lob gebührt Allāh, Der uns sättigte und unseren Durst stillte. [Du bist unsere Genüge und Deine Gnade] kann nicht aufgewogen werden, noch geleugnet.» (Al-Buḥāriyy, Nr. 5459).

9 Gemeinsam essen.

Es ist Sunnah, sich beim Essen zu versammeln und nicht getrennt zu essen.

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte:





„Die Speise eines Einzelnen reicht für zwei, und die Speise für zwei reicht für drei, und die Speise für vier reicht für acht Personen.“ (Muslim, Nr. 2059).

10 Das Essen loben, wenn es einem gefällt.

Es ist Sunnah, das Essen zu loben, wenn es einem gefällt. Dabei sollte man zweifelsohne nur das loben, was einem am Essen wirklich gefallen hat.

Ġābir Bin ‘Abdi-llāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert: „Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, bat seine Familie um Würzmittel und erhielt die Antwort, dass es nichts als Essig gäbe. Er bat darum, fing an, davon zu essen und sprach: „Was für ein köstliches Würzmittel Essig ist! Was für ein köstliches Würzmittel Essig ist!“, (Muslim, Nr. 2052). Es sei darauf hingewiesen, dass der damals verwendete Essig süß und nicht sauer war, wie er heute verwendet wird.

Unser Šayḥ Ibn ‘Uṭaymīn sagte: „Es ist von der Sunnah des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, dass man das Essen oder das Brot lobt, wenn man an ihnen Gefallen gefunden hat. Ferner ist es auch Sunnah, dass man die Familie beim Namen nennt, deren Essen bzw. Brot man lobt.“ (s. Šarḥu Riyāḍi-š-Šāliḥīn, 2/1057).

Wer sich mit der heutigen Realität auseinandersetzt, wird feststellen, dass viele Menschen der Sunnah nicht folgen. Sie belassen es nicht einmal dabei: Sie handeln sogar gegen die Sunnah, indem sie die Speise kritisieren und manchmal herabwürdigen. Dieses Verhalten widerspricht der Weisung des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, wie ein Ḥadīṭ in den Šaḥīḥayn unter Berufung auf Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, veranschaulicht: „Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, hat das Essen niemals bemängelt. Wenn es ihm gefiel, aß er es, und wenn es ihm nicht gefiel, ließ er es stehen.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 3563; Muslim, Nr. 2064).

11 Du‘ā’ für den Gastgeber.

‘Abdu-llāh Bin Busr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, kam zu meinem Vater und wir servierten ihm eine Mahlzeit und ein Gericht mit Datteln, Käse und Butter. Er aß davon. Dann wurden ihm Datteln gegeben, die er aß, ihre Steine jedoch zwischen seine Finger legte und seinen Zeige- und Mittelfinger verband. Danach wurde ihm ein Getränk gebracht und er trank es. Dann gab er es demjenigen, der auf seiner rechten Seite war.“ Er (d. h. der Überlieferer) sagte: „Mein Vater ergriff die Zügel seines Reittieres und bat den Propheten,



Die zeitlich nicht festgelegten Sunan

Allāhs Segen und Frieden auf ihm, für uns zu bitten. Daraufhin sprach er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm:

اللَّهُمَّ بَارِكْ لَهُمْ فِي مَا رَزَقْتَهُمْ، وَاعْفِرْ لَهُمْ، وَارْحَمَهُمْ

«Allāhumma bārik lahum fī mā razaqtahum, wa-ġfir lahum, wa-rḥamhum: O Allāh, segne sie in dem, was Du ihnen als Versorgung gegeben hast, und vergib ihnen und erbarme Dich ihrer.» (Muslim, Nr. 2042).



12 Es ist empfohlen, das Wasser zuerst demjenigen zu reichen, der sich auf der rechten Seite befindet.

Entsprechend der Sunnah reicht man das Gefäß nach dem Trinken zuerst denen, die sich auf der rechten Seite befinden, noch vor denen, die sich auf der linken Seite befinden.

Anas Ibn Mālik Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, kam zu uns nach Hause und bat uns um ein Getränk. also melkten wir ein Schaf für ihn und mischten dann die Milch mit Wasser aus unserem Brunnen. Ich gab ihm, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, die Trinkschale, und er nahm sie und trank. Abū Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, saß auf seiner linken Seite, ‘Umar war vor ihm, und ein Beduine war auf seiner rechten Seite. Als der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, mit dem Trinken fertig war, sagte ‘Umar: ‚Hier ist Abū Bakr, o Gesandter Allāhs‘, und er lenkte die Aufmerksamkeit des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, auf Abū Bakr. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, ließ jedoch Abū Bakr und ‘Umar aus und gab die Milch an den Beduinen weiter und sagte: ‚Die da rechts! Die da rechts! Die da rechts!‘, „Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte: „Dies ist die Sunnah, dies ist die Sunnah, dies ist die Sunnah!“, (Al-Buḥārīyy, Nr. 2571; Muslim, Nr. 2029).



13 Wer den Menschen Getränke anbietet, sollte der Letzte sein, der trinkt.

Es ist Sunnah, dass man als Letzter trinkt, wenn man den Menschen Getränke serviert.

Abū Qatādah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert: „... Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, fing dann an, Wasser für mich einzuschenken, und ich servierte es den Leuten, bis alle außer dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, und mir tranken.



Danach schenkte der Gesandte Allahs ein und sprach: ‚Trink!‘ Ich sagte: ‚Ich trinke erst, wenn du getrunken hast.‘ Er sagte: ‚Wer den Menschen Getränke serviert, trinkt als Letzter.‘ Also trank ich und der Gesandte Allāhs trank danach ...“ (Muslim, Nr. 681).



Es ist Sunnah für jemanden, der Milch trinkt, dass er seinen Mund nach dem Trinken spült, sodass keine Fettsuren in seinem Mund bleiben. Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, berichtet: „Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, trank etwas Milch und bat dann um etwas Wasser. Er spülte seinen Mund und sagte: ‚Sie enthält Fett.‘“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 211; Muslim, Nr. 358).

14 Die Behälter bedecken und den Namen Allāhs erwähnen, wenn die Nacht einbricht.

Es ist Sunnah, freiliegende Behälter zu bedecken und Wasserbeutel festzuschnüren, wenn die Nacht kommt, und dabei den Namen Allāhs zu erwähnen.



Ĝābir, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Bedeckt die Behälter und schnürt die Wasserbeutel fest, denn es gibt eine Nacht im Jahr, in der die Seuche herabsteigt, und sie geht nicht an einem unbedeckten Behälter oder offenen Wasserbeutel vorbei, ohne dass etwas von der Seuche in diese eindringt.“ (Muslim, Nr. 2014). Bei Al-Buḥāriyy unter Berufung auf Ĝābir, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, heißt es: „... Schnürt die Öffnung eurer Wasserbeutel fest und erwähnt Allāhs Namen. Bedeckt eure Behälter und erwähnt Allāhs Namen, bedeckt sie, selbst wenn ihr lediglich etwas darauflegt ...“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 5623).



Zweitens: Die Sunan des Begrüßens, des Versammelns und des Zusammensitzens



1 Den Salām verbreiten.

Es gibt zahlreiche detaillierte Beweise, die diese Sunnah unterstützen. Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Ein Muslim hat gegenüber einem anderen Muslim sechs Rechte.“ Man fragte ihn: „Was sind das für welche, o Gesandter Allāhs?“, Er antwortete: „Wenn du ihm begegnest, grüße ihn. Wenn er dich einlädt, nimm seine Einladung an. Wenn er dich um Rat bittet, gib ihm Ratschläge. Wenn er niest und »Al-Ḥamdu lillāh: Alles Lob gebührt Allāh« sagt, dann sag: »Yarhamuk Allāh: Allāh erbarme Sich deiner.« Wenn er krank ist, besuche ihn, und wenn er gestorben ist, folge seinem (Leichenzug zur Grablegung).“ (Muslim, Nr. 2162).

Das Erwidern des Salām ist Pflicht:



Allāh der Erhabene sagt in dieser Hinsicht: „Und wenn euch ein Gruß entboten wird, dann grüßt mit einem schöneren (zurück) oder erwidert ihn. Gewiss, Allāh ist über alles ein Abrechner.“ (4:86)

Ein Befehl von Allāh oder dem Propheten bedeutet im Wesentlichen, dass es sich um eine Pflicht handelt, es sei denn, ein anderer authentischer Beleg beweist etwas anderes. Der Konsens aller Gelehrten über die Pflicht, auf den Salām eines Muslims zu antworten, wurde von mehreren Gelehrten überliefert, darunter Ibn Ḥazm, Ibn ‘Abdu-l-Barr, Šayḥ Taqī-d-Dīn und andere, möge Allāh mit ihnen barmherzig sein. (s. Al-Ādābu-š-Šarī‘ah, 1/356).

Die beste und vollkommenste Art des Grüßens und Erwiderns ist wie folgt:

السلام عليكم ورحمة الله وبركاته

«As-Salāmu ‘Alaykum wa Raḥmatu-llāhi wa Barakātuh: Möge der Frieden, die Barmherzigkeit und der Segen Allāhs auf dir sein.»

Ibn Qayyim, möge Allāh sich seiner erbarmen, sagte: „Die Weisung des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, bestand darin, dass er den Salām mit Folgendem beendete: ‚... wa Barakātuh.‘“ (s. Zādu-l-Ma‘ād, 2/417).

Den Friedensgruß (arab. As-Salām) unter den Menschen zu verbreiten, ist eine begehrenswerte Sunnah, für die man reichlich belohnt wird, wie im Ḥadīṭ von Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, bestätigt. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, ihr werdet das Paradies nicht betreten, bis ihr glaubt, und ihr werdet nicht glauben, bis ihr einander liebt: Soll ich euch zeigen, was ihr tun könnt, um einander zu lieben? Verbreitet den Friedensgruß unter euch.“ (Muslim, Nr. 54).

2 Es ist empfohlen, den Salām bei Bedarf dreimal zu wiederholen.

Für den Fall, dass es Zweifel gibt, ob der andere den Salām wahrgenommen hat, ist es empfohlen, den Salām bis zu dreimal zu wiederholen. Ein weiteres Beispiel dafür wäre eine große Versammlung, in der nur diejenigen in der Nähe den Friedensgruß hören. Deshalb wiederholt man den Friedensgruß bis zu dreimal, damit ihn alle deutlich wahrnehmen.

Dies wird im folgenden Ḥadīṭ von Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, bestätigt: „Wenn er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sprach, wiederholte er seine Worte dreimal, damit die Leute ihn (richtig) verstanden, und wenn er Menschen traf und sie begrüßte, begrüßte er sie dreimal.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 95).



Die zeitlich nicht festgelegten Sunan

Diesem Ḥadīṭ von Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, kann auch entnommen werden, dass es der Sunnah entspricht, bei Bedarf ein Wort bis zu dreimal zu wiederholen. Es kann beispielsweise vorkommen, dass man zwar zu den Leuten spricht, aber nicht gehört wird, sodass es Sinn macht, die eigenen Worte bis zu dreimal zu wiederholen.

3 Begrüßung derer, die man kennt und nicht kennt.

Der folgende Ḥadīṭ wurde von ‘Abdu-llāh Bin ‘Amr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, gefragt wurde: „Welche Handlung ist im Islām die beste?“ Er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, antwortete: „Dass du Speise gibst und jedem den Friedensgruß entrichtest, den du kennst und nicht kennst.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 12; Muslim, Nr. 39).

4 Den Friedensgruß gemäß den Regeln der Sunnah initiieren.

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: ‚Der Reitende grüßt den Gehenden, der Gehende grüßt den Sitzenden, und die kleinere (Gruppe) grüßt die größere.‘“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 6233; Muslim, Nr. 2160). In einer anderen Überlieferung von Al-Buḥāriyy heißt es: „Der Jüngere grüßt den Älteren, der Passant grüßt den Sitzenden, und die kleinere (Gruppe) grüßt die größere.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 6234).

Es ist jedoch kein Problem, wenn jemand das Gegenteil tut, wie etwa wenn der Ältere den Jüngeren oder der Sitzende den Fußgänger begrüßt, doch ist es natürlich besser, der Sunnah treu zu bleiben.

5 Es ist Sunnah, Kinder zu begrüßen.

Anas Bin Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass er mit dem Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, lief und er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, an Kindern vorbeikam und sie begrüßte. (Al-Buḥāriyy, Nr. 6247; Muslim, Nr. 2168).

Kinder zu begrüßen zeugt von Demut, gewöhnt die Kinder daran und erhöht den Stellenwert der Sunnah in ihren Herzen.





6 Es ist Sunnah, die Familienmitglieder zu begrüßen, wenn man das Haus betritt.

Das geht mit den Grundregeln des Salām konform, selbst wenn sich niemand im Haus befindet. Die Sunnah beim Betreten des Hauses ist allerdings, dass man den Friedensgruß erst entrichtet, nachdem man sich die Zähne mit dem Siwāk (dt. Zahnputzholzstäbchen) geputzt hat. Dies ist zugleich die vierte Situation, in der die Verwendung des Siwāk eine Sunnah darstellt. ‘Ā’iṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtet: „Wenn der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sein Haus betrat, pflegte er mit dem Siwāk zu beginnen.“ (Muslim, Nr. 253). Folglich benutzte er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, den Siwāk und begrüßte daraufhin seine Familienangehörigen. Einige Gelehrten sagten sogar, dass es Sunnah ist, den Salām zu entrichten, wenn man das Haus betritt, selbst wenn niemand im Haus ist, da Allāh der Allmächtige sagt: „... Wenn ihr nun Häuser betretet, so grüßt einander mit einem Gruß, der von Allāh kommt, (mit) einem gesegneten, guten (Gruß). So macht Allāh euch die Zeichen klar, auf dass ihr begreifen möget ...“ (24:61)



Ibn Ḥaḡar, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, sagte: „Dies betrifft die allgemeine Regel zur Verbreitung des Salām für denjenigen, der einen Ort betritt, in der sich niemand befindet, denn Allāh der Erhabene sagt: ‚... Wenn ihr nun Häuser betretet, so grüßt einander mit einem Gruß ...‘,“ (s. Faṭḥu-l-Bārī, Ḥadīṭ Nr. 6235; Kapitel über das Verbreiten des Friedensgrußes).

Ein Nutzen: Aus der oben genannten Erklärung können wir schließen, dass es drei Sunan gibt, wenn man das Haus betritt:

1> **Erstens:** Allāhs Namen erwähnen, vor allem nachts.

Ġābir Bin ‘Abdi-llāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagen hörte: „Wenn jemand beim Betreten des Hauses oder vor dem Essen den Namen Allāhs erwähnt, sagt der Teufel (zu seinen Weggefährten): ‚Keine Übernachtungsmöglichkeit für euch und kein Abendessen.‘ Wenn jemand jedoch das Haus betritt, ohne dabei den Namen Allāhs zu erwähnen, sagt der Teufel: ‚Ihr habt eine Übernachtungsmöglichkeit gefunden.‘ Und wenn er beim Essen nicht den Namen Allāhs erwähnt, sagt der Teufel: ‚Ihr habt sowohl eine Übernachtungsmöglichkeit als auch ein Abendessen gefunden.‘,“ (Muslim, Nr. 2018).



Die zeitlich nicht festgelegten Sunan

- 2> **Zweitens:** Den Siwāk benutzen. Der entsprechende Ḥadīṭ unter Berufung auf ‘Ā’iṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, wurde bereits erwähnt.
- 3> **Drittens:** Die anwesenden Familienmitglieder begrüßen.

7 Es ist Sunnah, die Stimme beim Begrüßen von Menschen zu senken, wenn einige von ihnen schlafen.

Dies war die Gepflogenheit des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, wie von Al-Miqdād Ibn Al-Aswad, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „... wir pflegten unsere Tiere zu melken und jeder trank seinen Anteil. Wir gaben dem Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, seinen Anteil. Er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, kam in der Nacht und begrüßte die Menschen mit leiser Stimme, die niemanden um den Schlaf brachte, jedoch von denen gehört werden konnte, die wach waren.“ (Muslim, Nr. 2055).

8 Es ist Sunnah, Grüße auszurichten.

Es entspricht der Sunnah, Grüße auszurichten. Ein Beispiel wäre, wenn jemand sagt: „Richte bitte meine Grüße an Soundso aus.“ Folglich ist es Sunnah, dass man dem Empfänger diese Grüße bestellt.

‘Ā’iṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, zu ihr sagte: „Ĝibrīl grüßt dich wahrlich mit dem Salām.“ Sie sagte: „Ich antwortete: ‚Auch auf ihm sei der Friede und die Barmherzigkeit Allāhs.‘“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 3217; Muslim, Nr. 2447).

Dieser Ḥadīṭ deutet darauf hin, dass jemand, der gebeten wird, Grüße zu übermitteln, sie auch übermitteln sollte, wie es auch der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, getan hat, der den Gruß Ĝibrīls, Allāhs Frieden auf ihm, an ‘Ā’iṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, übermittelte hatte. Darüber hinaus kann dem Ḥadīṭ entnommen werden, dass es Sunnah ist, mit jemandem an andere Grüße zu senden.

9 Den Salām entrichten, wenn man eine Versammlung besucht oder verlässt.

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn jemand von euch zu einer Versammlung kommt, soll er den Salām entrichten. Wenn er dann geht, soll er (erneut) den Salām entrichten. Der erste (Friedensgruß) hat



nicht mehr Anrecht als der zweite (Friedensgruß).“ (Aḥmad, Nr. 9664; Abū Dāwūd, Nr. 5208; At-Tirmidhī, Nr. 2706). Al-Albāniyy befand ihn für Ṣaḥīḥ. (Ṣaḥīḥū-l-Ġāmi‘, 1/132).

10 Es ist Sunnah, sich bei einer Begegnung während des Salām die Hände zu schütteln.

Dies war die Gepflogenheit der Prophetengefährten, die sehr bemüht waren, der Sunnah zu folgen. Qatādah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, fragte Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm: „War es die Gepflogenheit der Prophetengefährten, sich gegenseitig die Hände zu schütteln?“, Er antwortete: „Ja.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 6263).



11 Das Lächeln bei einer Begegnung ist Sunnah.

Abū Ḍarr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Unterschätze keine gute Tat, auch wenn es nur darum geht, deinem Bruder mit einem fröhlichen Gesicht zu begegnen.“ (Muslim, Nr. 2626). At-Tirmidī überliefert unter Berufung auf Abū Ḍarr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Deinem Bruder ins Gesicht zu lächeln, ist für dich ein Almosen.“ (At-Tirmidhī, Nr. 1956). Al-Albāniyy befand ihn für Ṣaḥīḥ. (Aṣ-Ṣaḥīḥah, Nr. 572).



12 Das gute Wort ist Sunnah und ein Almosen.

Es entspricht der Sunnah, bei einer Begegnung, in einer Versammlung und in allen erdenklichen gesellschaftlichen Bereichen des Lebens ein gutes und höfliches Wort zu sprechen, denn es wird als Almosen angerechnet.

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „... Das gute Wort ist ein Almosen.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 2989; Muslim, Nr. 1009).



Gute und höfliche Worte, die Menschen gewöhnlich verwenden, können ein Mittel sein, um eine große Belohnung zu erhalten, wenn sie mit der richtigen Absicht zur Entrichtung eines Almosens begleitet werden.

Unser Šayḥ Ibn ‘Uṭaymīn, möge Allāh sich seiner erbarmen, sagte: „Gute Worte sind wie: »Wie geht es dir?«, »Wie geht es deinen Brüdern?«, »Wie geht es deiner Familie?« und so weiter. Diese Worte haben eine wohltuende Wirkung auf das Herz der betreffenden Menschen. Jedes gute Wort ist ein Almosen für den, der es ausspricht, und sein Lohn wird von Allāh dem Allmächtigen gewährt.“ (s. Šarḥu Riyāḍi-š-Šāliḥīn, 2/996; Kapitel über sanftes Sprechen und das Begegnen der Menschen mit einem fröhlichen Gesicht).

13 Es ist empfohlen, in Versammlungen an Allāh den Allmächtigen zu gedenken.

Es existieren viele Aḥādīṭ über die Vorzüge, die uns dazu anspornen, Allāhs in Versammlungen zu gedenken. Einer dieser Aḥādīṭ stammt von Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, der berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Allāh hat Engel, die auf den Straßen umhergehen und nach denen suchen, die Allāhs gedenken. Wenn sie Menschen finden, die Allāhs gedenken, rufen sie sich gegenseitig zu und sagen: ‚Kommt zu dem, wonach ihr sucht!‘ Dann umgeben die Engel die Menschen mit ihren Flügeln, bis der Raum zwischen ihnen und dem untersten Himmel vollständig bedeckt ist ...“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 6408; Muslim, Nr. 2689).

14 Es ist Sunnah, die Versammlung mit Kaffāratu-l-Mağlis (dt. Sühne für die Sitzung) abzuschließen.

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wer sich in einer Versammlung befindet, dabei unnötig viel plaudert, jedoch vor dem Aufstehen sagt:

سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ وَبِحَمْدِكَ أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ، أَسْتَغْفِرُكَ وَأَتُوبُ إِلَيْكَ

»Subḥānaka-llāhumma wa bi-ḥamdika, ašhadu al-lā ilāha illa anta, astagfiruka wa atūbu ilayk: Gepriesen seist Du, o Allāh, und Lob sei Dir. Ich bezeuge, dass es keine Gottheit gibt außer Dir. Ich bitte Dich um Vergebung und ich bereue bei Dir., dem wird vergeben was in jener Versammlung geschah.« (At-Tirmidhī, Nr. 3433). Šayḥ Al-Albāniyy, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, befand ihn für Šaḥīḥ. (Šaḥīḥu-l-Ğāmi‘, 2/1065).



Drittens: Die Sunan bei Kleidung und Zierde



1 Beim Anziehen der Schuhe mit dem rechten Fuß beginnen.

Es ist Sunnah für einen Muslim, beim Anziehen seiner Schuhe mit dem rechten Fuß zu beginnen, und wenn er sie wieder auszieht, in umgekehrter Reihenfolge mit dem linken Fuß zuerst.

Der Ḥadīṭ von Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, bestätigt diese Sunnah. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn einer von euch seine Schuhe anzieht, soll er zuerst mit rechts beginnen, und wenn er sie auszieht, soll er zuerst mit links beginnen. Somit ist der rechte Schuh der erste, der angezogen wird und der letzte, der ausgezogen wird.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 5856).





Die zeitlich nicht festgelegten Sunan

Imām Muslim verzeichnete folgenden Wortlaut: „Niemand von euch sollte mit einem einzelnen Schuh herumgehen. Entweder zieht er sie beide an oder er zieht sie beide aus.“ (Muslim, Nr. 2097).



Demzufolge gibt es drei Sunan, die in diesen beiden Überlieferungen erwähnt werden:



Beim Anziehen von Schuhen mit dem rechten Fuß beginnen.



Beim Ausziehen von Schuhen mit dem linken Fuß beginnen.



Beide Schuhe entweder an- oder ausziehen, sodass man nicht mit einem einzelnen Schuh herumgeht.



Weiße Kleidung tragen.

Es ist Sunnah, dass man weiße Kleider trägt. Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Zieht weiße Kleider an, denn sie sind die besten Kleider, und benutzt sie, um eure Toten zu verhüllen.“ (Aḥmad, 1/247; Nr 2219; Abū Dāwūd, Nr. 3878; At-Tirmidī, Nr. 944). Al-Albāniyy befand ihn für Ṣaḥīḥ. (Ṣaḥīḥu-l-Ġāmi‘, 1/267).



Unser Ṣayḥ Ibn ‘Uṭaymīn, möge Allāh mit ihm barmherzig sein, sagte: „Weiße Kleider bestehen aus Hemden, Wickeltüchern und Hosen. Es ist wünschenswert, dass all diese Kleidungsarten in Weiß getragen werden, da weiße Kleider die besten Kleider sind. Wenn man jedoch eine andere Farbe trägt, ist nichts falsch daran, solange die Kleidung nicht der Kleidung der Frauen ähnelt.“ (s. Erläuterungen zu Riyāḍi-ṣ-Ṣāliḥīn, 2/1087).



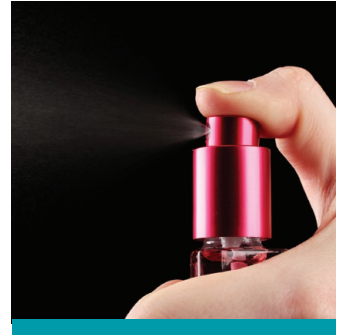
Verwendung von Parfüm.

Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: „Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Von dieser Welt wurden mir Frauen und Düfte lieb gemacht, aber das rituelle Gebet ist mir eine Augenweide.“ (Aḥmad, 3/128; Nr. 12293; An-Nasā‘ī, Nr. 3940). Al-Albāniyy befand ihn für Ḥasanun Ṣaḥīḥ. (s. Ṣaḥīḥū-n-Nasā‘iyy).



Der Ḥadīṭ mit dem Wortlaut: „Von eurer Welt wurden mir drei Dinge lieb gemacht ...“, ist hingegen ein schwacher Ḥadīṭ.

Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, mochte es nicht, wenn ein unangenehmer Geruch von ihm ausging. Al-Buḥārīyy überliefert unter Berufung auf ‘Ā’iṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, einen langen Ḥadīṭ, in dem auch steht: „Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, verabscheute es sehr, wenn ein unangenehmer Geruch von ihm ausging.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 6972).



4 Es ist verpönt, ein Parfüm abzulehnen.

Dies wird in der folgenden Überlieferung geschildert:

Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, lehnte nie ein (zum Auftragen angebotenes) Parfüm ab.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 2582).

5 Beim Kämmen der Haare mit der rechten Seite beginnen.

Es entspricht der Sunnah, dass man beim Kämmen mit der rechten Seite beginnt und mit der linken Seite fortfährt.

Folgende Überlieferung bestätigt dies:

‘Ā’iṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtet: „Allāhs Gesandter, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, liebte es, stets mit der rechten Seite zu beginnen, wenn er seine Schuhe anzog, seine Haare kämmte, sich wusch und in all seinen Angelegenheiten.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 168; Muslim, Nr. 268).





Viertens: Die Sunan beim Niesen und Gähnen



Die Sunan beim Niesen



1 Es ist Sunnah für den Niesenden, dass er „Al-Ḥamdu lillāh“ sagt.

Abū Hurayrah, Allāh Wohlgefallen auf ihm, überliefert, dass der Prophet, Allāhs Frieden und Segen auf ihm, sagte: „Wenn einer von euch niest, soll er «Al-Ḥamdu lillāh: Alles Lob gebührt Allāh» sagen, und sein Bruder oder Gefährte soll zu ihm «Yarḥamuka-llāh: Möge Allāh sich deiner erbarmen» sagen. Wenn er zu ihm «Yarḥamuka-llāh» sagt, antwortet er mit «Yahdīkumu-llāh wa yuṣliḥ bālakum: Allāh leite euch recht und verbessere eure Angelegenheiten.»», (Al-Buḥāriyy, Nr. 6224).

Es ist auch Sunnah, den Wortlaut gelegentlich zu ändern und wie folgt zu sagen: «Al-Ḥamdu lillāhi ‘alā kulli ḥāl.» In einer Überlieferung von Abū Dawūd heißt es: „Wenn einer von euch niest, soll er sagen: «Al-Ḥamdu lillāhi ‘alā kulli ḥāl: In allen Umständen gebührt alles Lob Allāh.»», (Abū Dawūd, Nr. 5031). Ibn Al-Qayyim sagte: „Die Überlieferungskette ist authentisch.“ (Zādu-l-Ma‘ād, 2/436).



Was denjenigen angeht, der das hört, so erwidert er mit: «Yarḥamuka-llāh.» Für den Niesenden ist es wiederum Sunnah, darauf mit «Yaḥdīkumu-llāh wa yuṣliḥ bālakum» zu antworten. Die bereits erwähnte Überlieferung von Abū Hurayrah, Allāh Wohlgefallen auf ihm, genügt hierfür als Beleg.

2 Es ist Sunnah, dass man kein Bittgebet für denjenigen spricht, der niest, aber Allāh nicht lobpreist.

Der Ḥadīṭ von Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, belegt diese Sunnah. Er berichtet Folgendes: „Zwei Männer haben vor dem Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, geniest. Er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sprach das Bittgebet um Barmherzigkeit für den einen von beiden, für den anderen jedoch nicht. Letzterer fragte: „O Gesandter Allāhs, du hast für ihn das Bittgebet um Barmherzigkeit gesprochen, für mich jedoch nicht?! Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, antwortete: „Wahrlich, er lobpreiste Allāh, du jedoch nicht.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 6225). In einem anderen von Muslim unter Berufung auf Abū Mūsā Al-Aṣʿarī, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überlieferten Ḥadīṭ steht, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn einer von euch niest und danach Allāh lobpreist, dann spricht für ihn das Bittgebet um Barmherzigkeit. Falls er Allāh nicht lobpreist, dann spricht kein Bittgebet für ihn.“ (Muslim, Nr. 2992).

Handelt es sich jedoch um eine Erziehungsangelegenheit, wie z. B. um einen Vater, der seinen Sohn erzieht, oder einen Lehrer, der seine Schüler erzieht, dann kann der Vater oder Lehrer das niesende Kind bitten, »Al-Ḥamdu lillāh« zu sagen, um es zu erziehen, da es sein könnte, dass das Kind diese Sunnah nicht kennt.

Und wenn jemand erkältet ist, dann sollte man für ihn nach dreimaligem Niesen kein Bittgebet sprechen. Niest er also dreimal, spricht man für ihn dreimal das Bittgebet um Barmherzigkeit, was darüber hinausgeht, wird nicht erwidert.

Der von Abū Dawūd in seinem Sunan unter Berufung auf Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überlieferte Ḥadīṭ weist darauf hin: „Sprich für deinen Bruder dreimal das Bittgebet um Barmherzigkeit. Wenn er jedoch mehr als dreimal niest, dann hat er eine Erkältung.“ (Abū Dawūd, Nr. 5034). Al-Albāniyy sagte zu diesem Hadith: „Ḥassanun mauqūfan wa marfūʿan.“ (Ṣāḥīḥu Abī Dawūd, 4/308).



Der von Muslim in seinem Ṣaḥīḥ überlieferte Ḥadīṭ unter Berufung auf Salamah Bin Al-Akwa', Allāhs Wohlgefallen auf ihm, bestärkt diese Handlung, denn er hörte den Propheten, Allāhs Frieden und Segen auf ihm, Folgendes sagen, während ein Mann in seiner Gegenwart nieste: »Yarḥamuka-llāh.« Der Mann nieste erneut. Da sagte der Gesandte Allāhs, Allāhs Frieden und Segen auf ihm: „Der Mann ist erkältet.“ (Muslim, Nr. 2993).

Daraus lässt sich also schließen, dass man für den Niesenden in zwei Fällen kein Bittgebet um Barmherzigkeit spricht:

- 1 Wenn er Allāh den Erhabenen nicht lobpreist.
- 2 Wenn er mehr als dreimal niest, da er lediglich erkältet ist..



Die Sunan des Gähnens



Es ist Sunnah, das Gähnen zu unterdrücken oder die Hand vor den Mund zu halten.

Der folgende Ḥadīṭ bestätigt dies:

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wahrlich, Allāh liebt das Niesen und hasst das Gähnen. Wenn jemand niest und Allāh dafür lobpreist, ist es sein Recht, dass jeder Muslim, der ihn gehört hat, für ihn das Bittgebet um Barmherzigkeit spricht (Yarḥamuka-llāh). Was das Gähnen betrifft, so ist es vom Teufel. Der Gähnende sollte sich nach Kräften bemühen, es zu unterdrücken, denn wenn er «Hā» sagt (d. h. mit aufgerissenem Mund gähnt), lacht der Teufel ihn aus.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 2663).

Imām Muslim überlieferte unter Berufung auf Abū Sa'īd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn einer von euch gähnt, soll er seine Hand vor den Mund halten, denn der Teufel tritt sonst ein.“ (Muslim, Nr. 2995). Folglich sollte man sich bemühen, das Gähnen zu vermeiden, indem man es entweder unterdrückt, den Mund schließt, auf die Lippen beißt, oder die Hand vor den Mund hält.

Außerdem ist es für denjenigen, der gähnt, besser, seine Stimme beim Gähnen nicht zu erheben oder Geräusche wie «Hā», «Āh» oder ähnliche Geräusche zu machen, weil der Teufel dann über ihn lacht.



Dies wird durch folgenden Ḥadīṭ belegt:

„Das Gähnen ist vom Teufel. Wer gähnt, sollte daher sein Bestes daransetzen, es zu unterbinden, und wenn man beim Gähnen «Hā» sagt, lacht der Teufel über ihn.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 3298; Muslim, Nr. 2994).

Ein Hinweis: Einige Leute sind es gewohnt, nach dem Gähnen Folgendes zu sagen: „Ich suche Zuflucht bei Allāh vor dem verfluchten Satan.“ Es sei darauf hingewiesen, dass es dafür keine stichhaltigen Beweise gibt. Es ist nicht Teil der Sunnah des Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, denn der Prophet sagte das nicht, als er gähnte.





Fünftens: Andere tägliche Sunan



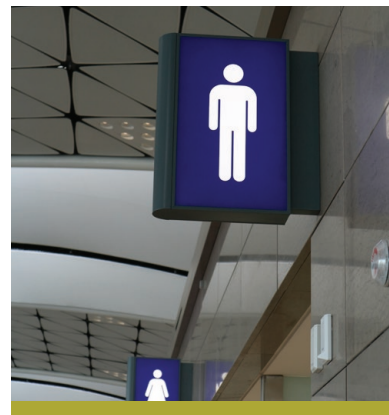
Der **Ḍikr** beim Betreten und Verlassen der Toilette

Wer die Toilette betritt, sollte den **Ḍikr** sagen, der in den Ḥadīṭ-Sammlungen von Muslim und Al-Buḥāriyy zu finden ist:

Anas, Allāh Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Wann immer der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, die Toilette betrat, sagte er:

اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنَ الْخُبْثِ وَالْخَبَائِثِ

«Allāhumma innī a'ūdū bika mina-l-Ḥubuṭi wa-l-Ḥabā'itī: O Allāh, ich suche wahrlich Zuflucht bei Dir vor den männlichen und weiblichen Ḡinn.» (Al-Buḥāriyy, Nr. 6322; Muslim, Nr. 375).





Das arabische Wort in der Schreibweise «Ḥubuṭ (الْحُبُوتِ)» bezieht sich auf männliche Teufel. Demnach wären die «Ḥabā'it» die weiblichen Teufel, vor deren Übel Zuflucht gesucht wird.

Das gleiche Wort in der Schreibweise «Ḥubṭ (الْحَبْطِ)» bezeichnet hingegen das Übel. Somit wären die «Ḥabā'it» in diesem Sinne die widerwärtigen Übeltäter, vor denen man bei Allāh Zuflucht sucht.

◆ Der Ḍikr beim Verlassen der Toilette:

‘Ā’iṣah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, erwähnte, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, es gewohnt war, beim Hinausgehen aus der Toilette zu sagen: «غُفْرَانِكَ» Ḡufrānak: [Ich bitte Dich um] Deine Vergebung.» (Aḥmad, Nr. 25220; Abū Dāwūd, Nr. 30; At-Tirmidī, Nr. 7). Al-Albāniyy befand ihn für Ṣaḥīḥ. (Taḥqīqu Miškāti-l-Maṣābīḥ, 1/116).

◆ Es ist Sunnah, das eigene Testament vorzubereiten

Es ist eine Handlung der Sunnah, unser Testament sowohl bei bester Gesundheit als auch bei Krankheit vorzubereiten. Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Es ist die Pflicht eines Muslims, der etwas zu hinterlassen hat, nicht zwei Nächte verstreichen zu lassen, ohne sein Testament verfasst bei sich zu haben.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 2783; Muslim, Nr. 1626). Die zwei Nächte sind nicht wortwörtlich zu nehmen und meinen eine kurze Zeitspanne, weil niemand genau weiß, wann er sterben wird. Es handelt sich hierbei um eine allgemeine Sunnah, die jeden Muslim betrifft.



Was die Rechte Allāhs des Allmächtigen in Bezug auf Zakāt, Ḥaḡḡ oder Kaffārah (dt. Sühne) betrifft, so sind sie zusätzlich zu den Verbindlichkeiten – wie Schulden und Rückgabe von Anvertrautem – gegenüber anderen Menschen Pflicht und keine Sunnah. Daher muss man sie im Testament festhalten, vor allem dann, wenn niemand von ihnen weiß. (Eine Fiqh-Regel besagt: Wenn sich die Pflicht nicht erfüllen lässt, außer durch etwas, was zur Erfüllung der Pflicht beiträgt, so ist dieses ebenso Pflicht.)

◆ Freundlichkeit und Nachsichtigkeit beim Kauf und Verkauf

Sowohl der Käufer als auch der Verkäufer sollten nachsichtig miteinander umgehen und Härte vermeiden, wenn sie sich in Preisverhandlungen befinden und dabei diskutieren.



Dies wird durch folgenden Ḥadīṭ belegt:

Ġābir Bin ‘Abdi-llāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Möge Allāh dem gnädig sein, der nachsichtig ist, wenn er verkauft, kauft oder sein Geld verlangt.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 2076).



Entsprechendes gilt, wenn man eines seiner Rechte einfordert. Es ist Sunnah, nachsichtig und tolerant zu sein, wie der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „... oder sein Geld verlangt.,“



Die Verrichtung von zwei Rak’ah nach jeder rituellen Waschung

Es handelt sich um eine tägliche Sunnah, mit der eine große Belohnung einhergeht: Der Eintritt ins Paradies wird gewährt. Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Bilal, erzähle mir von der hoffnungsfreudigsten Tat, die du nach der Annahme des Islam vollbracht hast, denn ich hörte wahrlich deine Schritte vor mir im Paradies?“, Bilal, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, antwortete: „Ich habe keine hoffnungsfreudigere Tat vollbracht, außer dass ich mich in einer Stunde der Nacht oder des Tages rituell gewaschen und in diesem Zustand der rituellen Reinheit so viel gebetet habe, wie es für mich (von Allāh) bestimmt war. (Al-Buḥāriyy, Nr. 1149; Muslim, Nr. 2458).



Auf das rituelle Gebet warten

Auf das Gebet zu warten ist eine Sunnah, die eine besondere Wirkung hat und eine große Belohnung mit sich bringt.

Dies wird durch folgende Überlieferungen bestätigt:

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Jeder von euch befindet sich ständig im rituellen Gebet, solange das Gebet ihn aufhält und nichts als das





Gebet hindert ihn daran, zu seiner Familie zu zurückzukehren.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 659; Muslim, Nr. 649). Auf diese Weise werden die Muslime dafür belohnt, dass sie auf das Gebet warten, genau wie sie für das Gebet selbst belohnt werden.

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Die Engel beten für jeden Einzelnen von euch, solange ihr auf dem Platz bleibt, an dem ihr das Gebet verrichtet habt und den rituell reinen Zustand bewahrt, und sie (die Engel) sagen dabei: ‚O Allāh, vergib ihm! O Allāh, sei mit ihm barmherzig!‘ Jeder von euch befindet sich ständig im rituellen Gebet, solange das Gebet ihn aufhält und nichts als das Gebet hindert ihn daran, zu seiner Familie zurückzukehren.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 659; Muslim, Nr. 649).

Diese Belohnung ist an die Bedingungen geknüpft, dass man in der entsprechenden Versammlung niemandem Schaden zufügt und der rituell reine Zustand (arab. Wuḍū') nicht beeinträchtigt und aufgehoben wird.



As-Siwāk (dt. Zahnputzholz)

Der Siwāk gehört zur Sunnah und kann jederzeit benutzt werden. Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, forderte uns nachdrücklich auf, ihn oft zu benutzen. Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Ich habe euch wiederholt gesagt, dass ihr den Siwāk benutzen sollt.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 888). Gemäß der Überlieferung von 'Ā'īshah, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, sagte, der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm: „Der Siwāk reinigt den Mund und gefällt dem Herrn.“ (Aḥmad, Nr. 7; An-Nasā'ī, Nr. 5). Al-Albāniyy befand ihn für Ṣaḥīḥ. (Al-Irwā', 1/105).



Wie bereits erwähnt, empfiehlt sich die Verwendung des Siwāk in bestimmten Situationen, die sich am Tag und in der Nacht wiederholen, wie beim Nachtgebet, beim Wuḍū', vor jedem rituellen Gebet und nach dem Betreten des eigenen Hauses, und Allāh weiß es am besten.



Das Auffrischen des Wuḍū' für jedes Gebet

Es ist Sunnah für den Muslim, die rituelle Waschung für jedes Gebet erneut durchzuführen. Wenn der Muslim beispielsweise den Wuḍū' für das Mağrib-Gebet durchgeführt hat und sich bis zum 'Išā'-Gebet im rituell reinen Zustand befindet, ist es dennoch Sunnah, die rituelle Gebetswaschung erneut zu vollziehen.



Dies wird durch folgenden Ḥadīṭ belegt:

Im Ṣaḥīḥ von Al-Buḥāriyy heißt es, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sich in der Regel für jedes Gebet rituell wusch. (Al-Buḥāriyy, Nr. 214).

Es ist auch Sunnah, den durch den Wuḍū' bewirkten rituell reinen Zustand tagsüber zu bewahren. Ṭaubān, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Niemand bewahrt seinen Wuḍū' außer dem Gläubigen.“ (Aḥmad, 5/282; Nr. 22436; Ibn Māğah, Nr. 277; Al-Dārimī, Nr. 655). Al-Albāniyy befand ihn für Ṣaḥīḥ. (Ṣaḥīḥu-l-Ġāmi', 1/225).



Du'ā' (Bittgebet)

Die Schilderung dessen, was für den Muslim Sunnah ist, wenn er Allāh zu bitten beabsichtigt. Die Sunan der Du'ā':

1> **Allāh bitten, während man im rituell reinen Zustand ist.**

In den Ṣaḥīḥayn wird der Ḥadīṭ von Abū Mūsā Al-Aš'arī, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, und seine Geschichte mit seinem Onkel Abū 'Āmir, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, als der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, ihn zur Leitung der Armee von Auṭās schickte. Der Ḥadīṭ besagt, dass 'Āmir getötet wurde und er Abū Mūsā bat, dem Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, Grüße zu überbringen und um dessen Du'ā' zu bitten. Abū Mūsā, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert: „Ich teilte dem Propheten den letzten Willen Abū 'Āmirs mit und überbrachte ihm die Nachricht, dass Abū 'Āmir sagte: ‚Er soll für mich um Vergebung bitten.‘ Daraufhin bat Allāhs Gesandter, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, um Wasser und vollzog die rituelle Gebetswaschung. Er, Allāhs Segen und



Frieden auf ihm, hob seine Hände und sprach: ‚O Allāh! Vergib Deinem Diener Abū ‘Āmir!‘, bis ich das Weiße seiner Achselhöhlen sah. Dann sagte der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm: ‚O Allāh! Erhöhe seinen Rang am Tag der Auferstehung über viele Deiner Geschöpfe oder der Menschen!‘, (Al-Buḥārīyy, Nr. 4323; Muslim, Nr. 2498).

2> **Sich in Richtung der Qibla wenden.**

‘Abdu-llāh Bin ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, berichtet: „‘Umar Bin Al-Ḥaṭṭāb, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte: ‚Am Tag der Schlacht von Badr warf der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, einen Blick auf die tausend Götzendiener, während seine eigenen Gefährten dreihundertneunzehn Männer waren. Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, wandte sich der Qiblah zu, streckte seine Hände aus und



begann flehentlich seinen Herrn zu bitten: «O Allāh, erfülle für mich das, was Du mir versprochen hast. O Allāh, lass geschehen, was Du mir verheißen hast. O Allāh, wenn du diese Schar von Anhängern des Islam zerstörst, wirst du nicht mehr auf der Erde angebetet werden.» Er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, setzte sein flehentliches Bittgebet an seinen Herrn fort, indem er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, seine Hände ausstreckte, der Qiblah zugewandt war, bis sein Umhang von seinen Schultern fiel. Daraufhin kam Abū Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, zu ihm, hob seinen Umhang auf und legte ihn auf seine Schultern, umarmte ihn dann von hinten und sagte: «O Gesandter Allāhs, dieses Bittgebet von dir an deinen Herrn ist ausreichend, und Er wird für dich erfüllen, was Er dir versprochen hat.» (Muslim, Nr. 1763).

3> **Beide Hände heben.**

Die Beweise dafür finden sich im vorangegangenen Ḥadīṭ, der von Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, überliefert wurde: „... wandte sich der Qiblah zu, streckte seine Hände aus und begann flehentlich seinen Herrn zu bitten.“ In diesem Zusammenhang gibt es viele Überlieferungen.

4> **Das Bittgebet mit der Lobpreisung Allāhs des Allmächtigen und den Segenswünschen auf den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, beginnen.**



At-Tirmidī, möge Allāh sich seiner erbarmen, überlieferte unter Berufung auf Fuḍālāh Bin ‘Ubayd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm: „Während der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, saß, trat ein Mann ein, betete und sagte: ‚O Allāh, vergib mir und erbarme dich meiner.‘ Daraufhin sagte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm: ‚Du warst voreilig, o Betender! Wenn du gebetet hast und sitzt, lobpreise Allāh gebührend, sprich Segenswünsche auf mich und dann bitte von Ihm.‘„ (At-Tirmidī, Nr. 3476). Al-Albāniyy befand ihn für Ṣaḥīḥ. (Ṣaḥīḥū-l-Ġāmi‘, 1/172).

5> **Du‘ā’ mit den schönsten Namen Allāhs.**

Beim Bittgebet sollte man den Namen Allāhs wählen, dessen Bedeutung dem Begehren entspricht. Wenn beispielsweise jemand Allāh um seinen Lebensunterhalt bittet, ist es am besten zu sagen: „O Allāh, Du großartiger Versorger!„ Wenn jemand Allāh um Barmherzigkeit bittet, ist es besser zu sagen: „O Allāh, Du Barmherziger.“ Wenn jemand Allāh um Würde bittet, ist es besser zu sagen: „O Allāh, Du Allmächtiger.“ Wenn jemand Allāh um Vergebung bittet, ist es besser zu sagen: „O Allāh, Du Allvergebender.“ Wenn jemand Allāh um Heilung bittet, ist es besser zu sagen: „O Allāh, Du Heiler.“

Folglich sollte man mit dem, was angemessen ist, bitten, da Allāh der Erhabene sagt: „*Und Allāhs sind die schönsten Namen; so ruft ihn mit ihnen an.*“ (7:180)

6> **Das Bittgebet wiederholen und darauf beharren.**

Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen beiden, berichtet im zuvor zitierten Ḥadīṡ, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „O Allāh, erfülle für mich das, was Du mir versprochen hast. O Allāh, lass geschehen, was Du mir verheißen hast.“ Er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, setzte sein flehentliches Bittgebet an seinen Herrn fort, indem er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, seine Hände ausstreckte, der Qiblah zugewandt war, bis sein Umhang von seinen Schultern fiel. Daraufhin kam Abū Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, zu ihm, hob seinen Umhang auf und legte ihn auf seine Schultern, umarmte ihn dann von hinten und sagte: «O Gesandter Allāhs, dieses Bittgebet von dir an deinen Herrn ist ausreichend, und Er wird für dich erfüllen, was Er dir versprochen hat.»„ (Muslim, Nr. 1763).

In den Ṣaḥīḥayn steht unter Berufung auf Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, Bittgebete für den Stamm Daus sprach und sagte: „O Allāh, leite Daus recht und bringe sie hierher! O Allāh leite Daus recht und bringe sie hierher.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 2937; Muslim, Nr. 2524).



Imām Muslim überliefert auch in seinem Ṣaḥīḥ Folgendes: „Ein Mann, der auf einer langen Reise unterwegs war, zerzaust und verstaubt, seine Hände zum Himmel streckte und sagte: ‚O Herr, o Herr!‘, (Muslim, Nr. 1015).

Es ist Sunnah, Bittgebete dreimal zu sprechen. Dies wurde dem Ḥadīṭ von Ibn Mas‘ūd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, aus den Ṣaḥīḥayn entnommen, in dem es heißt, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wenn er ein Bittgebet sprach, sprach er es dreimal, und wenn er bat, bat er dreimal und sagte dann dreimal: ‚O Allāh, bestrafe die Qurayš!‘, (Al-Buḥāriyy, Nr. 240; Muslim, Nr. 1794).

7> Das Bittgebet im Geheimen machen.

Allāh der Allmächtige sagt: „Ruft euren Herrn in Unterwürfigkeit flehend und im Verborgenen an. Gewiss, Er liebt nicht die Übertreter.“ (7:55)

Das Bittgebet im Geheimen zu sprechen, ist aufrichtiger, deshalb lobt Allāh Zakariyyā, Allāhs Frieden auf ihm: „Als er zu seinem Herrn im Verborgenen rief.“ (19:3) Einige Qur‘ān-Exegeten sagten, dass er dies aus Aufrichtigkeit tat.

◆ Ein Nutzen: Jemand könnte fragen: Was sage ich in meinem Bittgebet?

Antwort: Man bittet Allah um alles, was man in den Belangen des Diesseits und des Jenseits von Ihm möchte. Dabei ist es besser, jene Bittgebete zu sprechen, die im Qur‘ān und der Sunnah überliefert wurden, da sie alles Gute dieser Welt und des Jenseits in sich bergen. Als dem Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, diese Frage gestellt wurde, gab er eine beeindruckende Antwort, die für den Muslim das Gute im Diesseits und im Jenseits vereint. Was für ein großzügiges Geschenk, und was für eine Frohbotschaft, so haltet an ihnen fest und denkt darüber nach.



Abū Mālik Al-Aš‘arī berichtet unter Berufung auf seinen Vater, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, der mitteilte, dass ein Mann zum Propheten, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, kam und fragte: „O Gesandter Allāhs! Was sage ich, wenn ich meinen Herrn bitte?“, Der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, antwortete: „Sag: O Allāh! Vergib mir, erbarme Dich meiner, bewahre mich und versorge mich.“ Er, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, schloss seine Finger bis auf den Daumen und sagte: „Diese Worte vereinen für dich dein Diesseits und dein Jenseits.“ (Muslim, Nr. 2697).



Die zeitlich nicht festgelegten Sunan

In einer anderen Überlieferung wird berichtet, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, wenn jemand zum Islam konvertiert ist, ihm das rituelle Gebet beibrachte und dann dazu anwies, folgende Worte im Bittgebet zu sprechen: „O Allāh! Vergib mir, erbarme Dich meiner, leite mich recht, bewahre mich und versorge mich.“ (Muslim, Nr. 2697).

◆ **Ein weiterer Nutzen:** Es ist Sunnah für den Muslim, für seinen Bruder in seiner Abwesenheit zu bitten, denn dieses Bittgebet wird mit der Erlaubnis Allāhs erhört, und derjenige, der dies tut, wird reich belohnt. Imām Muslim überliefert in seinem Ṣaḥīḥ unter Berufung auf Abū Al-Dardā', Allāhs Wohlgefallen auf ihm, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Das Bittgebet eines Muslims für seinen Bruder in dessen Abwesenheit wird erhört. Neben seinem Kopf ist ein beauftragter Engel, und jedes Mal, wenn er für seinen Bruder um Gutes bittet, sagt der beauftragte Engel: ‚Amīn, mögest du dasselbe bekommen.‘“ (Muslim, Nr. 2733).



Es gehört zu den täglichen Sunan, Allāhs des Erhabenen zu gedenken.

Der größte Ḍikr ist das Rezitieren des Qur'ān, das eine Handlung der Anbetung ist und unsere frommen Altvorderen lange in der Nacht wach bleiben ließ. Allāh sagt: „*Nur ein wenig pflegten sie in der Nacht zu schlafen, und im letzten Teil der Nacht pflegten sie um Vergebung zu bitten.*“ (51:17-18) So versammelten sie sich in der Nacht, rezitierten das Buch Allāhs des Erhabenen und sprachen die Aḍkār, die vom Gesandten Allāhs überliefert wurden. Wie bedeutsam ist eine Nacht voller Anbetung und flehentlichem Bitten, und was für ein Verlust empfindet derjenige, der seine Nächte mit nutzlosen Taten oder Sünden erfüllt? Möge Allāh uns rechtleiten.

Ḥamāḍ Bin Zayd berichtet unter Berufung auf Aṭā' Bin As-Sā'ib, dass Abū 'Abd-r-Rahmān sagte: „Wir erhielten den Qur'ān von Menschen, die uns mitteilten, dass, wenn sie zehn Verse des Qur'ān auswendig gelernt hatten, sie nicht zu den nächsten zehn Versen übergingen, bis sie das Gelernte verstanden hatten. Daher pflegten wir den Qur'ān zu lernen und danach zu leben. Doch einige Leute werden nach uns kommen, die den Qur'ān oberflächlich mit ihren Zungen lesen und ihn nicht in ihrem Leben umsetzen werden.“ (Siyaru A'lāmi-n-Nubalā', 4/269).



Der Dīkr belebt das Herz

In unserer heutigen Zeit beklagen sich viele Menschen über die Verhärtung ihrer Herzen aufgrund ihrer Beschäftigung mit diesem weltlichen Leben, und so vergessen ihre Herzen das Gedenken an Allāh. Ein lebendiges Herz kann nur mit dem Gedenken an Allāh erreicht werden. In einem Ḥadīṭ in der Sammlung von Al-Buḥāriyy berichtet Abū Mūsā Al-Aṣ'arī, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Das Gleichnis eines Menschen, der seines Herrn gedenkt und eines anderen, der seines Herrn nicht gedenkt, ist wie das eines Lebenden und eines Toten.“ (Al-Buḥāriyy, Nr. 6407). In Muslims Überlieferung heißt es: „Das Gleichnis eines Hauses, in dem Allāhs gedenkt wird, und eines Hauses, in dem Allāhs nicht gedenkt wird, ist wie das eines Lebenden und eines Toten.“ (Muslim, Nr. 779).



Allāh ermuntert uns in zahlreichen Versen, Seiner zu gedenken

1

Allāh der Allmächtige spornt Seine Diener dazu an, das Gedenken an Ihn zu vermehren, so sagt der Erhabene: *„O die ihr glaubt, gedenkt Allāhs in häufigem Gedenken und preist Ihn morgens und abends.“* (33:41-42)

2

Allāh versprach, denen zu vergeben, die sich Seiner gedenken, und ihnen einen großen Lohn zu gewähren: *„Und Allāhs viel gedenkende Männer und gedenkende Frauen - für (all) sie hat Allāh Vergebung und großartigen Lohn bereitet.“* (33:35)

3

Allāh warnt uns davor, wie die Heuchler zu sein, die Allāhs kaum gedenken: *„Gewiss, die Heuchler möchten Allāh betrügen, doch ist Er es, der sie betrügt. Und wenn sie sich zum Gebet hinstellen, stellen sie sich schwerfällig hin, wobei sie von den Menschen gesehen werden wollen, und gedenken Allāhs nur wenig.“* (4:142)

4

Allāh warnt uns davor, unsere ganze Aufmerksamkeit dem Besitz und dem Nachwuchs zu widmen und Allāh den Allmächtigen dabei zu vergessen: *„O die ihr glaubt, nicht ablenken sollen euch euer Besitz und eure Kinder von Allāhs Gedenken. Diejenigen, die dies tun, das sind die Verlierer.“* (63:9)



5

Stell dir diese großzügige Belohnung vor. Allāh sagt: „*Gedenkt Meiner, so gedenke Ich eurer. Seid Mir dankbar und seid nicht undankbar gegen Mich.*“ (2:152)

Allāh sagt im Ḥadīṭ Qudsī: „Ich bin so, wie Mein Diener von mir denkt (d. h. Ich erfülle die guten Erwartungen, die Mein Diener in Mich setzt) und Ich bin mit ihm, wenn er Meiner gedenkt. Wenn er bei sich Meiner gedenkt, werde ich seiner bei Mir gedenken. Und wenn er in einer Versammlung Meiner gedenkt, werde Ich in einer besseren Versammlung seiner gedenken.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 7405; Muslim, Nr. 2675).



Die Sunnah enthält viele Arten der Aḍkār

1

Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wer an einem Tag hundertmal sagt:

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ

«Lā ilāha illā-llāhu, waḥdahū la šarīka lah. Lahu-l-Mulku wa lahu-l-Ḥamdu wa huwa ‘alā kulli šay’in qadīr: Es gibt keine Gottheit außer Allāh, der Einzige, der keinen Teilhaber hat. Sein ist die Herrschaft, Sein ist das Lob, und Er hat Macht über alle Dinge», wird die Belohnung erhalten, zehn Sklaven freigelassen zu haben, hundert Ḥasanāt (gute Taten) werden für ihn niedergeschrieben und hundert Sünden gelöscht. Er wird von morgens bis abends vor dem Teufel bewahrt, und niemand wird ihm überlegen sein außer einem, der mehr als das getan hat, was er getan hat. Wer hundertmal am Tag sagt:

سُبْحَانَ اللَّهِ وَبِحَمْدِهِ

«Subḥan Allāhi wa bi-ḥamdihi: Gepriesen sei Allāh und alles Lob gebührt Ihm», dem werden all seine Sünden vergeben, auch wenn sie so viel waren wie der Schaum des Meeres.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 3293; Muslim, Nr. 2691).

2

Abū Ayyūb, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wer auch immer zehnmal sagt:

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ



«Lā ilāha illā-llāhu, waḥdahu la šarīka lah. Lahu-l-Mulku wa lahu-l-Ḥamdu wa huwa ‘alā kulli šay’in qadīr: Es gibt keine Gottheit außer Allāh, der Einzige, der keinen Teilhaber hat. Sein ist die Herrschaft, Sein ist das Lob, und Er hat Macht über alle Dinge», wird die Belohnung erhalten, vier Sklaven von den Kindern Ismā’ils freigelassen zu haben.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 6404; Muslim, Nr. 2693).

3 Sa’d Bin Abī Waqqās, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Wir saßen mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, als er sagte: ‚Ist keiner von euch in der Lage, jeden Tag tausend Ḥasanāt (dt. Belohnungen) zu verdienen?‘ Einer der Anwesenden fragte: ‚Wie kann jemand von uns tausend Ḥasanāt verdienen?‘ Er antwortete: ‚Sag hundertmal »Subḥān Allāh«, so werden dir tausend Ḥasanāt niedergeschrieben oder tausend Sünden gelöscht.‘, (Muslim, Nr. 2698).

4 Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wer hundertmal am Tag sagt:

سُبْحَانَ اللَّهِ وَبِحَمْدِهِ

«Subḥān Allāhi wa bi-ḥamdihi: Gepriesen sei Allāh und alles Lob gebührt Ihm«, dem werden all seine Sünden vergeben, auch wenn sie so viel waren wie der Schaum des Meeres.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 6405). Muslim berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Wer morgens und abends hundertmal sagt: »Subḥān Allāhi wa bi-ḥamdihi«, so wird am Tag der Auferstehung niemand mit etwas Besserem kommen außer jemandem, der dasselbe gesagt oder etwas hinzugefügt hat.“ (Muslim, Nr. 2692).

Die Überlieferungen über die Arten und Vorzüge der Adkār sind zahlreich. Die oben genannten sind zwar die bekanntesten und authentischsten, jedoch existieren viele andere Überlieferungen über die Vorzüge der Adkār. Abū Mūsā Al-Aš‘arī, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet: „Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte zu mir: ‚Soll ich dir von einem der Schätze des Paradieses erzählen?‘ Ich sagte: ‚Natürlich!‘ Er sagte: ‚Sprich:

لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ

«Lā ḥaula wa lā quwwata illa bi-llāh: Es gibt keine Macht noch Kraft außer durch Allāh».‘, (Al-Buḥārīyy, Nr. 4202; Muslim, Nr. 2704).



Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert, dass Allāhs Gesandter, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

„Die Worte:

سُبْحَانَ اللَّهِ، وَالْحَمْدُ لِلَّهِ، وَلَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَاللَّهُ أَكْبَرُ

«Subhān Allāh, wa-l-Ḥamdu lillāh, wa lā ilāha illa-llāh, wa-llāhu akbar: Gepriesen ist Allāh, das Lob ist Allāhs, es gibt keine Gottheit außer Allāh und Allāh ist größer», sind mir lieber als alles, worüber die Sonne aufgeht.“ (Muslim, Nr. 2695).

Darüber hinaus ist das Bitten um Allāhs Vergebung eine Art Dīkr. Al-Aḡḡar Al-Muzanī, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, überliefert, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Manchmal ist ein Schleier über meinem Herzen, und ich bitte Allāh hundertmal am Tag um Vergebung.“ (Muslim, Nr. 2702).

Und dies ist die Tat des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, der uns dazu riet, Allāh um Vergebung zu bitten. Muslim überliefert unter Berufung auf Al-Aḡḡar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „O ihr Menschen, bereut vor Allāh. Führ wahr, ich bereue vor Allāh hundertmal am Tag.“ (Muslim, Nr. 2702).

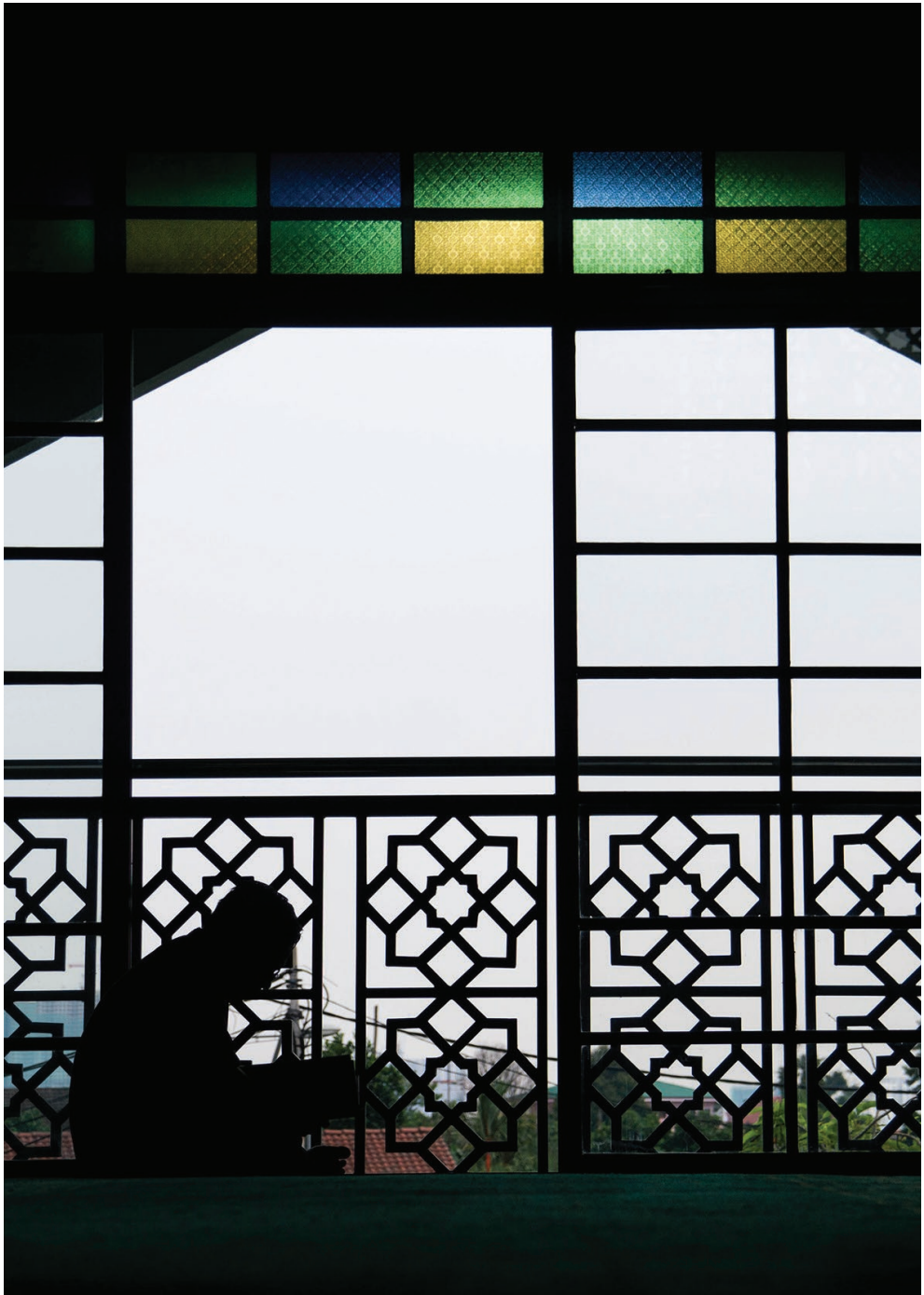
Al-Buḥārīyy überliefert unter Berufung auf Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, dass der Prophet, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Bei Allāh, ich bitte um Allāhs Vergebung und wende mich Ihm mehr als siebzigmal am Tag reumütig zu.“ (Al-Buḥārīyy, Nr. 6307). Deshalb ist es wünschenswert, dass ein Muslim nicht vergisst, Allāh um Vergebung zu bitten.

Ich möchte gerne die Sunan des Dīkr und die täglichen Gepflogenheiten mit einem bedeutsamen Dīkr abschließen, der in den Ṣaḥīḥayn verzeichnet wurde. Abū Hurayrah, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Zwei Worte, leicht auf der Zunge, aber schwer in der Waage und vom Allerbarmer geliebt:

سُبْحَانَ اللَّهِ وَيَحْمَدُهُ، سُبْحَانَ اللَّهِ الْعَظِيمِ

«Subhān Allāhi wa bi-ḥamdihi, subhān Allāhi-l-‘Aẓīm: Gepriesen ist Allāh und alles Lob gebührt Ihm. Gepriesen ist Allāh, der Gewaltige.» (Al-Buḥārīyy, Nr. 6406; Muslim, Nr. 2694).

**Alles Lob gebührt Allāh, durch Dessen
Gnade gute Werke vollendet werden.**



◆ In diesen Zeiten der übermäßigen Zerstreuung und Gottvergessenheit gibt es kein größeres Bedürfnis als sich an einen stillen Ort zurückzuziehen, sich selbst zur Rechenschaft zu ziehen und seines Herrn zu gedenken.

German

Einführung



Vor der
Morgendämmerung



Vormittag



Mittag



Nachmittag



Abend



Nacht



Die Sunan beim
Essen



Die Sunan des
Begrüßens, des
Versammelns und des
Zusammensitzens



Die Sunan bei
Kleidung und
Zierde



Die Sunan beim
Niesen und Gähnen



Andere tägliche
Sunan



Tägliche Gepflogenheiten und Andachtsformeln des Propheten

Allāhs Segen und Frieden auf ihm



اللغة الألمانية
GERMAN
LANGUAGE



جميع لغات المشروع
ALL LANGUAGES